

# Institut für Geschichte

## Corona Update

Liebe Studierende,

im Lehrveranstaltungsprogramm des Instituts für Geschichte haben sich einige Änderungen ergeben: Kurse mussten entfallen (siehe nächste Überschrift) oder werden ins WS 20/21 verschoben. Sämtliche angekündigte Lehrveranstaltungen beginnen im E-Learning-Format (GRIPS, ZOOM etc.). Sobald es wieder möglich ist, werden sie als Präsenzlehre weitergeführt. Komplett digitale Kurse sind auch möglich. Die Regelungen im Einzelnen entnehmen Sie bitte den Lehrveranstaltungskommentaren - nicht den Online-Anmelde-Masken. Sie erhalten auch noch konkrete Informationen von Ihren KursleiterInnen (nach Ende der Anmeldephase 18.04.20).

Die zweite Anmeldephase (Montag, 13.04.20 bis Donnerstag, 16.04.20) findet ganz regulär statt. Nach der Auswertung am 17.04.20 wird es bis Samstag, 18.04.20 eine kurze Restplatzvergabe geben. Bitte melden Sie sich über die Online-Masken (331 PS AG etc.) an.

Melden Sie sich bitte auch für sämtliche Vorlesungen, den Grundkurs Fachdidaktik, den Staatsexamenskurs Fachdidaktik und alle Kurse aus der Vor- und Frühgeschichte an, wenn Sie diese belegen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Karsten Barf-Fleischmann

Studiengangskoordination Geschichte

## Ausfallende/Verschobene Kurse

### 33103 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Studieneinführung Reitmaier

Module: VFG.B.6.1 (2)

Module: VFG.B06.1 (2.0)

Propädeutikum, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.	20.04.2020	20.07.2020			Reitmaier	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester 2020/21

Kommentar: Das Propädeutikum gibt Richtlinien zur Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten und führt in grundlegende Quellengruppen und Fragestellungen der Vor- und Frühgeschichte ein.

Leistungsnachweis: Anwesenheit; aktive Mitarbeit; Referat

### 33106 Einführung in die Osteoarchäologie Schoon

Module: VFG.B.4.3 (5), VFG.M.3.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	27.07.2020	30.07.2020			Schoon	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Die Untersuchung der bei archäologischen Untersuchungen geborgenen Menschen- und Tierknochen ermöglicht weitreichende Erkenntnisse zu den Lebensumständen vor- und frühgeschichtlicher Siedelgemeinschaften. In der Veranstaltung zur Osteoarchäologie werden zum einen Fragestellungen und Aussagemöglichkeiten der Anthropologie und Archäozoologie als auch Grundlagenkenntnisse der Untersuchungsmethoden dieser Disziplinen vermittelt (Skelettdiagnostik). Zudem ist die Basisauswertung eines archäozoologischen Datensatzes Bestandteil des Kurses.

Literatur: G. Grupe u.a., Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch (Berlin u.a. 2005) - B. Herrmann u.a., Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden (Heidelberg 2008) - B. Herrmann, Knochen als Spurenläger. In: B. Herrmann/K.-S. Saternus (Hrsg.), Biologische Spurenkunde. Bd. 1 Kriminalbiologie, 115-144 (Berlin, Heidelberg 2007) - <http://cag.bcra.org.uk/styled-4/downloads/files/animal-bones-and-archaeology.BestPracticeGuidelines.pdf>

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit; praktische Übungen;

### 33108 Colloquium Praehistoricum Saile

Module: VFG.B.6.3 (2), VFG.M.6.3 (2)

Module: VFG.B06.3 (2.0), VFG.M06.3 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.					Saile	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt!

Kommentar: Termine und ggf. abweichender Veranstaltungsort der Vorträge im Rahmen des Colloquium Praehistoricum werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht (Homepage, bzw. Aushang).

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht bei allen Veranstaltungen; Lernportfolio (mind. 6 Vorträge).

33110	Geländearbeiten zur frühen Salzgewinnung in Rumänien. Magnetometerprospektionen und Sondagegrabungen in Lunca und Tolici									Debiec, Posselt
-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----------------

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, SWS: 2, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Debiec, Posselt	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt!

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Praktikumsbericht

33128	- ENTFÄLLT - Die Konferenz von Potsdam (1945) und die Politik der Vertreibungen am Ende des Zweiten Weltkrieges									Kittel
-------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--------

Module: DTS-M10.1 (10.0), DTS-M11.1a (10.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Kittel	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Der von den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges auf der Potsdamer Konferenz im August 1945 erzielte Minimalkonsens zur künftigen Behandlung Deutschlands war nicht zuletzt durch einen „kleinen Kuhhandel“ (James F. Byrnes) ermöglicht worden, der die Annahme eines amerikanischen Reparationsvorschlages mit der faktischen Billigung der Oder-Neiße-Linie als künftiger polnischer Westgrenze verband. Die im Potsdamer Protokoll vereinbarte „Überführung deutscher Bevölkerung“ aus Ost-Mitteleuropa in die vier Besatzungszonen bedeutete aber nicht nur ein Plazet zur Vertreibung von Millionen Menschen deutscher Staatsangehörigkeit bzw. Muttersprache. Der Beschluss stand vielmehr im Kontext von Politiken „ethnischer Säuberung“, die bereits im Zeitalter des Ersten Weltkrieges „erprobt“ und dann von Hitler und Stalin radikalisiert worden waren. 75 Jahre nach der Potsdamer Konferenz wird das Seminar folglich neben Ursachen und Ablauf der Vertreibung der Deutschen auch „ethnische Säuberungen“ in anderen Teilen Ost-Mitteleuropas am Ende des Zweiten Weltkrieges thematisieren: Vom polnisch-ukrainischen über den slowakisch-ungarischen bis zum italienisch-kroatischen Grenzraum.

Literatur: CHARLES L. MEE: Das Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Potsdamer Konferenz, München 1995

MICHAEL SCHWARTZ: Ethnische "Säuberungen" in der Moderne. Globale Wechselwirkungen nationalistischer und rassistischer Gewaltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert, München 2013

PHILIPP THER: Die dunkle Seite der Nationalstaaten. „Ethnische Säuberungen“ im modernen Europa, Göttingen 2011

MATHIAS BEER: Flucht und Vertreibung der Deutschen. Voraussetzungen, Verlauf, Folgen, München 2011

THEODOR SCHIEDER: Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteleuropa, 8 Bde., Bonn 1954-61

33141	Themen und Problemfelder moderner Landesgeschichte									Löffler
-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.					Löffler	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Auf Einladung.

Das Seminar dient zum einen der Diskussion von Abschlussarbeiten im Fach. Zum anderen versteht es sich als Kolloquium zu inhaltlichen Fragestellungen und methodischen Problemen der bayerischen Landesgeschichte als Teil

einer Vergleichenden Landes- und Regionalgeschichte. Insgesamt richtet es sich also an Studierende im Hauptstudium und in einem Fortgeschrittenenstadium. Einschlägige Literatur und Lektüregrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: -

**33160** Der Boom des Hochmittelalters – Klimaerwärmung, Wirtschaftswachstum und gesellschaftlicher Wandel Ewert

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	14:00	18:00	c.t.					Ewert	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt.

**33163** Kleine Könige, tanzende Favoriten, machtvolle RegentInnen und entscheidende Minister? Frankreich in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. - Little kings, dancing favorites, powerful regents and decisive ministers? France in the first half of the 17th C. Natour

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	14:00	18:00	c.t.	24.04.2020	24.04.2020			Natour	!! findet nicht statt !!
Fr	Einzel	14:00	18:00	c.t.	26.06.2020	26.06.2020			Natour	!! findet nicht statt !!
-	BlockSaSo	09:00	17:00	c.t.	27.06.2020	28.06.2020			Natour	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona-Update: die Veranstaltung entfällt

Kommentar:

Die europäische Frühe Neuzeit wird oft als Geschichte der Entwicklung von Monarchie und Staatlichkeit erzählt. Doch was passiert eigentlich in diesem Europa der Könige mit einer der mächtigsten Monarchien Europas, die gern als Fixpunkt für das Konzept des Absolutismus genommen wird, wenn der Monarch diese Rolle nicht wahrnehmen will oder kann? Zwischen der Ermordung Heinrichs III. von Frankreich 1610 und dem Regierungsantritt Ludwigs XIV., des „Sonnenkönigs“, 1661, wird Frankreich überwiegend von Ministern und RegentInnen regiert. Sowohl Ludwig XIII. als auch Ludwig XIV. treten als Kinder die Nachfolge ihrer Väter an, sie wachsen in ihre Ämter hinein. In der Forschung wird dieses Zeitalter häufig über seine mächtigen Minister als „Frankreich unter Mazarin und Richelieu“ charakterisiert. Inwiefern ist diese Charakterisierung zutreffend?

Um diese Frage zu beantworten, wollen wir in diesem Proseminar gemeinsam die politischen Verhältnisse im Frankreich des frühen 17. Jahrhunderts genauer beleuchten. Aus möglichst vielen Blickwinkeln werden wir erforschen, wie Akteure und gesellschaftliche Normen die Wahrnehmung von Monarchie nach innen und außen formten, wie aber auch eine Monarchie ohne Kopf ganz praktisch, etwa bei den Verhandlungen zum Westfälischen Friedenskongress, funktionieren konnte und wo die Monarchie vielleicht nicht ganz so kopflos war, wie gemeinhin angenommen. Dabei führt uns die Thematik mitten in die Epoche der Frühen Neuzeit hinein, und zwar sowohl mit ihren Eigenheiten, aber auch mit dem, was uns bis heute mit ihr verbindet.

Methodisch bietet das Proseminar die Möglichkeit, auf breitem inhaltlichen Fundament das Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens zu erlernen.

Literatur:

Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500-1650, Stuttgart 2003 (=UTB; 2385); Heinz Duchhardt, Matthias Schnettger: Barock und Aufklärung, 5. Auflage, Berlin/Boston 2015 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte; Bd. 11); Robert J. Knecht: Richelieu, London 1991 (Profiles in Power); Axel Gotthardt: Der Dreissigjährige Krieg. Eine Einführung, Stuttgart 2016 (=UTB; 4555); David J. Sturdy: Fractured Europe. 1600-1721, Oxford 2002 (= Blackwell History of Europe); Olivier Poncet: Mazarin L'Italien, Paris 2018, Philip Mansel: King of the World. The Life of Louis XIV, London 2019, Benedetta Craveri, Die Macht der Frauen. Von Katharina de' Medici bis Marie Antoinette, München 2008.

Leistungsnachweis:

Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausaufgaben und Hausarbeit

**33171** Arbeit – Last oder Lust? Kluge

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Kluge	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester 2020/21.

33185	Forschungskolloquium zur Alten Geschichte	Ganter, Grote, Kuhle
-------	---	----------------------

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Forschungskolloquium, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.					Ganter, Grote, Kuhle	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Im Forschungskolloquium stellen Gäste unterschiedlichen Alters und verschiedener Qualifikationsstufen aus dem In- und Ausland aktuelle Forschungsprojekte vor. Studierende soll die Veranstaltung mit der Kultur wissenschaftlicher Vorträge vertraut machen und ihnen die Möglichkeit geben, Althistoriker/innen von verschiedenen Universitäten persönlich zu begegnen. Um eine fachlich vertiefte Diskussion nach den Vorträgen zu ermöglichen, treffen wir uns in der Woche vor den jeweiligen Vorträgen zu einer Vorbereitungssitzung, in der ein Dozent/eine Dozentin thematisch in den Kontext des bevorstehenden Vortrags einführt. Studierende können in diesem Seminar einen Übungs-Schein erwerben, indem sie einen der Vorträge schriftlich erörtern.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Zusammenfassung

33189	Übung zur Ringvorlesung "Regensburg - eine Metropole im historischen Wandel"	Ehrlich
-------	--	---------

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( ), MAL-M37.1 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Ehrlich	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur Ringvorlesung „Regensburg – eine Metropole im historischen Wandel“ (Mi, 14-16 Uhr, H2 / Mi, 19 Uhr Runtingsaal der Stadt Regensburg) konzipiert. Durch die Lektüre einschlägiger Forschungs- und Quellenliteratur sollen die in den Vorträgen vorgestellten Themenbereiche vertieft werden und u.a. eine gezielte Vorbereitung auf die Abschlussklausur erfolgen.

33195	- ENTFÄLLT - Marianne und Germania: Haupt- und Wendepunkte der deutsch-französischen Geschichte im 19./20. Jahrhundert	Neri-Ultsch
-------	--	-------------

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Neri-Ultsch	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sind von einer sehr wechselhaften Geschichte geprägt. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen zentrale Haupt- und Wendepunkte der deutsch-französischen Geschichte im 19./20. Jahrhundert. Anhand von exemplarischen Fallbeispielen betrachten und analysieren wir für das 19. und 20. Jahrhundert die Konflikt- wie auch die Annäherungslinien zwischen Deutschland und Frankreich bis hin zum Deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von 1963, der schließlich zur Aussöhnung und Partnerschaft zwischen beiden Ländern führte. Im Zuge der Wiedervereinigung 1989/90 galt es die Rollen der beiden Nachbarn am Rhein gemeinsam zu justieren. 2019 wurde die deutsch-französische Partnerschaft durch den französischen Staatspräsident Emanuel Macron und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel mit der Unterzeichnung des Vertrags von Aachen erneut bekräftigt.

Unser Überblick basiert auf der politischen Geschichte und führt uns von der „Erbfeindschaft“ zur Versöhnung, von der militärischen Konfrontation zur europäischen Integration über die deutsche Einheit bis zum deutsch-französischen Vertrag von Aachen. Neben den wichtigsten Zusammenhängen und bedeutenden Akteuren der deutsch-französischen Beziehungen werden auch gesellschafts-, kultur- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte in Blick genommen werden.

- Literatur: Defrance, Corinne/Pfeil, Ulrich: Deutsch-französische Geschichte, Bd. 10: Eine Nachkriegsgeschichte in Europa 1945-1963, Darmstadt 2011;  
 König, Mareike/Julien, Élise/Lamerz-Beckschäfer, Birgit: Verfeindung und Verflechtung. Deutschland und Frankreich 1870-1918, Darmstadt 2019;  
 Lappenküpper, Ulrich: Die deutsch-französischen Beziehungen 1949-1963: Von der Erbfeindschaft zur „Entente elementaire“, München 2001;  
 Miard-Delacroix, Hélène: Deutsch-französische Geschichte, Bd. 11: Im Zeichen der europäischen Einigung von 1963 bis in die Gegenwart, Darmstadt 2011;  
 Dieselbe/Wirsching, Andreas: Von Erbfeinden zu guten Nachbarn. Ein deutsch-französischer Dialog, Stuttgart 2019;  
 Poidevin, Raymond/Bariéty, Jacques: Frankreich und Deutschland. Die Geschichte ihrer Beziehungen 1815-1975, München 1982;  
 Woyke, Richard: Deutsch-französische Beziehungen seit der Wiedervereinigung. Das Tandem fasst wieder Tritt, Opladen 2000
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat und Handout

**33198 Einführung in der Sozialanthropologie Südosteuropas Duijzings**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0), SOE-M02.4 (4.0), SOE-M02c.3 (4.0), SOE-M02c.5 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Duijzings	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt  
 Kommentar: Diese Übung bietet eine Einführung in der Sozialanthropologie (oder Ethnologie) Südosteuropas, wobei anhand konkreten ethnographischen Beispiele typisch 'anthropologischen' Themen wie Kultur, kulturelle und soziale Identität, Familie und Verwandtschaft, Ritual und (Volks)Religion, Dorf und Stadt, Modernität und Tradition, erforscht und analysiert werden. Die Lehrveranstaltung geht vergleichend und thematisch vor, wobei die spezifischen Interessen der individuellen Studierenden berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Studierenden in einem breiten vergleichenden und gebietsbezogenen Rahmen mit den kulturellen Komplexitäten der Region vertraut zu machen. Die Übung ergänzt die Vorlesung „Interdisziplinäre Einführung in die Südosteuropaforschung“.

Literatur: Chris Hann. The skeleton at the feast: contributions to East European anthropology. Canterbury: Centre for Social Anthropology and Computing, University of Kent, 1995.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme  
 Lesen der Pflichtlektüre Mündliche Buchbesprechung (30 Minuten)  
 Schriftliche Buchrezension (1500 Wörter)

**33201 Böses Serbien / Gutes Serbien Buchenau, Karge**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.3 (4.0), SOE-M02b.2 (4.0), SOE-M02c.2 (4.0), SOE-M02c.4 (4.0)

Blockveranstaltung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block			c.t.	03.04.2020	10.04.2020			Buchenau, Karge	

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltungstermin verschoben: 29.06.-05.07.2020. Falls der Termin nicht möglich ist, wird die Exkursion auf das WS 20/21 verschoben  
 Kommentar: Kein Land in Südosteuropa polarisiert die Geister so sehr wie Serbien. Während der Jugoslawienkriege der 1990er Jahre sahen westliche Beobachter das Land als Hauptschuldigen für das Blutvergießen in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Kosovo; seither werfen sie Serbien eine mangelnde Bereitschaft vor, sich mit den im serbischen Namen begangenen Kriegsverbrechen auseinanderzusetzen. Serbische Nationalisten, aber auch eine Minderheit im Westen empören sich dagegen über die "Dämonisierung" des Landes, in den letzten Jahren wird diese Position massiv von Russland gestützt. Die Polarisierung hat durchaus historische Vorläufer – die Geister schieden sich bereits am gewaltsamen Dynastiewechsel im Jahr 1903, am Attentat auf den österreichischen Thronfolger durch einen jungen bosnischen Serben im Jahr 1914 und an der serbischen Rolle bei der Schaffung Jugoslawiens 1918.  
 In der Lehrveranstaltung (als Übung belegt werden kann) wird es darum gehen, sich ein eigenes Bild zu erarbeiten. Im Zentrum steht die serbische Geschichte des 20. Jahrhunderts und hier insbesondere die politische Geschichte, die mit serbischer Beteiligung geführten Kriege, die Kultur- und Sozialgeschichte und nicht zuletzt die Erinnerungskultur.

Die Veranstaltung dient auch als Vorbereitung für eine einwöchige Studienexkursion nach Serbien im April oder Mai 2020. Die Anmeldungen zu Lehrveranstaltung und Exkursion sind getrennt, allerdings werden Teilnehmer(innen) dieser Übung bei der Platzvergabe für die Exkursion bevorzugt behandelt. Die Teilnahme an Seminar/Übung ist auch ohne Exkursion möglich. Sprachkenntnisse in Serbisch bzw. "BKS" sind hochwillkommen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Bemerkung: Anmeldung geschlossen, da Folgeveranstaltung aus dem letzten Semester  
 Lerninhalte: Leistungsnachweis Übung: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Buchpräsentation

**33202 Einführung in die Historische Statistik Jopp**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Jopp	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester 2020/21.

**33204 No Planet B: Die Geschichte der Umweltbewegung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart Reichenberger**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Reichenberger	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester 2020/21.

**33208 Das frühe Mittelalter in Bayern in historiographischen Quellen Köglmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Köglmeier	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona-Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Übung - Quellenkunde

In der Übung soll die Frühgeschichte Bayerns ab dem 6. Jahrhundert, die Zeit, in der das Land Bayern, das Volk der Bayern und die Herrschaft der Agilolfinger, das sog. ältere bayerische Stammesherzogtum, erstmals in schriftlichen Quellen genannt werden, untersucht werden. Dazu werden v.a. historiographische Quellen, Chroniken und Annalen, aber auch hagiographische Quellen herangezogen und kritisch ausgewertet. Die Teilnehmer sollen damit nicht nur einen Einblick in einen Abschnitt der bayerischen Geschichte bekommen, sondern auch die besonderen Merkmale einer Quellengruppe und die sich daraus ergebenden Anforderungen für ihre Auswertung kennenlernen.

Die Quellen aus dem frühen Mittelalter sind in Latein. In der Übung wird jedoch vorzugsweise mit Übersetzungen gearbeitet.

Literatur: Fehr, Hubert/Heitmeier, Irmtraut (Hgg.): Die Anfänge Bayerns. Von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiuvaria, 2. Aufl., St. Ottilien 2014. - Jahn, Joachim: Ducatus Baiuvariorum. Das bairische Herzogtum der Agilolfinger (Monographien zur Geschichte des Mittelalters, Bd. 35), Stuttgart 1991. - Kolmer, Lothar: Machtspiele. Bayern im frühen Mittelalter, Regensburg 1990.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur.

**33211 Regensburg im Hoch- und Spätmittelalter (mit Exkursionen) Lübbers**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Lübbers	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Exkursion

Seit 2006 trägt Regensburg den Titel UNESCO-Weltkulturerbe. Die Zahl der Baudenkmäler aus dem Mittelalter ist – zumindest nördlich der Alpen – beispiellos. Doch nicht nur die Quantität der Baudenkmäler ist eindrucksvoll, auch qualitativ braucht man Vergleiche mit anderen Städten nicht zu scheuen. Zudem darf Regensburg innerhalb des mittelalterlichen Reiches als einer der zentralen Orte gelten. Die Ratisbona war eine „Stadt der Könige und Herzöge“ (Peter Schmid). Aber auch die zahlreichen, oft im Fernhandel reich gewordenen Patrizierfamilien prägten ihr Erscheinungsbild entscheidend mit.

Die Übung soll nicht nur eine Einführung in das schriftliche Erbe dieser Zeit sein, sondern gemeinsam sollen in Exkursionen auch die erhaltenen baulichen Zeugnisse in der Stadt sowie die hoch- und spätmittelalterliche Topographie Regensburgs erkundet werden. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird vorausgesetzt.

Literatur: Schmid, Peter, Regensburg. Stadt der Könige und Herzöge im Mittelalter (Regensburger Historische Forschungen 6) Kallmünz 1977; Ders. (Hg.), Geschichte der Stadt Regensburg, 2 Bde., Regensburg 2000; Spindler, Max, Handbuch der Bayerischen Geschichte, Bd. 1: Das alte Bayern. Erster Teil: Von der Vorgeschichte bis zum Hochmittelalter, hg. von Alois Schmid, München 2017.

Bemerkung: Die Übung findet in der Staatlichen Bibliothek Regensburg statt.  
 Leistungsnachweis: Referat

33213 Schreiben und Publizieren für Graduierte - gute wissenschaftliche Praxis, Schreib- und Redaktionskompetenzen Ehrich

Module: GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( ), MAL-M39.1a ( ), MAL-M39.1b ( ), MAL-M39.1c ( ), MAL-M39.1d ( )

Blockveranstaltung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	17:00	c.t.	01.04.2020	03.04.2020			Ehrich	!! findet nicht statt !!  Termine liegen außerhalb der Vorlesungszeit: <u>zusätzlicher Termin zur Vorbesprechung:</u> Donnerstag, 13.02.20 von 10-12 Uhr  Veranstaltungsraum für alle Termine: PT 1.06

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester

Kommentar: Anmeldung per Mail an die Dozentin  
 Die Übung richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und Doktorand\*innen und nähert sich dem Schreiben für die Wissenschaft in drei Schritten: In einem ersten Teil soll es um die eigenen Schreibkompetenzen beim Verfassen wissenschaftlicher Texte und um gutes Wissenschaftsdeutsch gehen. Welcher Schreibtyp bin ich, wie strukturiere ich den Schreibprozess eines umfassenderen wissenschaftlichen Textes und wie schreibe ich verständlich? Zweitens wird in die Praxis der Textredaktion und in den Prozess der Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte eingeführt. Als Ansprechpartnerin steht uns Dr. Simone Buckreus, eine erfahrene Verlagslektorin, zur Verfügung. Im dritten Teil des Seminars steht die gute wissenschaftliche Praxis (GWP) im Zentrum. In Orientierung am 2019 veröffentlichten Leitfaden der DFG soll für die Problematik wissenschaftlichen Fehlverhaltens sensibilisiert und der verantwortete Umgang mit Daten und Quellen reflektiert werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung bis zum 07. Februar 2020 per Email unter susanne.ehrich@ur.de

33213a Berufe für Altertumswissenschaftler\*innen Kuhle

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KLA-M14.2b ( ), KLA-M14.3b ( ), KS-M19.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M32.2 ( ), LAT-M101.2 (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	19:30	c.t.	28.04.2020	28.04.2020			Kuhle	!! findet nicht statt !!
Di	Einzel	18:00	19:30	c.t.	21.07.2020	21.07.2020			Kuhle	!! findet nicht statt !!
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	08.05.2020	08.05.2020			Kuhle	!! findet nicht statt !!
Fr	Einzel	10:00	17:00	c.t.	29.05.2020	29.05.2020			Kuhle	!! findet nicht statt !!
Fr	Einzel	10:00	17:00	c.t.	05.06.2020	05.06.2020			Kuhle	!! findet nicht statt !!
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	19.06.2020	19.06.2020			Kuhle	!! findet nicht statt !!
Fr	Einzel	10:00	17:00	c.t.	17.07.2020	17.07.2020			Kuhle	!! findet nicht statt !!

**Kurzkommentar:** Corona Update: Veranstaltung entfällt  
**Kommentar:** Wie und in welchen Bereichen können Studierende nach einem Bachelor und/oder Master in den Altertumswissenschaften beruflich tätig werden? Leider stellen sich die meisten diese Frage erst kurz vor oder nach ihrem Abschluss und damit viel zu spät. Ziel der Lehrveranstaltung ist es daher, frühzeitig Orientierungshilfen und Tipps für den Berufseinstieg zu vermitteln. Die Berufsfelder sollen greifbarer werden, damit das Studium gezielter im Hinblick auf berufsfeldbezogene Kompetenzen strukturiert werden kann.

Die Übung wird in sieben Terminen abgehalten: Am 28. April erfolgt eine zweistündige Vorbesprechung (18:00-19:30 Uhr). Zur Vorbereitung auf die Jobsuche und die Bewerbungen wird am 08. Mai ein halbtägiges Bewerbungscoaching von Edeltraud Maurukas (Career Service, 10:00-13:00 Uhr) abgehalten. An vier Terminen finden ganztägige Workshops (10:00-17:00 Uhr) zu den Bereichen „Verlagsarbeit“, „Museum/Kuration“, „Kulturtourismus“ und „Wissenschaft“ statt.

Die Veranstaltung ist zwar modularisiert, steht allerdings bei Interesse und Verfügbarkeit auch Studierenden anderer Studienstufen und -fächer offen. Wegen des hohen Praxisanteils ist die Veranstaltung auf 15 Plätze beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung kann ausschließlich auf Anfrage bei der Veranstaltungsleiterin Antje Kuhle (antje.kuhle@ur.de) erfolgen. Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2020. Die einzelnen Sitzungen bauen aufeinander auf; ein nur teilweises Besuchen bestimmter Veranstaltungsteile ist nicht möglich.

**Literatur:** Wird zur Vorbereitung der Workshops von den jeweiligen Lehrenden verschickt.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme und Bewerbungsmappe

33229 "Holocaust Education" in der Schule (regionale Bezüge) Körner

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Körner	!! findet nicht statt !!
										Entfällt
-	wöch.			c.t.					Körner	!! findet nicht statt !!

**Kurzkommentar:** Corona-Update: wird verschoben auf das WS 20/21  
**Kommentar:** Die Übung beschäftigt sich mit „Holocaust Education“, der Definition und ihren Ansätzen bzw. Ausprägungen mit regionalen Bezügen. In den Lehrplänen der weiterführenden Schulen in Bayern ist die Auseinandersetzung mit dem Völkermord im NS vertieft verankert. In diesem Zusammenhang bietet es sich an, kleine oder auch größere Geschichtsprojekte umzusetzen. Auch die P-Seminare in der gymnasialen Oberstufe bieten Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler, sich intensiver mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. In der Übung werden, nach einer allgemeinen Einarbeitung in die Thematik, Beispiele für schulische Projekte und auch Fahrten an Gedenkstätten vorgestellt. Als konkrete Aufgabe soll ein Projekt für den Geschichtsunterricht (am GY, der RS oder MS) entwickelt werden, weshalb eine eintägige Exkursion nach Flossenbürg durchgeführt werden wird, um unter anderem in das dortige Archiv einzuführen. Die konkreten Konzepte der Projekte sollen nach einer Arbeitsphase im Anschluss an die Fahrt in der Übung präsentiert werden. Dies kann in Zweierteams durchgeführt werden. Regionale thematische Schwerpunkte werden die sogenannten „Todesmärsche“ und die KZ-Außenlager in der Region Regensburg sein. Auch die Verfolgung der jüdischen Gemeinde Regensburg bis 1941 kann als Themenrahmen gewählt werden.

**Literatur:** Wolfgang Benz, Barbara Distel (Hrsg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Band 4: Flossenbürg, Mauthausen, Ravensbrück. München 2006  
 Bierwith, Waltraud: „Die Firma ist entjudet“. Schandzeit in Regensburg 1933-45; Regensburg 2017  
 Bierwith, Waltraud und Himmelstein, Klaus: Das Novemberpogrom 1938 und der lange Weg zu einer neuen Synagoge; Regensburg 2013  
 Himmelstein, Klaus: Jüdische Lebenswelten in Regensburg. Eine gebrochene Geschichte; Regensburg 2018  
 Seifert, Sylvia: Stolpersteine in Regensburg; Regensburg 2016



Wittmer, Siegfried: Regensburger Juden; Regensburg 1996

Heike Wolter (Hrsg.): "Wenn der Krieg um 11 Uhr aus ist, seid ihr um 10 Uhr alle tot." Sterben und Überleben im KZ-Außenlager Obertraubling. Salzburg 2011

Bemerkung: Entfall am 21.4., 2.6. und 9.6., dafür ganztägige Exkursion am Freitag, 8.5. (verpflichtend = Voraussetzung für den Scheinerwerb)

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

## Vor- und Frühgeschichte

### Vorlesung

D-33100 Eisenzeit Saile

Module: VFG.B.4.1 (4), VFG.M.3.1 (4)

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.1 (4.0), VFG.B02.1 (4.0), VFG.B03.1 (4.0), VFG.B04.1 (4.0), VFG.M01.1 (4.0), VFG.M03.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	20.04.2020	20.07.2020			Saile	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 20.04.20

Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: siehe Modulbeschreibung!

### Hauptseminar

D-33101 Europa im 4. Jt. v. Chr. Saile

Module: VFG.B.4.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	20.04.2020	20.07.2020			Saile	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ggf. ab Juli/August wieder als Präsenzveranstaltung

Beginn: 20.04.20

Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: siehe Modulbeschreibung!

D-33102 Linienbandkeramik und aDNA Saile

Module: VFG.B.4.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	22.04.2020	22.07.2020			Saile	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ggf. im Juli/Aug. wieder als Präsenzveranstaltung.

Beginn 22.04.20

Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: siehe Modulkatalog!

## Propädeutikum

33103 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Studieneinführung Reitmaier

Module: VFG.B.6.1 (2)

Module: VFG.B06.1 (2.0)

Propädeutikum, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.	20.04.2020	20.07.2020			Reitmaier	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester 2020/21

Kommentar: Das Propädeutikum gibt Richtlinien zur Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten und führt in grundlegende Quellengruppen und Fragestellungen der Vor- und Frühgeschichte ein.

Leistungsnachweis: Anwesenheit; aktive Mitarbeit; Referat

## Seminar

D-33101 Europa im 4. Jt. v. Chr. Saile

Module: VFG.B.4.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	20.04.2020	20.07.2020			Saile	

Kurzkomentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ggf. ab Juli/August wieder als Präsenzveranstaltung  
Beginn: 20.04.20

Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: siehe Modulbeschreibung!

D-33102 Linienbandkeramik und aDNA Saile

Module: VFG.B.4.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	22.04.2020	22.07.2020			Saile	

Kurzkomentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ggf. im Juli/Aug. wieder als Präsenzveranstaltung.  
Beginn 22.04.20

Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: siehe Modulkatalog!

D-33104 Die Frühgeschichte Siebenbürgens: Identitäten, Kulturwandel und Quellenkritik Popa

Module: VFG.B.4.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Seminar, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	11.07.2020	11.07.2020			Popa	
-	n. V.			c.t.					Popa	Blockveranstaltung

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt.

Online Anmeldung erforderlich!

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Die Referatsthemen werden am Anfang des Semesters verteilt. Die Betreuung der Studierenden durch den Dozenten erfolgt über GRIPS. Ende des Semesters (Samstag, 11.07.2020, ob der Termin bleibt, wird der aktuellen Situation angepasst) erfolgt dann die abschließende Sitzung in Form einer "Fachtagung", bei der die Referate abgehalten und gründlich diskutiert werden.

**Kommentar:** Im Seminar wird versucht eine ausführliche Charakteristik der sozialen, kulturellen und demographischen Prozessen im frühgeschichtlichen Siebenbürgens darzubieten. Eingegangen wird auf die Forschungsgeschichte, Verbreitung und Art der Fundplätze, die wichtigsten Merkmale der materiellen Kultur sowie auf kulturelle Verbindungen. Behandelt werden auch Fragen der ethnischen Deutung und der Korrelation der archäologischen Hinterlassenschaften mit historisch bekannten ethnischen Namen.

**Literatur:** Daicoviciu, C. 1943. Siebenbürgen im Altertum. Bukarest.  
Horedt, K. 1982: Siebenbürgen in spätromischer Zeit. Bukarest.

Opreanu, Coriolan Horatiu. 2018. Siebenbürgen am Ende der Antike und zur Zeit der Völkerwanderung. Eine Kulturgeschichte, Blickpunkt Pumänien. Wien: New Academic Press.

Pop, Ioan-Aurel, and Thomas Nägler, eds. 2016. Istoria Transilvaniei. III-a ed. Vol. 1. Cluj-Napoca,

Deva: Editura Academia Romana - Centrul de Studii Transilvane, Editura Episcopiei Devei si Hunedoarei.

**Voraussetzung:** Anmeldung erforderlich! Liste hängt beim Sekretariat aus.

**Leistungsnachweis:** Referat/Präsentation und Hausarbeiten

## Übung

**D-33105** Geländedenkmäler der Oberpfalz und Niederbayerns mit Tagesexkursionen Saile

**Module:** VFG.B.4.3 (5), VFG.M.3.3 (5)

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

**Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	21.04.2020	21.07.2020			Saile	

**Kurzkommentar:** Corona Update: Veranstaltungstermin(e) verschoben

findet im August/September 2020 statt

**Leistungsnachweis:** siehe Modulkatalog!

**33106** Einführung in die Osteoarchäologie Schoon

**Module:** VFG.B.4.3 (5), VFG.M.3.3 (5)

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

**Übung, SWS: 2, ECTS: 5**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	27.07.2020	30.07.2020			Schoon	!! findet nicht statt !!

**Kurzkommentar:** Corona Update: Veranstaltung entfällt

**Kommentar:** Die Untersuchung der bei archäologischen Untersuchungen geborgenen Menschen- und Tierknochen ermöglicht weitreichende Erkenntnisse zu den Lebensumständen vor- und frühgeschichtlicher Siedelgemeinschaften. In der Veranstaltung zur Osteoarchäologie werden zum einen Fragestellungen und Aussagemöglichkeiten der Anthropologie und Archäozoologie als auch Grundlagenkenntnisse der Untersuchungsmethoden dieser Disziplinen vermittelt (Skelettdiagnostik). Zudem ist die Basisauswertung eines archäozoologischen Datensatzes Bestandteil des Kurses.

**Literatur:** G. Grupe u.a., Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch (Berlin u.a. 2005) - B. Herrmann u.a., Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden (Heidelberg 2008) - B. Herrmann, Knochen als Spurenläger. In: B. Herrmann/K.-S. Saternus (Hrsg.), Biologische Spurenkunde. Bd. 1 Kriminalbiologie, 115-144 (Berlin, Heidelberg 2007) - <http://cag.bcra.org.uk/styled-4/downloads/files/animal-bones-and-archaeology.BestPracticeGuidelines.pdf>

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit; praktische Übungen;

**33107** Aufnahme und Auswertung neolithischer Keramikinventare Strien

**Module:** VFG.B.4.3 (5), VFG.M.3.3 (5)

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

**Übung**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Strien	Blockveranstaltung

Kurzkommentar: Corona Update: findet im Aug./Sept. statt.

Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Es soll anhand der Abbildungen in der Literatur ein Typenkatalog für die Aufnahme der östlichen Linienbandkeramik (Südostpolen bis Moldawien) erarbeitet werden.

Literatur: M. Debiec, *zwieczycza 3*. Eine bandkeramische Siedlung am Wislok. Rzeszow 2014.

Voraussetzung: Erfahrungen mit der Aufnahme neolithischer Keramik mit standardisierten Katalogen, z.B. durch Teilnahme an dieser Übung in früheren Semestern!

Anmeldung erforderliche. Liste hängt beim Sekretariat aus!

## Kolloquium

33108 Colloquium Praehistoricum Saile

Module: VFG.B.6.3 (2), VFG.M.6.3 (2)

Module: VFG.B06.3 (2.0), VFG.M06.3 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.					Saile	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt!

Kommentar: Termine und ggf. abweichender Veranstaltungsort der Vorträge im Rahmen des Colloquium Praehistoricum werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht (Homepage, bzw. Aushang).

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht bei allen Veranstaltungen; Lernportfolio (mind. 6 Vorträge).

P-D-33109 Examenskolloquium Saile

Module: VFG.M.6.1 (2)

Module: VFG.M06.1 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				++H26	Saile	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt, ggf. ab Juli/Aug. wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Die Termine des Examens- oder Magistrandenkolloquiums werden nach vorheriger Vereinbarung festgelegt. Das Examenskolloquium dient der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Methodendiskussion. Zugleich wird Examenskandidaten die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Zudem werden wichtige Neuerscheinungen besprochen.

Leistungsnachweis: Bericht oder Referat

## Praktikum

33110 Geländearbeiten zur frühen Salzgewinnung in Rumänien. Magnetometerprospektionen und Sondagegrabungen in Lunca und Tolici Debiec, Posselt

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, SWS: 2, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Debiec, Posselt	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt!

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Praktikumsbericht

33112 Geoarchäologie und Bodenkunde Tinapp

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, SWS: 2, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Tinapp	Blockveranstaltung in der vorlesungs freien Zeit. Termin wird noch bekannt gegeben.

Kurzkomentar: Corona Update: findet im Aug./Sept. 2020 statt.  
Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Archäologische Befunde sind meist in den Boden eingegraben und ihre Verfüllung wird von bodenbildenden Prozessen beeinflusst. Archäologische Fundstellen verändern sich über die Jahrtausende, Teile werden erodiert oder von Kolluvien überlagert. Werden bodenkundliche Fakten übersehen kann es zu Fehlinterpretationen der archäologischen Hinterlassenschaften kommen. Im Rahmen dieser Blockveranstaltung sollen geoarchäologische und bodenkundliche Grundkenntnisse vermittelt werden. Die Inhalte liefern den Teilnehmern wichtige Grundlagen, die es ihnen erlaubt, (geo-)archäologische Forschungsfragen besser und zielgerichteter bearbeiten zu können.

Literatur: Arbeitsgruppe Bodenkunde (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. Hannover.  
Brown, A. G. (1997): Alluvial geoarchaeology. Floodplain archaeology and environmental change. Cambridge.  
Gerlach, R. & Hilgers, A. (2011): Grubenfüllungen als archäologische Quelle. In: Bork, H.-R., Meller, H., Gerlach, R. (Hrsg.): Umweltarchäologie – Naturkatastrophen und Umweltwandel im archäologischen Befund, Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale) Bd. 6, 27-36.  
Rapp, G. & C. L. Hill (1998): Geoarchaeology – The Earth-Science Approach to Archaeological Interpretation. New Haven und London.  
Scheffer/Schachtschabel (2010): Lehrbuch der Bodenkunde.- Stuttgart.  
Tinapp, C. (2012): Geoarchäologie – Beispiele interdisziplinärer Zusammenarbeit aus Sachsen. In: Faulstich, E. I. (Hrsg.): Dokumentation und Erfassung von Kulturgütern II, Schriften des BfK Band 5, Netzpublikation www.b-f-k/webpub03/  
Tinapp, C., Heinrich, S., Schneider, H., Schneider, B., Schug, P. (2016): Sedimente und Böden der „urbs libzi“. Geoarchäologische Untersuchungen während der Ausgrabungen an der Hainspitze in Leipzig. Ausgrabungen in Sachsen 5, 320-326.  
Tinapp, C., Kinne, A., Müller, S., Schneider, B., Posselt, M., Wolfram, S., Stäuble, H. (2013): Geoarchäologische Untersuchungen an Hausbefunden der ältestlinienbandkeramischen Siedlung bei Salbitz, Kreis Nordsachsen. Berichte der DBG, Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft 2013 in Rostock, Online-Publikation, (www.dbges.de).

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht

33112A Ausgrabung Altheim Reitmaier, Saile

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Reitmaier, Saile	

Kurzkomentar: Corona Update: findet evtl. Aug./Sept. 2020 statt.  
Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: siehe Modulkatalog!

33108B Ausgrabung "Hascherkeller" Reitmaier, Saile

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-			c.t.					Reitmaier, Saile	Fand bereits statt!

## Exkursion

33113 Tagesexkursionen und Exkursion Bodensee/Schweiz Saile

Module: VFG.B.6.2 (3), VFG.M.6.2 (3)

Module: KLA-M04.3 (1.0), VFG.B06.2 (3.0), VFG.M06.2 (3.0)

Tagesexkursion, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Saile	

Kurzkommentar: Corona Update: findet im Aug./Sept. 2020 statt.

Genaue Termine und Ziel werden hier bekannt gegeben.

Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Tagesexkursionen zu ausgewählten Geländedenkmälern, Museen, Einrichtungen der Denkmalpflege, Ausstellungen, Vorträgen, Tagungen, etc., nach besonderer Ankündigung.

Voraussetzung: Anmeldung erforderlich.

## Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

D-60514 Fit fürs Studium - Grundlagen der Medien- und Methodenkompetenz für das Recherchieren, Präsentieren, Schreiben, Zitieren (Onlinekurs) Lemberger

Module: IDRS-WA-M01.1 (3.0), RZ-M06 (3.0), RZ-M51.1 ( ), RZ-ZL (3.0), WB-SLA ( )

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 150

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	-				29.04.2020	17.06.2020			Lemberger	

Kurzkommentar: Corona Update: findet wie ohnehin geplant als Onlinekurs statt

Onlinekurs vom 29.04.2020 bis 17.06.2020

Die max. mögliche Anmeldezahl wurde erweitert auf 150 Nutzer/innen, die den Kurs mit Note und 3 ECTS abschließen können.

Kommentar: Anmeldung erfolgt direkt im GRIPS-Kurs ab 23.03.2020. Es gilt das "First Come, First Served"-Prinzip. Seminararbeiten und Referate meistern: Lernen Sie in dem 6-wöchigen Online-Kurs alle wichtigen Tools zum Recherchieren, Lernen, Präsentieren, Schreiben und Zitieren von Rechenzentrum und Bibliothek kennen. Entscheiden Sie dabei selbst, wann und wo Sie lernen möchten!

Leistungsnachweis: Sie können sich in den Kurs selbst einschreiben: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=19319>

Übungsaufgaben und Abschlussklausur

Lerninhalte: Der gemeinsame Kurs von Bibliothek und Rechenzentrum erleichtert Ihnen den Start ins Studium. Die Inhalte dieses Kurses sind in sechs Module aufgeteilt:

- 1) Kennenlernen des Rechenzentrums  
Sie lernen die verschiedenen Bereiche kennen, bei denen Ihnen das Rechenzentrum zur Seite steht.
- 2) Kennenlernen der Bibliothek  
Sie erfahren, wie Sie sich in der Universitätsbibliothek orientieren. Sie lernen die wichtigsten Anlaufstellen kennen und können sich mit den Funktionalitäten des Regensburger Katalogs vertraut machen.
- 3) Online-Dienste  
Dieses Modul behandelt die Online-Tools GRIPS und GroupWise.
- 4) Weitere Recherchertools  
Sie lernen unsere E-Books und elektronischen Zeitschriften kennen und erfahren, wie Sie weltweit wissenschaftliche Aufsätze und viele weitere Fachinformationen zu Ihrem Thema finden können.
- 5) Offline-Dienste  
Sie lernen den grundlegenden Umgang mit Word und Powerpoint.
- 6) Zitieren und Literaturverwaltung  
Neben den Grundregeln zum Zitieren lernen Sie das Literaturverwaltungssystem Citavi kennen und die wichtigsten Funktionen anzuwenden.

Bibliothekseinführung Geschichtswissenschaft	Schulungsteam der Universitätsbibliothek
--	---

Schulung, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	13:15	14:15		12.05.2020	12.05.2020	Gruppe 2		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	!! findet nicht statt !!
Mi	Einzel	09:00	10:00		06.05.2020	06.05.2020	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltungen entfallen

In der Mediathek finden Sie ein Tutorial, wie Sie die Bibliothek zuhause nutzen können: <https://mediathek2.uni-regensburg.de/playthis/5eb50ade384f33.81051773>

Lerninhalte:

Sie erfahren, wie Sie im Regensburger Katalog plus Literatur für Ihr Studienfach finden und nutzen können, und lernen zudem auch den Fachlesesaal kennen.

## Geschichte

### Vorlesung

D-33115	Von Solon bis Perikles. Die Entstehung der athenischen Demokratie	Ganter
---------	---	--------

Module: EGW-M04.2a (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-MA-02.1 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.2 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KLA-M11.1 (4.0), KS-M19.1 (4.0), KS-M20.2 (4.0), KS-M22.1 ( ), KS-M23.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.2 ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ganter	

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung beginnt am 07.05.2020 und findet zunächst als digitale Veranstaltung statt

Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar:

Die athenische Demokratie gilt als Wiege der Demokratie und damit als Referenzpunkt für politische Ordnungen in Europa bis auf den heutigen Tag. Sie wurde nicht als überzeitlich gültiges Konzept entworfen, sondern entstand an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit unter spezifischen gesellschaftlichen Konstellationen. Im Zentrum der Vorlesung steht die Genese dieser neuen Herrschaftsform vor dem Hintergrund der ereignisreichen athenischen Geschichte des 6. und frühen 5. Jh. v. Chr. Wie kam es zu dieser politischen Ordnung? Es soll nicht nur darum gehen, einen Überblick über die Ereignisse zwischen Solons Antworten auf Krisenphänomene der Archaik und der „Herrschaft des ersten Mannes“ (Thuk. 2,65) unter Perikles zu gewinnen sowie athenische Besonderheiten vor dem gesamtgriechischen Hintergrund hervorzuheben, sondern auch über die Frage nachzudenken, inwiefern man angesichts der Quellenlage eine methodisch gefestigte Beschreibung dieser Prozesse zu leisten vermag.

Literatur:

Bleicken <sup>4</sup>1995 = J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn etc. <sup>4</sup>1995.

Funke <sup>3</sup>2007 = P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München <sup>3</sup>2007.

Kinzl (Hg.) 1995 = K. H. Kinzl (Hg.), Demokratia. Der Weg zur Demokratie bei den Griechen, Darmstadt 1995.

Meier 1993 = Ch. Meier, Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, Berlin 1993.

Raaflaub 2010 = Raaflaub, K., Democracy, in: K. H. Kinzl (Hg.), A Companion to the Classical Greek World (Blackwell Companions to the Classical Greek World), Malden, MA/Oxford 2010, 387–415.

Schmidt-Hofner 2016 = S. Schmidt-Hofner, Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit (C. H. Beck Geschichte der Antike), München 2016.

Stahl 2003a = M. Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Archaische Zeit (Bd. I), Paderborn 2003.

Stahl 2003b = M. Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Klassische Zeit (Bd. II), Paderborn 2003.

Welwei 1999 = K-W. Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Welwei 1992 = K-W. Welwei, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz bis zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992.

Leistungsnachweis:

a) e-Klausur

b) Anwesenheitsnachweis (Gräzisten und Latinisten): Unterschriftenlisten

**D-33116 Die Geschichte der Staufer Kortüm**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Kortüm	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Online Anmeldung erforderlich!

Beginn: 04. Mai 2020

Kommentar: Den Inhalt der Vorlesung wird die Geschichte des 12. und der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts bilden. Ziel der Vorlesung soll es sein, allgemeine Grundkenntnisse dieses Zeitraumes zu vermitteln und an einzelnen Beispielen einen Einblick in die jüngere Forschungsdiskussion zu bieten. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei das Zeitalter Friedrichs II. bilden, das in jüngster Zeit wiederholt Gegenstand wissenschaftlicher Forschung war.

Literatur: Engels, O.: Die Staufer (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher, Bd. 154), Stuttgart 92005;

Görich, K.: Die Staufer. Herrscher und Reich (C.H. Beck Wissen), München 32011;

Görich, K.: Friedrich Barbarossa. Eine Biographie, München 2011;

Rösch, E.-S. und G.: Kaiser Friedrich II. und sein Königreich Sizilien, Sigmaringen 21996;

Brüsch, T. / Eickels, K. (Hgg.): Kaiser Friedrich II. - Leben und Persönlichkeit in Quellen des Mittelalters, Düsseldorf 2000.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur wird ersetzt durch regelmäßig abzugebende Aufgaben

**D-33117 Ringvorlesung "Regensburg - eine Metropole im historischen Wandel" Oberste**

Module: DTS-M07.1 (6.0), DTS-M08.1 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0), MAL-M37.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Oberste	Beginn 06.05.2020

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt. Beginn: 06.05.2020 Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Die Ringvorlesung des Mittelalterzentrums „Forum Mittelalter“ nimmt die Entwicklungen und Zäsuren der Regensburger Stadtgeschichte von ihren Anfängen bis in das konfessionelle Zeitalter in den Blick. Das interdisziplinäre Vortragsprogramm schließt sich dabei thematisch an das Jahresthema der Stadt Regensburg 2020 „Provinz – Stadt – Metropole“ an. Geplant war eine Verzahnung der Ringvorlesung mit mehreren städtischen Vorträgen - diese Kooperation kann allerdings wg. der Corona-Krise nicht stattfinden. Ein reduziertes Vortragsprogramm wird nun über die Videoplattform Zoom angeboten; auf GRIPS werden außerdem Materialien zur Vorbereitung auf die Klausur bereitgestellt.

Regensburg war im Mittelalter eine Metropole von europäischem Rang: ein reiches Fernhandelspatriziat lenkte Politik und Wirtschaft der Freien Reichsstadt, zahlreiche Klöster und Ordensgemeinschaften waren in Stadtopographie und Gesellschaft tief verankert, das religiöse Leben wurde darüber hinaus von einer geschichtsträchtigen Judengemeinde geprägt. Dabei konnte die Stadt auf eine römische Geschichte als Legionslager und ihre bereits ins frühe Mittelalter zurückreichende Position als Hauptort der Herzöge, Könige und Kaiser aufbauen. Diese Erfolgsgeschichte erlebte mit dem wirtschaftlichen Bedeutungsverlust im Spätmittelalter einen jähen Einbruch. Weitere Zäsuren für die Stadt stellten die Vertreibung der Juden aus Regensburg 1519 und die Einführung der Reformation 1542 dar.

Die Vorträge aus der Archäologie, der Alten und Mittelalterlichen Geschichte, der Musik-, Kunst- und Rechtsgeschichte sowie den Philologien beleuchten entscheidende Wegmarken der Regensburger Stadtgeschichte anhand von zentralen Akteuren, Institutionen und Überlieferungen. Das Selbstbild von Patriziat und Stadtrat stehen dabei genauso im Fokus wie die gesellschaftlichen und religiösen Einflussphären der kirchlichen Einrichtungen und die Verwurzelung der Regensburger Judengemeinde in der Stadtgesellschaft. Zudem sollen die städtische Verwaltungs- und Rechtspraxis, die Beziehungen zu König- und Kaisertum sowie ausgewählte literarische, künstlerische und musikalische Traditionen der Stadt vorgestellt werden.

Corona-Update: neuer Vorlesungsbeginn und geändertes Vortragsprogramm

06.05.2020, 14-16 Uhr: Eröffnung der Ringvorlesung: Prof. Dr. Jörg Oberste (Mittelalterliche Geschichte und historische Hilfswissenschaften, Universität Regensburg)



„Reichtum verpflichtet. Macht, Ethos und Identität des Regensburger Patriziates im Mittelalter“  
[Videovortrag]

[für 06.05. geplanter Vortrag der städtischen Vortragsreihe verschoben auf Herbst 2020:  
Prof. Dr. Eva Haverkamp-Rott (Mittelalterliche Jüdische Geschichte und Kultur, Ludwig-Maximilians-Universität München)

„Die Jüdische Gemeinde Regensburgs im Mittelalter: Ghetto oder Metropole“]

[13.05.2020, Vortrag entfällt: Prof. Dr. Thomas Fischer (Archäologie der römischen Provinzen, Universität zu Köln) / Prof. Dr. Karlheinz Dietz (Alte Geschichte, Universität Würzburg)

„Die Anfänge der Stadt Regensburg aus archäologischer und althistorischer Sicht“]

20.05.2020, 14-16 Uhr: Prof. Dr. David Hiley (Musikwissenschaft, Universität Regensburg)

„Musik in den Regensburger Kirchen des Mittelalters“

[Videovortrag]

27.05.2020, 14-16 Uhr: Prof. Dr. Albrecht Greule (Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Regensburg)

„Die Kanzlei des St. Katharinenpitals zu Regensburg. Sprachliches Handeln in einer kleinen Verwaltungskanzlei im Spätmittelalter“

[Bereitstellung einer Schriftfassung]

[für 27.05. geplanter Vortrag der städtischen Vortragsreihe verschoben auf Herbst 2020:

Prof. Dr. Franz Fuchs (Mittelalterliche Geschichte und historische Hilfswissenschaften, Universität Würzburg)

„Kaiser Friedrich III. und die freie Reichsstadt Regensburg“]

03.06.2020, 14-16 Uhr: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker (Rechtsgeschichte, Universität Regensburg)

„Der Hansgraf. Ein Kapitel aus der Handelsgeschichte Regensburgs“

[Bereitstellung einer Schriftfassung]

10.06.2020, 14-16 Uhr: Prof. Dr. Albert Dietl (Kunstgeschichte, Universität Regensburg)

„Eine protestantische Kunst- und Wunderkammer des 17. Jahrhunderts. Das Sammlungskabinett der Regensburger Patrizierfamilie Dimpfel“

[Videovortrag]

17.06.2020, 14-16 Uhr: Prof. Dr. Jörg Oberste (Mittelalterliche Geschichte und historische Hilfswissenschaften, Universität Regensburg)

„Reichskloster am Rande der Metropole – Sankt Emmeram und das Regensburger Patriziat im Mittelalter“

[Videovortrag]

01.07.2020, 14-16 Uhr: Dr. Artur Dirmeier (Archiv der Katharinenspitalstiftung, Regensburg)

„Regensburg im Hochmittelalter: Entwicklungslinien einer Stadt“

[Videovortrag]

08.07.2020, 14-16 Uhr: Prof. Dr. Edith Feistner (Ältere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Regensburg)

„Die städtische Gründungserzählung als Selbstbild und Alleinstellungsmerkmal der spätmittelalterlichen Reichsstadt Regensburg“

[Bereitstellung einer Schriftfassung]

15.07.2020, 14-16 Uhr: Prof. Dr. Katelijne Schiltz (Musikwissenschaft, Universität Regensburg) / Dr. Dominic E. Delarue (Kunstgeschichte, Universität Regensburg)

„Musik und Bild im interkonfessionellen Dialog: Der Codex des Ambrosius Mayrhofer für den Rat der Stadt Regensburg“

[Videovortrag]

22.07.2020, Klausur, 14- 16 Uhr

D-33117a Der Boom des Hochmittelalters - Klimaerwärmung, Wirtschaftswachstum und gesellschaftlicher Wandel Ewert

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Ewert	

Kurzkomentar: Corona Update: zusätzliche Vorlesung

findet zunächst digital statt

Beginn 24.04.2020

08.05., 15.05., 22.05., 29.05.2020 digital, dann evtl. Präsenz oder Block

- Kommentar:** Online Anmeldung erforderlich!  
 Klimawandel sorgte in der Vergangenheit immer wieder für einschneidende Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Vor knapp 1000 Jahren etwa stieg in Europa mit der damaligen Erwärmung im „Mittelalterlichen Wärmeoptimum“ zunächst die Agrarproduktivität, und dies beförderte nachfolgend eine erhebliche Ausweitung der Agrarflächen, eine Veränderung der Anbaumethoden und indirekt auch ein stetiges Wachstum der Bevölkerung.
- In der Veranstaltung soll dieser sich vielerorts zwischen etwa 1000 und 1300 vollziehende wirtschaftliche, demographische und soziale Wandel im „Boom des Hochmittelalters“ anhand der Quellen der Zeit – Urbare, Urkunden, Chroniken und Rechnungen – nachvollzogen werden. Dabei werden u.a. Landesausbau, Migration und Kolonisation, Herrschaftsverdichtung, Städtegründungswelle und das Wiederaufleben des Fernhandels („Commercial Revolution“) behandelt, Prozesse also, die das Erscheinungsbild des mittelalterlichen Europa nachhaltig verändert haben.
- Eingeführt wird außerdem in die Klimageschichte und die Methoden der Klimarekonstruktion, und es soll gefragt werden, welchen Anteil Klimawandel und Wetteranomalien – neben technologischen und rechtlichen Innovationen wie Dreifelderwirtschaft, Wendepflug oder Markt- und Stadtrecht – möglicherweise an der wirtschaftlichen Entwicklung und am gesellschaftlichen Wandel des Hochmittelalters gehabt haben.
- Literatur:**
- Wolfgang Behringer, Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, München 2007.
  - Markus Cerman et al. (Hgg.), Wirtschaft und Gesellschaft. Europa 1000–2000, Innsbruck [u.a.] 2011.
  - Carlo M. Cipolla, Before the Industrial Revolution: European Society and Economy, 1000–1700, New York, 3. Aufl., 1994.
  - Steven A. Epstein, An Economic and Social History of Later Medieval Europe, 1000–1500, Cambridge 2009.
  - Rüdiger Glaser, Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen. Mit Prognosen für das 21. Jahrhundert, 3. Aufl., Darmstadt 2013.
  - Robert S. Lopez, The Commercial Revolution of the Middle Ages, 950–1350, Englewood Cliffs 1971
  - Paolo Malanima, Europäische Wirtschaftsgeschichte, 10. bis 19. Jahrhundert, Wien [u.a.] 2010.
  - Michael Mitterauer, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderwegs, München 2003.
  - Karl Gunnar Persson, An Economic History of Europe: Knowledge, Institutions and Growth, 600 to Present, New York 2010.
  - Werner Rösener (Hg.), Grundherrschaft und bäuerliche Gesellschaft im Hochmittelalter (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 115), Göttingen 1995.
  - Peter Erlen, Europäischer Landesausbau und mittelalterliche deutsche Ostsiedlung. Ein struktureller Vergleich zwischen Südwestfrankreich, den Niederlanden und dem Ordensland Preußen, Marburg 1992.
  - Malcolm K. Hughes, Henry F. Diaz, Was There a 'Medieval Warm Period', and If So, Where and When?, in: Climatic Change 26 (1994), 109–142.

P-33118 Selbstbehauptungsstrategien eines kleinen Staates: Die Politik des Königreichs Bayern im 19. Jahrhundert Zedler

**Module:** DTS-M07.1 (6.0), DTS-M08.1 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-MA-07.1 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.2 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

**Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 250**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	09:00	13:00	c.t.	28.07.2020	28.07.2020		++Audimax		
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Zedler	

**Kurzkommentar:** Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab XX wieder als Präsenzveranstaltung.

**Kommentar:** Online Anmeldung erforderlich!  
 Nachdem Frankreich und Großbritannien in den Krimkrieg eingetreten waren (1854) und Österreich im Herbst desselben Jahres mit seiner Truppenkonzentration an seiner Ostgrenze alle Konfliktparteien verärgert hatte, fürchtete der belgische König Leopold I. Rückwirkungen auf die deutschen Staaten. Gegenüber Johann von Sachsen gab er seiner Sorge Ausdruck, dass es zu einer Verständigung der Großmächte auf Kosten der Klein- und Mittelstaaten kommen könne, kaum verblümt befürchtete er den „Ruin“ für „secondaire Staaten“ wie Belgien, Sachsen oder Bayern. Dies aber, so der Monarch, würde den „Untergang des jetzt in Deutschland bestehenden“ Systems bedeuten.

Schon mehrfach hatten europäische Großmächte ihre Interessen auf Kosten kleinerer Staaten austariert, und die Episode zeigt, dass diese sich der Gefahr durchaus bewusst waren. Dies wirft die Frage auf, wie Klein- und Mittelstaaten in der jeweiligen Bedrohungslage (re-)agierten. Mit Blick auf Bayern kommt hinzu, dass es nach erheblichen territorialen Zugewinnen in den napoleonischen Kriegen sowie den damit verbundenen sozialen Veränderungen zu innenpolitischen Modernisierungsmaßnahmen gezwungen war, deren Ausmaß und deren politische und gesellschaftliche Auswirkungen kaum zu überschätzen sind.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Bayerns zwischen napoleonischen Kriegen und Erstem Weltkrieg. Der Fokus wird dabei auf den wechselnden Strategien liegen, die Monarchie und Regierung verfolgten, um das politische System und die Gesellschaft zu stabilisieren. Neben politischen Fragen werden hierbei Entwicklungen der Wirtschafts-, Verfassungs- oder Sozialgeschichte thematisiert.

**Literatur:** Alois Schmid (Hrsg.): Handbuch der Bayerischen Geschichte, Band IV / 1: Das neue Bayern. Von 1800 bis zur Gegenwart. Staat und Politik; München 2003; Hans-Michael Körner: Geschichte des Königreichs Bayern, München 2006; Michael Schulz: Mächterivalität, Rechtsordnung, Überlebenskampf. Gleichgewichtsverständnis und

Gleichgewichtspolitik im 19. Jahrhundert, in: Michael Jonas/Ulrich Lappenküper/Bernd Wegner (Hrsg.): Stabilität durch Gleichgewicht? Balance of Power im internationalen System der Neuzeit; Paderborn u.a. 2015, 81–99.

Leistungsnachweis: Klausur

**D-33119 Illegitime Bereicherung. Eine Geschichte der politischen Korruption in Europa Buchenau**

Module: DTS-M07.1 (6.0), DTS-M08.1 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M11.2 (4.0), SOE-M11.4 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Buchenau	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Seit der Antike wird in europäischen Gesellschaften darüber debattiert, was sich Mächtige nehmen dürfen und was nicht. Die Grenze zwischen legitimem Schenken und illegitimer Bestechung hat sich im Laufe der Geschichte häufiger verschoben, seit der Frühen Neuzeit kann eine deutliche Tendenz zu strengeren Normen beobachtet werden. Öffentliche Finanzen und die Privatschatulle des Herrschers wurden jetzt allmählich als verschiedene Dinge betrachtet. Staatsdiener sollten nicht mehr die Günstlinge des Herrschers sein, sondern Experten für ihre Tätigkeit; sie sollten ihr Amt nicht mehr als Pfründe betrachten, sondern als Dienst an der Allgemeinheit. Um private und öffentliche Finanzen besser trennen zu können, wurde eine Beamtenbesoldung aus der Zentralkasse eingeführt.

Mit dem Aufbau moderner Staatsapparate war ein immer dichteres Netz von Regeln verbunden, welche die Möglichkeit, Ressourcen in private Taschen zu lenken, stark einschränkten. Oft waren es Skandale über die (tatsächliche oder vermeintliche) Raffgier Einzelner aus Staat und Wirtschaft, an deren Ende verschärfte Gesetze standen. Die Geschichte der Korruption verlief allerdings nicht linear. Vielerorts entwickelte sich eine Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit, weil Staat und Gesellschaft zu schwach waren, um die Einhaltung der neuen Regeln wirklich zu kontrollieren. Oft wurde die Gesellschaft bei diesem Formalisierungsprozess nicht mitgenommen, weil Veränderungen zu schnell verliefen, von oben oktroyiert wurden, unglaubwürdig oder fremd wirkten. Es kam also vor, dass die Beherrschten formalen Regeln misstrauten und informelles Handeln (inklusive Korruption) vorzogen.

Das Ergebnis lässt sich heute vielerorts beobachten. Während sich einige europäische Gesellschaften de jure und de facto stark formalisiert präsentieren und entsprechend als "Musterfälle" der Korruptionsbekämpfung gelten, sind andere in einer Spirale des Misstrauens gefangen, d.h. die Bürger verfallen in politische Apathie oder wählen populistisch, weil sie glauben, "die da oben" seien ohnehin nur an persönlichen Vorteilen interessiert. Wie es historisch zu diesem Unterschied gekommen ist, wird ein zentrales Thema der Vorlesung sein.

Literatur: Jens Ivo Engels: Die Geschichte der Korruption. Von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2014.

Leistungsnachweis: Klausur

**D-33120 Interdisziplinäre Einführung in die Südosteuropaforschung Buchenau, Duijzings, Hansen**

Module: BKS-LING-M02.2 (4.0), BKS-LK-M02.4 (4.0), BKS-M04.3 (6.0), BKS-M05.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M01.1 (4.0), SOE-M01.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Buchenau, Duijzings, Hansen	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Linguistik, Geschichte und Ethnologie/Anthropologie haben sich von Beginn an in die Südosteuropaforschung eingebracht und diese auch maßgeblich begründet. Daher ist auch diese Einführungsvorlesung interdisziplinär und unter Mitwirkung von Vertretern aller drei Fächer gestaltet. Wir stellen einerseits die Beiträge der drei Disziplinen (sowie einiger weiterer) zum Wissensbestand der Südosteuropaforschung dar; andererseits erläutern wir die wichtigsten Methoden der jeweiligen Disziplinen sowie Chancen und Grenzen interdisziplinären Arbeitens. Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen Überblick über die Gesellschaften der Region, über die hier gesprochenen Sprachen, über aktuelle Konfliktlagen und über die wichtigsten Informationsquellen zu Südosteuropa.

Leistungsnachweis: Lektüre, Präsentation, Klausur (90 min)

**D-33121 Grundzüge der Geschichte Ungarns Lengyel**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M11.2 (4.0), SOE-M11.4 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Lengyel	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Die Vorlesung stellt die Grundzüge der Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis ca. 2010 anhand der internationalen Fachliteratur dar. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf Strukturen im politisch-rechtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich, die entweder periodisch oder über Epochen hinweg prägend waren. Unter dem zweiten Leitaspekt der Nachbarschaftsbeziehungen und überregionalen Verbindungslinien wird auch der gesamteuropäische Deutungsrahmen aufgezeigt.

Literatur: Thomas von Bogay: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl. Darmstadt 1990.

Ralf Thomas Göllner – Zsolt K. Lengyel – Joachim von Puttkamer: Ungarn. In: Studienhandbuch Östliches Europa. I: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. 2. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2009, 416-434.

Geschichte Ungarns. Hg. István György Tóth. Budapest 2005.

Ignác Romsics: A Short History of Hungary. Budapest 2016.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuter Straße,4) Raum 017 statt.

Die Vorlesung ist auch im „Hungaricum“ anrechenbar.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorlesung kann im Laufe des Studiums nur einmal eingebracht werden.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur

**D-33122 Kriege, Krisen und Konjunkturen: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands 1914 bis 1948 Spoerer**

Module: DTS-M07.1 (6.0), DTS-M08.1 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.1 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.2 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:30	10:00	s.t.					Spoerer	

Kurzkomentar: Corona Update: Kommentierte Powerpoint mit Diskussion in ZOOM. Beginn: 23.04.2020

Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Der Wachstumspfad, auf dem sich Deutschland seit etwa Mitte des 19. Jahrhunderts befindet, wurde durch die beiden Weltkriege massiv gestört. In der Vorlesung wird die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Ersten Weltkrieg, in der Weimarer Republik, im Dritten Reich und im besetzten Nachkriegsdeutschland bis zur Währungsreform 1948 nachgezeichnet. Ziel der Vorlesung ist nicht nur die Vermittlung historischer Sachverhalte, sondern auch, das komplexe Verhältnis von Wirtschaft und Politik besser verständlich zu machen.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

Leistungsnachweis: Klausur

**D-31150 Pictures and Knowledge Nasim**

Module: AVM-MA-ZP (4.0), DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3

( ), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), KRIM-M 06.2 ( ), MED-M34.1a (4.0), PHI-EWS-GesWiss (4.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.1 (4.0), PHY-B-WE05.1 (WIG-M01.1) ( ), PHY-B-WE05.3 (WIG-M01.3) ( ), WB-PHI.1 (4.0), WIG-FKN-ZP (4.0), WIG-M01.1 (4.0), WIG-M01.3 (4.0), WIG-M02.1 (4.0), WIG-M02.2 (4.0), WIG-M31.1 (4.0), WIG-M34.1 (4.0), WIG-M35.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

**Kurzkommentar:** Der Kurs findet zum größten Teil virtuell statt. Melden Sie sich zur Teilnahme bitte auf GRIPS für den Kurs an  
**Kommentar:** In this series of lectures, we will examine different topics related to the history of pictures, especially as they relate to the history of science. The themes to be examined include the following: picturing and pictures; printing and circulation; communication and science; popularization of science; drawing and photography in science; and so on. An examination of these will help us to better understand the many ways pictures were used in the history of science, but also will help us to understand the nature of pictures as epistemic agents. We will try to grasp, in other words, the practices, techniques and materials connected with the multiple media implicated in picturing. Using the latest research, we will also explore the question of an image's objecthood and its ontic status especially by way of its agency. Assessment: weekly reports (1-2 pages) on the presentation and readings.

**Leistungsnachweis:** siehe GRIPS

Prüfung zur Ringvorlesung 33117 "Regensburg - eine Metropole"

Ehrich,  
Oberste

Online Prüfung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	14:00	18:00	s.t.	22.07.2020	22.07.2020				

## Hauptseminar

D-33123 Ein Kampf um Hellas: Die Perserkriege

Ganter

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.1 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KLA-M11.2a (8.0), KRIM-M 09.1 ( ), KRIM-M 09.2 ( ), KS-M22.3 ( ), KS-M23.1 ( ), KS-M38.4 ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ganter	

**Kurzkommentar:** Corona Update: Veranstaltung beginnt am 06.05.2020 und findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

**Kommentar:** Niemand hätte sich um 500 v. Chr. vorstellen können, dass griechische Koalitionsheere die persische Großmacht hätten besiegen können. Entsprechend wurden die Schlachten bei den Thermopylen, bei Marathon und Salamis im Nachhinein zu Wendepunkten nicht nur der griechischen Geschichte, sondern von welthistorischer Bedeutung stilisiert. Im Seminar soll die Frage nach der Rekonstruktion der Perserkriegszeit eng an die Frage der Rezeption der zentralen Ereignisse geknüpft werden, denn deren antike Darstellungen in Dichtung, Historiographie und bildender Kunst prägen Deutungshorizonte der Epoche bis in die Gegenwart. Der Kampf um Hellas ist genauso wörtlich wie metaphorisch zu verstehen: als Deutungskampf um die Frage, was man unter hellenischer Identität verstehen mag.

**Literatur:** Grundlegende Literatur zum Hauptseminar

Albertz 2006 = A. Albertz, Exemplarisches Heldenentum: die Rezeptionsgeschichte der Schlacht an den Thermopylen von der Antike bis zur Gegenwart, München 2006.

Balcer 1995 = J. M. Balcer, The Persian Conquest of the Greeks 545 – 450 BC, Konstanz 1995.

Billows 2010 = R. A. Billows, Marathon. How one battle changed western civilization, New York/London 2010.

Blösel 2004 = W. Blösel, Themistokles bei Herodot: Spiegel Athens im fünften Jahrhundert, Stuttgart 2004.

Bridges u.a. (Hgg.) 2007 = E. Bridges u.a. (Hgg.), Cultural Responses to the Persian Wars, Oxford 2007.

Burn <sup>2</sup>1984 = A. Burn, Persia and the Greeks: The Defense of the West c. 546 – 478 B.C., Stanford <sup>2</sup>1984.

Castriota 1992 = D. Castriota, Myth, Ethos and Actuality: Official Art in Fifth Century B.C. Athens, Madison 1992.

Cawkwell 2005 = G. Cawkwell, The Greek Wars: the Failure of Persia, Oxford 2005.

Gauer 1968 = W. Gauer, Weihgeschenke aus den Perserkriegen, Tübingen 1968.

Green <sup>2</sup>1996 = P. Green, The Greco-Persian Wars, Berkeley <sup>2</sup>1996.

Gruen 2011 = E. S. Gruen, Rethinking the Other in Antiquity, Princeton 2011.

Hall 1989 = E. Hall, Inventing the Barbarian. Greek self-definition through tragedy, Oxford 1989.

Hall 2002 = J. Hall, Hellenicity between ethnicity and Culture, Chicago 2002.

Harrison (Hg.) 2002 = Th. Harrison (Hg.), Greeks and Barbarians, New York 2002.

Hutfeld (Hg.) 1999 = B. Hutfeld (Hg.), Das Bild der Perser in der griechischen Dichtung des 5. vorchristlichen Jahrhunderts, Wiesbaden 1999.

Isaac 2004 = B. Isaac, The Invention of Racism in Classical Antiquity, Princeton 2004.

Jung 2006 = M. Jung, Marathon und Plataiai: zwei Perserschlachten als lieux de mémoire im antiken Griechenland, Göttingen 2006.

Krentz 2010 = P. Krentz, The Battle of Marathon, New Haven 2010.

Miller 1997 = M. C. Miller, Athens and Persia in the Fifth Century BC: a study in cultural receptivity, Cambridge 1997.

Petrovic 2007 = A. Petrovic, Kommentar zu den simonidischen Versinschriften, Leiden 2007.

Raaflaub 1985 = K. Raaflaub, Die Entdeckung der Freiheit, München 1985.

Raeck 1981 = W. Raeck, Zum Barbarenbild in der Kunst Athens im 6. und 5. Jh. v. Chr., Bonn 1981.

Schmidt-Hofner 2016 = S. Schmidt-Hofner, Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit (C. H. Beck Geschichte der Antike), München 2016.

Thomas 2000 = R. Thomas, Herodotus in Context: ethnography, science, and the art of persuasion, Cambridge 2000.

Wees 2013 = H. Wees, Ships and Silver Taxes and Tribute: A Fiscal History of Archaic Athens, London/New York 2013.

Zenzen u.a. (Hgg.) 2013 = N. Zenzen u.a. (Hgg.), Aneignung und Abgrenzung: wechselnde Perspektiven auf die Antithese von Ost und West in der griechischen Antike, Heidelberg 2013.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

D-33151 Die Wirtschaft des Römischen Kaiserreichs (27 v. - 284 n.Chr.) Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KLA-M11.2a (8.0), KS-M22.3 ( ), KS-M23.1 ( ), KS-M38.4 ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Konen	

Kurzkommentar: Achtung: Themen- und Terminänderung

Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Die Veranstaltung kann nicht alle Themenfelder der römischen Wirtschaft behandeln. Eher geht es darum, den Blick auf ausgewählte Bereiche zu werfen, bei denen ein deutliches und verstärktes Forschungsinteresse zu verzeichnen ist und deren Untersuchung in den letzten Jahren zu wichtigen neuen Erkenntnissen geführt hat. Damit verbunden ist der Versuch, die darin gängigen Arbeits- und Analysemethoden vorzuführen und weitere Einblicke in die den Forschungen zu Grunde liegenden Methodik zu gewähren. Zu den anvisierten Bereichen gehört z.B. die Klima- und Bevölkerungsforschung, die Frage nach Organisation und Differenzierung von Handwerk und Produktion (etwa in Athen und im römischen Imperium), die Betrachtung der antiken Landwirtschaft unter dem Blickwinkel etwa der Erträge und der Marktorientierung, die Entwicklung und Bedeutung von Bergbau und Metallurgie, die Relevanz von Geld und Kredit für Produktion und Handel, die Beleuchtung von Qualität und Volumen in Fluss- und Handelsschifffahrt (sowie der damit verbundenen ‚Verpackungsindustrie‘) und allgemein die Untersuchung des Wirtschaftswachstums und der Entwicklung von Märkten in der frühen und hohen Römischen Kaiserzeit.

Literatur: Bowman, A. / Wilson A.: Quantifying the Roman Economy. Methods and Problems, Oxford 2009; Duncan Jones, R.: The Economy of the Roman Empire: quantitative studies. Cambridge 1982; Duncan-Jones. R. Structure and Scale in the Roman Empire. Cambridge 1990; Drexhage. H.-J. u.a., Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.). Eine Einführung, Berlin 2002; Fleckner, A.: Antike Kapitalvereinigungen. Ein Beitrag zu den konzeptionellen und historischen Grundlagen der Aktiengesellschaft, Köln 2010; Greene, K. The Archaeology of the Roman Economy. Berkeley 1986; Harris, W. V. / Iara, K. (Hg.), Maritime Technology in the Ancient Economy: Ship Design and Navigation. JRA Supplementary Series 84, Journal of Roman Archaeology, Portsmouth, Rhode Island 2011; Höckmann, O.: Antike Seefahrt. München 1985; Howgego, Chr.: Geld in der Antiken Welt, Darmstadt 2000; Kay, Ph.: Rome's Economic Revolution, Oxford 2014; Kolb, A. Transport und Nachrichtentransfer im Römischen Reich. Berlin 2000; de Martino, F.: Wirtschaftsgeschichte des Alten Rom, München 21991; Oleson, J. P. (ed). The Oxford Handbook of Engineering and Technology in the Classical World. Oxford 2008 ; v. Rheden, S.: Antike Wirtschaft, Berlin 2015; Ruffing, K.; Die Wirtschaft in der griechisch-römischen Antike, Darmstadt 2012; Szaifert, W./ Wolters; R.: Preise. Werte. Quellen zur Römischen Geldwirtschaft, Darmstadt 2005.; Robinson, D., and Wilson, A. (eds). Maritime Archaeology and Ancient Trade in the Mediterranean. Oxford 2011; Scheidel, W.: Debating Roman Demography, Leiden 2001 (editor); Scheidel, W. et al.: The Cambridge Economic History of the Graeco-Roman World. Cambridge. Cambridge; New York 2012; Stangl, G.: Antike Populationen in Zahlen. Überprüfungsmöglichkeiten von demographischen Zahlenangaben in antiken Texten. Frankfurt am Main u.a. 2008; Wolters, R. : Nummi Signati; München 1999

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

D-33125 Ottonische Herrscherinnen im Licht zeitgenössischer Quellen: Von Mathilde über Adelheid zu Theophanu. Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.1 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KMS-MA-WB (10.0), KMS-MA-ZP (10.0), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Kortüm	

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung findet digital statt

Achtung: Themenänderung

Beginn: 05. Mai 2020

Kommentar: Es soll im Hauptseminar um die Frage gehen, inwieweit frühmittelalterliche Herrscherinnen als Persönlichkeiten überhaupt rekonstruierbar sind in diesem an und für sich "porträtlosen" Zeitalter. Dazu sollen die einschlägigen lateinischen Quellentexte befragt werden, die in digitaler Form greifbar sind.

Voraussetzung: Sehr gute Lateinkenntnisse

D-33126 Städtische Eliten im Mittelalter - Überlieferungen und Forschungsfelder Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.1 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KMS-MA-WB (8.0), KMS-MA-ZP (8.0), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	28.04.2020	28.04.2020			Oberste	Vorbesprechung: Kleiner Sitzungssaal PT 3.0.80
Do	Einzel	10:00	20:00	c.t.	14.05.2020	14.05.2020			Oberste	Exkursion, Treff vor dem Historischen Museum Regensburg, Dachauplatz
Fr	Einzel	08:00	18:00	c.t.	03.07.2020	03.07.2020			Oberste	Raum 319, Altes Finanzamt, Landshuter Str. 2, Regensburg
Sa	Einzel	08:00	16:00	c.t.	04.07.2020	04.07.2020			Oberste	Raum 319, Altes Finanzamt, Landshuter Str. 2, Regensburg

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt. Beginn: 28.04.2020

Kommentar: Wenn wir über städtische Eliten im Mittelalter nachdenken, markiert das 12. Jahrhundert eine entscheidende Zäsur. Städtische Eliten werden überall in Europa und innerhalb weniger Jahrzehnte kaufmännische Eliten. Die „kommerzielle Revolution“ (der Begriff stammt vom italienischen Wirtschaftshistoriker Armando Sapori) beseitigte im 12. Jahrhundert den politisch-sozialen Vorrang alter feudaler Eliten und ersetzte diese in den europäischen Städten durch auf Geldgeschäfte spezialisierte Fernkaufleute. Deren vielfältigen Geschäftsfelder begünstigten nicht nur etwa die Entstehung neuer Techniken in der Buchführung, sondern auch fester Niederlassungen an zentralen Orten, eine wesentliche Voraussetzung für die Entstehung einer neuen lokalen Elite. Diese Entwicklung kam nicht zuletzt auch dem erwachenden Interesse des Königtums und der Territorialherren an städtischen Steuereinkünften und Krediten entgegen, wurde also von den alten Eliten keineswegs großflächig oder konzertiert bekämpft.

Das Hauptseminar möchte im Vergleich verschiedener europäischer Städte die Überlieferungen und Forschungen zu diesem Themenfeld erschließen. Auch das Regensburger Fallbeispiel wird durch Exkursionen und eine Sitzung behandelt. Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Veranstaltung wird wie eine wissenschaftliche Tagung zum Thema ablaufen, mit kurzen Impulsreferaten, Moderatoren, Gruppenarbeiten und möglichst intensiven Diskussionen. In der Vorbesprechung am 28.04.20, 16-18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal PT 3.0.80 werden die Themen und Arbeitsgruppen verteilt.

Literatur: Pflichtlektüre: Jörg Oberste, Macht und Memoria. Religiöses Leben und soziale Netzwerke des Regensburger Patriziates im späteren Mittelalter, in: Regensburg im Spätmittelalter, hg. v. P. Schmid, Regensburg 2007, S. 25-48

Weitere Literatur in der ersten Sitzung.

**D-33127 Die Türken kommen! Die Türkenkriege und türkisch-deutscher Kulturtransfer Rudolph**

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.1 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KRIM-M 09.1 ( ), KRIM-M 09.2 ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	23.04.2020	23.07.2020			Rudolph	

Kurzkomentar: Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt.

Kommentar: Beginn: 20.04.2020  
 Der Ruf „Die Türken kommen!“ gellte in der Frühen Neuzeit nicht nur durch die von einer Eroberung unmittelbar bedrohten Städte und Dörfer des Königreiches Ungarn und der Habsburgischen Erbländer, er füllte auch zahlreiche Flugschriften und Einblattdrucke, die sich mit der osmanischen Expansion und ihren Folgen beschäftigten. Für die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation sind die militärischen und kulturellen Auseinandersetzungen mit dem „Erzfeind“ von so zentraler Bedeutung, dass man viele Entwicklungen in der Gegenwart überhaupt erst verstehen kann, wenn man sich diesem immer wieder aufflackernden europäischen Konfliktherd zuwendet. Die „Türken“ waren jedoch nicht nur militärischer Feind, sondern auch Handelspartner, Nachbarn, kulturelle Inspiration. Sie dienten darüber hinaus für die Bewohner des Alten Reiches der ideellen Selbstverortung. Das Hauptseminar beleuchtet die militärische Konfliktgeschichte vom Ausgang des Spätmittelalters bis zum Ende des 18. Jahrhunderts samt ihren kulturellen Folgen und dies vor dem Hintergrund aktueller Wahrnehmungen der „Türken“ in Deutschland und Europa.

Literatur: Klaus-Peter Matschke: Das Kreuz und der Halbmond. Die Geschichte der Türkenkriege. Artemis und Winkler, Düsseldorf u. a. 2004; Höfert, Almut: Den Feind beschreiben. "Türkengefahr" und europäisches Wissen über das Osmanische Reich 1450-1600 (Campus Historische Studien 35), Frankfurt a.M. 2004; Kurz, Marlene u.a. (Hg.): Das Osmanische Reich und die Habsburgermonarchie (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung: Ergänzungsband 48), Wien 2005

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**33128 - ENTFÄLLT - Die Konferenz von Potsdam (1945) und die Politik der Vertreibungen am Ende des Zweiten Weltkrieges Kittel**

Module: DTS-M10.1 (10.0), DTS-M11.1a (10.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Kittel	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Der von den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges auf der Potsdamer Konferenz im August 1945 erzielte Minimalkonsens zur künftigen Behandlung Deutschlands war nicht zuletzt durch einen „kleinen Kuhhandel“ (James F. Byrnes) ermöglicht worden, der die Annahme eines amerikanischen Reparationsvorschlages mit der faktischen Billigung der Oder-Neiße-Linie als künftiger polnischer Westgrenze verband. Die im Potsdamer Protokoll vereinbarte „Überführung deutscher Bevölkerung“ aus Ost-Mitteleuropa in die vier Besatzungszonen bedeutete aber nicht nur ein Plazet zur Vertreibung von Millionen Menschen deutscher Staatsangehörigkeit bzw. Muttersprache. Der Beschluss stand vielmehr im Kontext von Politiken „ethnischer Säuberung“, die bereits im Zeitalter des Ersten Weltkrieges „erprobt“ und dann von Hitler und Stalin radikalisiert worden waren. 75 Jahre nach der Potsdamer Konferenz wird das Seminar folglich neben Ursachen und Ablauf der Vertreibung der Deutschen auch „ethnische Säuberungen“ in anderen Teilen Ost-Mitteleuropas am Ende des Zweiten Weltkrieges thematisieren: Vom polnisch-ukrainischen über den slowakisch-ungarischen bis zum italienisch-kroatischen Grenzraum.

Literatur: CHARLES L. MEE: Das Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Potsdamer Konferenz, München 1995  
 MICHAEL SCHWARTZ: Ethnische "Säuberungen" in der Moderne. Globale Wechselwirkungen nationalistischer und rassistischer Gewaltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert, München 2013  
 PHILIPP THER: Die dunkle Seite der Nationalstaaten. „Ethnische Säuberungen“ im modernen Europa, Göttingen 2011  
 MATHIAS BEER: Flucht und Vertreibung der Deutschen. Voraussetzungen, Verlauf, Folgen, München 2011  
 THEODOR SCHIEDER: Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteleuropa, 8 Bde., Bonn 1954-61

**D-33129 Reformation und Gegenreformation in Bayern Löffler**

Module: DTS-M10.1 (10.0), DTS-M11.1a (10.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-MA-07.2 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.1 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)



Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Löffler	

**Kurzkommentar:** Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab xx wieder als Präsenzveranstaltung.  
**Kommentar:** Das Herzogtum Bayern war unter den Wittelsbacher Fürsten ein Hort des „alten Glaubens“. Dennoch fand auch im bayerischen Raum die Reformationstheologie Anhänger und Verbreitung, etwa in den Städten (wie Regensburg) oder auch im Bereich mancher Adelherrschaften. Das Seminar analysiert die Voraussetzungen und Grundlagen, zentralen Etappen und Entwicklungsströme der Reformation und Gegenreformation (bzw. katholischen Reform) in Bayern. Es blickt dabei nicht zuletzt auf die maßgeblichen Akteure, ihre Programme und ihr politisches Instrumentarium.  
**Literatur:** Axel Gotthard, Das Alte Reich 1495-1806 (Geschichte kompakt), 5. Aufl. Darmstadt 2013. – Thomas Kaufmann, Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München 2016. – Heinrich Lutz/Alfred Kohler, Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl. München 2002 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Band 10). – Olaf Mörke, Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (EDG 74), 3. Aufl. München 2012. – Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991. – Luise Schorn-Schütte, Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2016. – Max Spindler/Andreas Kraus (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 2, 2. Aufl. München 1988, 324-457, 702-735.  
**Bemerkung:**  
**Voraussetzung:** Die Voraussetzung für die Anmeldung ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls GES-LA-M04 bzw. GES-M04.  
**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit

**D-33130 Waste and recycling at Europe's periphery - anthropological approaches** Duijzings

**Module:** EUST-M04.1 (7.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0), SOE-M11.2 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Duijzings	

**Kurzkommentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
**Kommentar:** Industrial production and consumerism creates multiple kinds of waste which is discarded and recycled, usually out of sight of those who produce it. The burden is often put on the shoulders of marginalized communities at the rural or semi-rural peripheries of cities, such as in Southeastern Europe, where the introduction of capitalist market economies has led to a sudden increase in consumerist behaviour and production of waste. In addition, waste produced in the 'old' EU member states is disposed of and traded to the new EU member or accession states located at Europe's periphery, or even beyond, as a result of a vast and lucrative international waste trade. This course will investigate these transnational processes of displacing waste from an interdisciplinary (but primarily anthropological) perspective, bringing into focus transnational waste chains and informal practices of gathering and recycling, by social and ethnic groups who make a living out of this and in some cases live in informal settlements close to dumpsites.  
**Literatur:** Zsuzsa Gille. From the cult of waste to the trash heap of history: the politics of waste in socialist and postsocialist Hungary. 2007.  
**Bemerkung:** The course will be held in English  
**Leistungsnachweis:** Regular participation in the seminar Reading of the mandatory literature An oral presentation on the subject of the final essay Final essay (20 pages)

**D-33131 Deutsche und Sowjetische Besatzungspolitiken in Osteuropa während des Zweiten Weltkriegs** Suveica

**Module:** DTS-M10.1 (10.0), DTS-M11.1a (10.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Suveica	

**Kurzkommentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
**Kommentar:** Das Hauptseminar befasst sich insbesondere mit den Ländern, die während des Zweiten Weltkriegs Erfahrungen mit der deutschen und der sowjetischen Besatzungspolitik gesammelt haben. Das Schicksal von Ländern wie Polen, den baltischen Staaten, und der Ukraine, die "zwischen Scylla und Charybdis" lagen, wurde 1939 über das Bündnis zwischen Hitler und Stalin entschieden. Anhand der unterschiedlichen Forschungsperspektiven (Überregionale-, Vergleich- oder Verflechtungsperspektive) werden die allgemeinen Merkmale der beiden Besatzungspolitiken sowie die Wirtschafts-, Repressions- und Bevölkerungspolitik, die Zusammenarbeit und der Widerstand untersucht. Die wichtigen Aspekte der Geschichtsschreibung, wie die Anerkennung und die Kritik an Timothy Snyders These über eine von Stalin und Hitler geschaffene Todeszone in Osteuropa (Bloodlands), sowie die Rolle, die das deutsche- und das sowjetischen Besatzungsregimes in der Geschichtspolitik und dem kollektiven Gedächtnis der betroffenen Länder spielt, wird während des Seminars untersucht.  
**Bemerkung:** Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuterstraße 4) Raum 017 statt.

Leistungsnachweis: Das Schreiben einer schriftlichen Hausarbeit (15-17 S.) wird erwartet.

D-33132 Emotionen. Historische und anthropologische Zugänge Duijzings,  
Karge

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0), SOE-M11.1 (8.0), SOE-M11.2 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Duijzings, Karge	
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.						

**Kurzkomentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
**Kommentar:** In diesem Kurs wird untersucht, wie Historiker und Anthropologen über kognitive und angeblich „rationale“ Erklärungsansätze sozialer Prozesse und historischer Ereignisse hinausgegangen sind, um auf die Rolle von Emotionen aufmerksam zu machen. Diese tauchen in konkreten historischen Situationen immer wieder auf und sind geprägt von kollektiven sozialen und kulturellen Prozessen. Wir werden das gesamte Spektrum des emotionalen Lebens betrachten, einschließlich der negativen „dunklen“ und potenziell toxischen Gefühle wie Trauer, Wut, Neid und Ärger. Der Kurs geht von der Annahme aus, dass menschliches Verhalten nicht allein auf utilitaristische, kulturelle, kognitive oder ideologische Motive reduziert werden kann und dass emotionale Reaktionen - auch wenn sie von einzelnen Personen empfunden werden - häufig kollektiv und öffentlich gerahmt, kanalisiert und ausgedrückt werden. Konzepte wie "emotionale Gemeinschaften" und / oder "emotionale Regimes" transportieren dies. Wichtige soziale Einrichtungen wie Familie, Arbeitsplatz, Schule, Studentenvereinigungen, Militär und Justiz entwickeln ihre eigenen emotionalen und affektiven Verhaltensregeln, mit denen sich die Mitglieder auseinandersetzen müssen. Die Analyse von Konflikten und Formen sozialer und politischer Mobilisierung muss diese emotionalen Codes berücksichtigen. Die Medien werden dabei als Schlüsselvehikel für das Evozieren und die Vermittlung von Emotionen betrachtet.

This course will explore how historians and anthropologists have moved beyond cognitive and purportedly 'rational' explanations of social processes and historical events, drawing attention to the role of emotions. These constantly emerge in concrete historical situations and are shaped by collective social and cultural processes. We will look at the full spectrum of emotional life, including the negative or 'dark' and potentially toxic feelings such as grief, anger, envy and resentment. The course starts from the assumption that human behaviour cannot be reduced to utilitarian, cultural, cognitive or ideological motives alone, and that emotional responses - although felt by individual persons - are often framed, channelled and expressed collectively and publicly, which is captured in concepts such as 'emotional communities' and/or 'emotional regimes'. Key social institutions such as family, workplace, school, student fraternities, the military, and the judicial system develop their own emotional and affective codes which members learn to comply with. The analysis of conflict and forms of social and political mobilisation has to take hegemonic emotional codes into account, which also implies looking at the role of the media, as the key vehicles for the evocation and transportation of emotions.

**Literatur:** William Reddy. The navigation of feeling: a framework for the history of emotions. Cambridge, 2001.

Andrew Beatty. Emotional worlds: beyond an anthropology of emotion. Cambridge, 2019.

**Leistungsnachweis:** Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme Lesen der Pflichtlektüre

Mündliches Referat (30 Minuten)

Schriftliche Arbeit (20 Seiten)

Regular participation in the seminar

Reading of the mandatory literature

An oral presentation (30 minutes)

Final essay (20 pages)

D-33133 Von der Gastarbeiter- zur Balkanroute: Migration, Grenzen und Politik in Südosteuropa seit den 1950er Jahren Brunnbauer

Module: DTS-M10.1 (10.0), DTS-M11.1a (10.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Brunnbauer	

**Kurzkomentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

**Kommentar:** Mit der sogenannten Balkanroute ist 2015/16 plötzlich auch der größeren europäischen Öffentlichkeit bewusst geworden, dass Südosteuropa ein wichtiger Migrationsraum ist. Neben ikonischen Fotos, die das Bild der Flucht von hunderrtausenden v.a. Syrern nach Europa geprägt haben, produzierte die „Balkanroute“ auch intensive politische Anstrengungen, die zu ihrer letztlich Schließung führte. Deutlich wurde, wie eng Migration, Grenze und Staatlichkeit / Souveränität zusammenhängen.

In diesem Seminar wird es um Fragen der Politik der Migration im Südöstlichen Europa seit der Nachkriegszeit gehen, vor dem Hintergrund konkreter Migrationsbewegungen. Wie haben unterschiedliche politische Regime (z.B. die kommunistischen) versucht, Migration zu kontrollieren und regulieren, aber auch vielleicht zu nutzen? Wie verhält es sich mit Souveränität, Staatlichkeit und Grenzkontrolle? Welche Optionen haben Migrant\*innen angesichts des staatlichen Kontrollverlusts? Diese Fragen werden vor dem Hintergrund wichtiger internationaler Debatten über Migrationskontrolle und die Rechte von Migrant\*innen diskutiert. Wir verbinden also Theorie und Praxis. Geplant ist auch, die Arbeit mit unterschiedlichen Primärquellen.

**Bemerkung:** Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuter str. 4) im Raum 017 statt.

D-33134 Peter der Große und der Beginn der Neuzeit in Russland Herzberg

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-11.1 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Herzberg	

**Kurzkommentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
**Kommentar:** Peter der Große ist sicher der bekannteste Zar der russischen Geschichte. Er gilt als Reformzar, der das „Fenster nach Europa aufgestoßen“ und erreicht habe, dass Russland im europäischen Staatensystem akzeptiert und eine Großmacht wurde. Mit ihm habe eine neue Epoche begonnen. Das Seminar hinterfragt solche Zuschreibungen. Es untersucht, inwieweit seine Herrschaft als Bruch mit dem alten Moskau gelten kann. Besonderes Augenmerk werden wir auf den Nordischen Krieg als Reformbeschleuniger, Peters Reformen, die Entstehung der Wissenschaften im Zarenreich, seine imperiale Politik sowie den Kontakt mit Westeuropa und Asien legen. Unter dem Einfluss der europäischen Frühaufklärung zeigte Peter ein rationales Fortschrittsdenken, das möglichst alle Lebensbereiche zu regulieren suchte. Neben den Trägerschichten der Umgestaltung und Zwangseuropäisierung werden wir auch jene Akteure beleuchten, die den brutalen und hastigen Erneuerungsexperimenten Peters skeptisch gegenüberstanden und sich gegen das Eindringen des Staates in ihre Lebenswelten wehrten. Abschließend wird gefragt wird, warum der unter Zeitgenossen und in der Geschichtswissenschaft umstrittene Peter I. zu einem europäischen und russischen Erinnerungsort werden konnte.

**Literatur:** Bushkovitch, Paul: Peter the Great. In: Ders. (Hg.): A Concise History of Russia. Cambridge 2012, S. 79–100.  
 Hughes, Lindsey: From Tsar to Emperor: Portraits of Peter the Great. In: G. Szvák (Hg.): The Place of Russia in Eurasia. Budapest 2001, S. 221–232.  
 Kusber, Jan: Beschleunigung, Bruch und Dauer. Die Veränderung der Zeiten im Russland Peters I. In: Achim Landwehr (Hg.): Frühe Neue Zeiten. Zeitwissen zwischen Reformation und Revolution. Bielefeld 2014, S. 179–198.  
 Renner, Andreas: Peter der Große und Russlands Fenster nach Asien. In: Historische Zeitschrift 306 (2018), S. 71–96.

## Oberseminar

33141 Themen und Problemfelder moderner Landesgeschichte Löffler

**Module:** EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.					Löffler	!! findet nicht statt !!

**Kurzkommentar:** Corona Update: Veranstaltung entfällt  
**Kommentar:** Auf Einladung.

Das Seminar dient zum einen der Diskussion von Abschlussarbeiten im Fach. Zum anderen versteht es sich als Kolloquium zu inhaltlichen Fragestellungen und methodischen Problemen der bayerischen Landesgeschichte als Teil einer Vergleichenden Landes- und Regionalgeschichte. Insgesamt richtet es sich also an Studierende im Hauptstudium und in einem Fortgeschrittenenstadium. Einschlägige Literatur und Lektüregrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Bemerkung:** -

D-33137 Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Zur Lage der Mediävistik im 21. Jahrhundert Kortüm

**Module:** EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	13:00	17:00	c.t.					Kortüm	Büro Prof. Kortüm: PT 3.1.46

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung findet digital statt

Achtung: Themenänderung

Beginn: 06. Mai 2020

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an alle am Mittelalter interessierten Personen, die aktuell an Qualifikationsarbeiten, sei es nun für das Staatsexamen, den Bachelor- oder Masterabschluss, sitzen und ihre Arbeitsproben oder auch ihre sonstigen damit in Zusammenhang stehenden fachlichen Probleme zusammen mit Mitarbeitern des Lehrstuhls für mittelalterliche Geschichte diskutieren möchten. Vorgestellt werden auch einzelne Arbeitsvorhaben aus dem Bereich der mittelalterlichen Geschichte im Sinne eines jeweiligen „work in progress“. Herzlich eingeladen sind insbesondere alle sonstigen Personen, die aus welchen Gründen auch immer an der mittelalterlichen Geschichte interessiert sind.

D-33138 Diskussion laufender Abschluss- und Doktorarbeiten

Oberste

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Oberste	Raum PT 3.1.47 (Büro Prof. Oberste) Anmeldung bitte per eMail joerg.oberste@web.de

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Kommentar: In dem Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten und Dissertationen eingehend vorgestellt und unter inhaltlichen wie methodischen Gesichtspunkten diskutiert. Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per eMail.

Bemerkung: Das Oberseminar findet im Raum PT 3.1.47 statt.

Die Termine der einzelnen Sitzungen werden in Absprache mit den Teilnehmern vereinbart. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: joerg.oberste@web.de

D-33139 Aktuelle Forschungsfragen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Rudolph

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.	23.04.2020	23.07.2020			Rudolph	

Kurzkommentar: Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt.

Voraussichtlich als Blocktermin im Juli, Termine werden noch bekannt gegeben

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden, Magistranden und MitarbeiterInnen von Zulassungsarbeiten. Es werden Themen, Inhalte und Methoden von Qualifikationsarbeiten diskutiert; außerdem stellen auswärtige WissenschaftlerInnen ihre Forschungsprojekte vor.

D-33140 Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte

Liedtke

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.					Liedtke	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 28.04.20

Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Gemeinsames - digitales - Forschungskolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte und zur Europäischen Geschichte

Das Programm finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/europaeische-geschichte/aktuelles-und-termine/forschungskolloquium/index.html>

Für die Teilnahme ist eine Grips-Anmeldung erforderlich:

<https://elearning.uni-regensburg.de/course/index.php?categoryid=2705>

Sie erhalten das Passwort per Mail. Bitte kontaktieren Sie hierzu das Sekretariat: alexandra.prem@ur.de

**D-33142 Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte** Spoerer

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:15	20:30	s.t.					Spoerer	
Mi	wöch.	18:15	20:30	s.t.					Spoerer	

Kurzkommentar: Corona Update: Findet als Webinar statt.

Kommentar: In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte zum Themenbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vortrags-Titel und Abstracts unter <http://wisoge.ur.de>.

Die Lehrveranstaltung wird insbesondere extern am Lehrstuhl Promovierenden und solchen von anderen Fakultäten empfohlen.

Leistungsnachweis: Für einen gehaltenen Vortrag kann ein Schein ausgestellt werden.

**P-33136 Neue Forschungen zur Alten Geschichte** Ganter

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	14:00	17:00	c.t.	02.07.2020	02.07.2020		++VG 1.31	Ganter	
Do	Einzel	14:00	17:00	c.t.	16.07.2020	16.07.2020		++VG 1.31	Ganter	

Kurzkommentar: Corona Update: Die Veranstaltung findet zunächst digital, evtl. am Ende nach Absprache als Blockveranstaltung statt.

Kommentar: Das Oberseminar bietet fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden ein Forum, neuere Forschungen zur Alten Geschichte vorzustellen und im kleinen Kreise zu diskutieren. Im Zentrum stehen die Erarbeitung, Vorstellung und Diskussion von Qualifikationsarbeiten. Wer eine Abschlussarbeit oder Dissertation im Fach Alte Geschichte plant, ist herzlich eingeladen und zur Teilnahme aufgefordert.

## Propädeutikum

Online Anmeldung über 331 Prop

**D-33143 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten** Köglmeier

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Köglmeier	
Do	wöch.	14:00	15:00	c.t.					Köglmeier	

Kurzkommentar: Corona-Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab xx wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Das Propädeutikum soll in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einführen, d.h. es soll gezeigt werden, wie in der Geschichtswissenschaft gearbeitet wird, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer Einführung in die Rahmenbedingungen des Studiums und einiger Überlegungen zum Begriff "Geschichte" zunächst allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen, es wird die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens präsentiert und eingeübt und es wird der kritische Umgang mit Quellen behandelt. Ferner wird gezeigt, welchen Dienst die Historischen Hilfswissenschaften leisten können, und es werden praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Im Rahmen der Veranstaltung soll auch ein Archiv besucht werden.

Literatur: Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen, Bd. 5), 18. Aufl., Stuttgart 2014. - Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011. - Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl., Stuttgart 2012.

Bemerkung: Ein Propädeutikum sollte parallel zum ersten Geschichtsproseminar besucht werden.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme (jeweils montags UND donnerstags), aktive Mitarbeit, Anfertigung von Hausaufgaben, Klausur.

D-33144 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Häußler

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:15	s.t.					Häußler	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
Beginn: 21.04.20

Kommentar: Das Propädeutikum führt in die allgemeinen Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. Im Kurs werden zunächst die Rahmenbedingungen des Studiums erläutert und Hilfsmittel zum Arbeiten in der Geschichtswissenschaft vorgestellt. Ebenso wird über unterschiedliche methodische und historiographische Zugänge zur Geschichtsschreibung reflektiert.

Ziel des Kurses ist es darüber hinaus, die Fähigkeit zur Organisation des Arbeitens in der Geschichte zu vermitteln sowie den kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen zu erlernen. Hierfür erhalten Studierende praktische Hinweise zur eigenständigen historischen Forschung sowie zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten.

Literatur: Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, München 2010.

Boshof, Düwell, Kloft: Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung, Köln

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 2012.

Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichte. Studium –Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

Cornelißen, Christoph (Hg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M. 2009.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn 2006.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht mit aktiver Mitarbeit, Arbeitsaufträge/Hausaufgaben, Klausur

D-33145 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Höflinger

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:15	s.t.	07.07.2020	21.07.2020		++ZH 1	Höflinger	

Kurzkommentar: Corona Update: Findet als digitale Veranstaltung statt, ab Woche 6 evtl. wieder als Präsenzveranstaltung.  
Beginn: 21.04.2020

Kommentar: Als obligatorische Begleitveranstaltung parallel zum ersten besuchten Proseminar soll das Propädeutikum eine allgemeine, die einzelnen Teilfächer der Geschichte übergreifende Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten bieten. Der Kurs beschäftigt sich dabei schwerpunktmäßig u.a. mit folgenden Themen:

- Ziel und Zweck der Geschichtswissenschaft
- Techniken der Literaturrecherche und des Wissenserwerbs / Einführung in die entsprechenden Hilfsmittel
- Übung des kritischen Umgangs mit Quellen und Literatur / Kennenlernen einzelner historischer Methoden
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Formen der Wissenspräsentation (v.a. Referat und Hausarbeit)
- Überblick über die Geschichte der Geschichtswissenschaft
- Vorstellung der wichtigsten historischen Hilfswissenschaften

Literatur: • BRANDT, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 17/2007.

• BUDDE, Gunilla / FREIST, Dagmar / GÜNTHER-ARNDT, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

• CORNELIßEN, Christoph (Hrsg.) Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M., 4/2009.

• FREYTAG, Nils / PIERETH, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a., 3/2008.

• GOERTZ, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 3/2007.

• JORDAN, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005. SELLIN, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Hausaufgaben, Klausur

D-33146 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Weitzel

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Weitzel	

Kurzkommentar: Corona Update: zusätzlicher Kurs  
findet als digitale Veranstaltung statt

Kommentar: Beginn: 21.04.2020  
Der Seminartyp des Propädeutikums bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden, Heuristiken sowie Kernfragen der Geschichtswissenschaft. Neben klassischen Arbeitsinstrumenten, wie der Diplomatik und Chronologie, werden auch neuere Methoden und Ansätze des Fachs diskutiert und gemeinsam eingeübt. Außerdem zielt das Seminar darauf ab, die für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlichen Grundkompetenzen, etwa die wissenschaftliche Zitationsweise, zu vermitteln. Damit ist das Seminar eine unverlässliche Voraussetzung für alle Studierenden der Geschichtswissenschaft.

Literatur: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung:

Leistungsnachweis: Klausur

D-33147 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Kuhle

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Kuhle	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Das Propädeutikum, das verpflichtend im ersten Semester parallel zum ersten Proseminar belegt wird, dient der Einführung in die allgemeinen, teilsfachübergreifenden Grundlagen und in die wissenschaftliche Methodik der Geschichte. Neben den allgemeinen Rahmenbedingungen des Studiums sollen dabei vor allem Kenntnisse über Hilfsmittel und Werkzeuge des Historikers, der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen und die richtige Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt und eingeübt werden.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Arbeitsaufträgen, Klausur

D-33148 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Parzefall

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Parzefall	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Kommentar: Das Propädeutikum, das parallel zum ersten Proseminar zu belegen ist, führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. In diesem Kurs werden zunächst sowohl die Rahmenbedingungen des Studiums als auch die allgemeinen Hilfsmittel vorgestellt, die für das wissenschaftliche Arbeiten nötig sind und es erleichtern. Die Veranstaltung dient dazu, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umgang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden zudem an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit und zu Formen der Wissenspräsentation. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Archiv besucht.

Literatur: Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 18. Aufl., Stuttgart 2014.

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.

Budde, Gunilla/Freist, Dagmar/Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin 2008.

Cornelißen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, 4. Aufl., Frankfurt a. M., 2009.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Menne, Mareike: Wissenschaftlich lesen können: Eine methodische Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2020.

Leistungsnachweis: Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium, Opladen/Toronto 2018.  
Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausur

**D-33149 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten König**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	11:00	c.t.	24.04.2020	24.07.2020			König	

Kurzkommentar: Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt.

Beginn: 24.04.2020

Kommentar: Mit dem Besuch des ersten Proseminars in Geschichte muss auch das Propädeutikum absolviert werden. Das Hauptziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden zunächst die Grundlagen der Geschichtswissenschaft zu vermitteln. So werden u. a. wichtige Hilfsmittel vorgestellt, Grundlagen der Quellenarbeit erläutert, Hilfs- und Nachbarwissenschaften der Geschichte präsentiert oder Techniken der Literaturrecherche eingeübt.

Daneben sollen allerdings auch einige methodische Probleme, wie die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Geschichte überhaupt oder die erkenntnisbestimmenden Folgen unterschiedlicher geschichtstheoretischer Konzeptionen, thematisiert werden.

Literatur: Cornelißen, Christoph(Hrsg.), Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, 3. Aufl., Frankfurt/M. 2004; Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 2. Aufl., Paderborn 2006; Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.), Geschichte. Ein Grundkurs, 3. Aufl., Reinbek bei Hamburg 2007; Iggers, Georg G., Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang, Göttingen 2007.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Arbeitsaufträge und Klausur

## Proseminar

### Alte Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 PS AG

**D-33150 Die Staatenwelt des Hellenismus (323 - 200 v.Chr.) Konen**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Konen	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Alexander der Große hatte mit seinem spektakulären Eroberungszug die Tür für eine gänzlich neue Zeitepoche der Geschichte aufgeschlagen: die des sog. „Hellenismus“. Fortan bestimmten für mehr als ein Jahrhundert makedonische Feldherren und Könige das politische Geschehen im östlichen Mittelmeerraum. In ihrem Ringen um die Gunst der Städte, kleinen Mächte und der „Griechen“ trugen sie viel zu der Entstehung einer griechischen „Koiné“ mit all ihren kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften bei und schufen die Basis für eine dauerhafte Etablierung des römischen Imperiums.

Literatur: J. Seibert: Das Zeitalter der Diadochen, Darmstadt 1983; F.W. Walbank: Die hellenistische Welt, übers. von C.M. Barth, München 2. Aufl. 1994 (dtv); H.J. Gehrke: Geschichte des Hellenismus, München 3. Aufl. 2003 (Oldenburg, Grundriss der Geschichte I A); P. Green: Alexander to Actium. The historical evolution of the hellenistic age. University of California Press, Berkeley 1990; H. Heinen: Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra. 2.Auflage 2007 (Beck Wissen)

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**D-33124 Die Perserkriege Konen**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30



Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Konen	

Kurzkommentar: Achtung: Themen- und Terminänderung

Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Die epochale Bedeutung der siegreichen griechischen Abwehr persischer Angriffe in den Jahren 490 und 480/79 v.Chr. gilt in der Forschung als unbestritten. Doch der Konsens schwindet, sobald man sich schon grundlegenden Fragen zuwendet. Solche wären etwa: War der persische Angriff auf Griechenland Teil eines konsequent verfolgten Eroberungstrebens? Handelte es sich hier um einen panhellenischen Freiheitskampf zur Vermeidung orientalischer Vorherrschaft? Wäre die Welt heute eine Andere, wenn den Persern die Okkupation Griechenlands gelungen wäre?

Die Klärung dieser Probleme im Rahmen eines althistorischen Proseminars setzt natürlich eine eingehende Beschäftigung mit Herodot, dem „Vater der Geschichte“, voraus, dessen Geschichtswerk den Ereignissen am nächsten steht und auch die Hauptquelle darstellt. Zum anderen sollen exemplarisch aber auch alle weiteren Quellengattungen der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Archäologie) und ihre formalen Aspekte mit in die Diskussion um die Auseinandersetzung zwischen Griechen und Persern eingebracht werden.

Literatur: Herodot, Historien, Griech.-Dt. I - II, ed. J. Feix, München 1963 (Textausgabe); J.M. Balcer, The Persian Conquest of the Greeks 545 - 450 B.C., Konstanz 1995; J. Wiesehöfer, Das antike Persien von 550 v.Chr. bis 650 n.Chr., Zürich 1994; O. Murray, Das frühe Griechenland, München 1982; G. Walsler, Hellas und Iran. Studien zu den griechisch-persischen Beziehungen vor Alexander, Darmstadt 1984; B. Bleckmann (Hrsg.): Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen. Kolloquium zum 80. Geburtstag von Dietmar Kienast. Köln u.a. 2007; J. Fischer: Die Perserkriege, Darmstadt 2013

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**D-33152 Konstantin der Große** Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Konen	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Nach einer Periode existenzieller Gefährdungen (sog. Soldatenkaiserzeit zw. 235-284 n.Chr.) erlebte das römische Weltreich unter den tatkräftigen Kaisern Diokletian und Konstantin eine Phase der Regeneration und Stabilisierung, die mit tiefgreifenden Veränderungen in Staat und Gesellschaft verbunden waren. Zugleich erfolgte unter Konstantin nach harten Verfolgungen der Aufstieg des Christentums zur bestimmenden Religion und schließlich gegen Ende des 4. Jahrhunderts zur Staatsreligion. Ziel des Seminars ist es nicht nur die Herrschaft dieses Kaisers und das unter ihm und seinem Vorgänger Diokletian entwickelte spätantike Herrschafts- und Verwaltungssystem im Römischen Reich zu skizzieren, sondern anhand vielfältiger Quellenzeugnisse auch Einblicke in Lebenslagen, Werte und Normen sowie spirituelles Empfinden der Menschen in jenem Zeitalter der ausgehenden Antiken zu gewähren.

Literatur: Konstantin der Große. Der erste christliche Kaiser. 3. Auflage. C. H. Beck, München 2011; H. Brandt: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284-363), Berlin 1998; A. Demandt: Die Spätantike, München 2. Aufl. 2007; E. Herrmann-Otto: Konstantin der Große. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2007; K. Piepenbrink: Konstantin der Große und seine Zeit. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2002; D.S. Potter.: The Roman Empire at bay. AD 180–395, London 2007; . Rosen: Konstantin der Große. Kaiser zwischen Machtpolitik und Religion. Klett-Cotta, Stuttgart 2013.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**D-33153 Die römische Nobilität und die Krise der Republik** Grote

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Grote	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Als Einführung in die Alte Geschichte bietet dieses Seminar Zugänge zu den methodischen, quellenkundlichen und theoretischen Grundlagen des Fachs, die z.T. anhand des folgenden Seminarthemas eingeübt werden:

Aus welchen Gründen die lange Zeit so stabile römische Republik letztlich zusammenbrach, gehört noch immer zu den prominentesten Fragen der althistorischen Forschung. Den meisten Ansätzen ist gemein, die Ursachen bei der Führungsschicht – der sog. Nobilität – zu suchen. „Die Krise der Republik war eine Krise der aristokratischen Gesellschaft“, resümiert etwa Jochen Bleicken und betont die Unvereinbarkeit „der Welt Herrschaft“ mit „den Möglichkeiten eines aristokratisch-stadtstaatlichen Regiments“. Christian Meier hatte bereits zuvor das Unvermögen

der Elite zu Anpassungen an gesellschaftliche Entwicklungen und eine hieraus resultierende „Krise ohne Alternative“ konstatiert. Nicht alle Forscher teilen eine solche politisch-strukturelle Diagnose (vgl. Erich Gruen), doch selbst Gegenentwürfe nehmen ihren Ausgangspunkt wie selbstverständlich bei der Nobilität. – Ausgehend von den sozio-politischen Entwicklungen seit dem 2. Punischen Krieg und vor allem seit den Tumulten um die Reformversuche der Gracchen soll daher die Rolle der Nobilität mitsamt ihrer politischen Kultur beim Untergang der Republik untersucht werden.

- Literatur: Chr. Meier, *Res publica amissa*, Frankfurt a.M. 1988  
 P. A. Brunt, *The Fall of the Roman Republic and Related Essays*, Oxford 1988  
 E. Gruen, *The Last Generation of the Roman Republic*, Berkeley<sup>2</sup>1995  
 J. Bleicken, *Geschichte der römischen Republik*, München<sup>6</sup>1999, S. 242–24  
 Ders., *Gedanken zum Untergang der römischen Republik*, in: *Gesammelte Schriften II*, Stuttgart 1998, S. 683–704  
 K.-J. Hölkesskamp (Hrsg.), *Eine politische Kultur (in) der Krise?* München 2009
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**P-33154 Erziehung in der Antike Kuhle**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-MA04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Kuhle	
Mi	Einzel			c.t.	30.09.2020	30.09.2020			Kuhle	Abgabe Hausarbeit

Kurzkomentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 8 wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Texte der griechischen und lateinischen Literatur spielen noch heute in der Erziehung und Ausbildung eine Rolle. Wie aber wurden sie in der Antike eingesetzt? Im Seminar werden die Formen und Inhalte der Erziehung in der Antike, vor allem der griechische Klassik und der Römischen Republik sowie Kaiserzeit, untersucht. Dabei werden die einzelnen Altersstufen – Kindheit, Jugend und junge Erwachsene – in vergleichender Perspektive analysiert. Im Zentrum steht die Frage, wie Kinder und Jugendliche in der Antike wahrgenommen wurden. Weiterhin thematisiert werden Theorie und Praxis der Vermittlung, wozu neben den Institutionen mit verschiedenem Organisationsgrad (Familien, Schulen, etc.) auch Lernprozesse und ihre didaktischen Zielsetzungen zählen. Dabei können unter anderem Verknüpfungen zur antiken Politik-, Literatur- und Religionsgeschichte hergestellt werden.

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden in der Hausarbeit abgeprüft.

- Literatur: Bloomer, W. Martin (Hg.): *A Companion to Ancient Education*, (Blackwell Companions to the Ancient World), Chichester/u. a. 2015.  
 Christes, Johannes/Klein, Richard/Lüth, Christoph (Hg.): *Handbuch der Erziehung und Bildung in der Antike*, Darmstadt 2006.  
 Gemeinhardt, Peter (Hg.): *Was ist Bildung in der Vormoderne?*, (SERAPHIM 4), Tübingen 2019.  
 Grubbs, Judith Evans/Parkin, Tim G./Bell, Roslyne (Hg.): *The Oxford Handbook of Childhood and Education in the Classical World*, Oxford 2013.  
 Joyal, Mark/MacDougall, Ian/Yardley, John (Hg.): *Greek and Roman Education. A Sourcebook*, (Routledge Sourcebooks for the Ancient World), London 2009.  
 Too, Yun Lee (Hg.): *Education in Greek and Roman Antiquity*, (Brill's Companions to Classical Studies), Leiden/u. a. 2001.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

## Mittlere Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 PS MG

**33160 Der Boom des Hochmittelalters – Klimaerwärmung, Wirtschaftswachstum und gesellschaftlicher Wandel Ewert**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	14:00	18:00	c.t.					Ewert	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt.

**D-33155 Die Stadt im Mittelalter** Ehrich

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Ehrich	

**Kurzkomentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
**Kommentar:** Ein Gang durch die Regensburger Altstadt führt dem Spaziergänger vieles vor Augen, was eine europäische Stadt des Mittelalters ausmachte und unsere Stadtvorstellungen bis heute prägt: Reste der mittelalterlichen Stadtmauer und Tore wie das Jakobstor zeigen an, dass der Stadtbereich klar vom Umland geschieden war; im Zentrum befindet sich mit dem Dom eine christliche Kathedrale, aber auch eine jüdische Synagoge im angrenzenden Judenviertel; Klosterkirchen deuten weiterhin auf die Vielgestaltigkeit des religiösen Lebens; Marktplätze wie der Fisch- oder Kornmarkt rufen das mittelalterliche Kaufmannswesen in Erinnerung; Patriziertürme sind steinerne Zeugen für den Reichtum dieser Berufsgruppe. Doch wie fand eine mittelalterliche Stadt wie Regensburg, Augsburg, Köln oder Halberstadt zu ihrer spezifischen Struktur, Topographie, gesellschaftlichen Verfassung, Wirtschaftsweise und Kultur? Welche historischen Prozesse führten zu einer städtischen Selbstverwaltung, dem Ausbau des Kirchen- und Klosternetzes, der Ausdifferenzierung städtischer Gruppen und der Stärkung des bürgerlichen Selbstbewusstseins? Diesen Fragen, die für jede Stadt auf ganz unterschiedliche Weise zu beantworten sind, möchte sich das Proseminar unter Heranziehung verschiedener schriftlicher und bildlicher Quellen zur mittelalterlichen Stadtgeschichte (Stadtbücher, Chroniken, Testamente; Stadtdarstellungen in der Buchmalerei, architektonische Zeugnisse...) widmen. Dabei werden grundlegende Techniken zur Analyse mittelalterlicher Quellen und zum Umgang mit aktueller Forschungsliteratur erarbeitet. Ziel ist das themenbezogene Einüben wissenschaftlicher Arbeitsweisen und Methoden der Mediävistik, die am Ende des Seminars in einer Hausarbeit unter Beweis gestellt werden sollen.  
**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

**D-33155b Die Stadt im Mittelalter (Parallelkurs)** Ehrich

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Ehrich	Veranstaltung findet digital statt.

**Kurzkomentar:** Corona Update: zusätzlicher Kurs  
**Kommentar:** findet als digitale Veranstaltung statt  
 Ein Gang durch die Regensburger Altstadt führt dem Spaziergänger vieles vor Augen, was eine europäische Stadt des Mittelalters ausmachte und unsere Stadtvorstellungen bis heute prägt: Reste der mittelalterlichen Stadtmauer und Tore wie das Jakobstor zeigen an, dass der Stadtbereich klar vom Umland geschieden war; im Zentrum befindet sich mit dem Dom eine christliche Kathedrale, aber auch eine jüdische Synagoge im angrenzenden Judenviertel; Klosterkirchen deuten weiterhin auf die Vielgestaltigkeit des religiösen Lebens; Marktplätze wie der Fisch- oder Kornmarkt rufen das mittelalterliche Kaufmannswesen in Erinnerung; Patriziertürme sind steinerne Zeugen für den Reichtum dieser Berufsgruppe. Doch wie fand eine mittelalterliche Stadt wie Regensburg, Augsburg, Köln oder Halberstadt zu ihrer spezifischen Struktur, Topographie, gesellschaftlichen Verfassung, Wirtschaftsweise und Kultur? Welche historischen Prozesse führten zu einer städtischen Selbstverwaltung, dem Ausbau des Kirchen- und Klosternetzes, der Ausdifferenzierung städtischer Gruppen und der Stärkung des bürgerlichen Selbstbewusstseins? Diesen Fragen, die für jede Stadt auf ganz unterschiedliche Weise zu beantworten sind, möchte sich das Proseminar unter Heranziehung verschiedener schriftlicher und bildlicher Quellen zur mittelalterlichen Stadtgeschichte (Stadtbücher, Chroniken, Testamente; Stadtdarstellungen in der Buchmalerei, architektonische Zeugnisse...) widmen. Dabei werden grundlegende Techniken zur Analyse mittelalterlicher Quellen und zum Umgang mit aktueller Forschungsliteratur erarbeitet. Ziel ist das themenbezogene Einüben wissenschaftlicher Arbeitsweisen und Methoden der Mediävistik, die am Ende des Seminars in einer Hausarbeit unter Beweis gestellt werden sollen.  
**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

**D-33155c Markt(Wirtschaft?) im Spätmittelalter** Oberste,  
Pindl

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

-	wöch.			c.t.					Oberste, Pindl	Veranstaltung findet digital statt
---	-------	--	--	------	--	--	--	--	----------------	------------------------------------

Kurzkomentar: Corona Update: zusätzlicher Kurs

findet als digitale Veranstaltung statt

Kommentar:

"The past is a foreign country; they do things differently there" (J.P. Hartley) – tatsächlich, und inwiefern beim Handel mit Waren, Rohstoffen, Kapital, Arbeit und Boden? Auf jeden Fall ist der Austausch von materiellen oder immateriellen Gütern bzw. von „Geld“ und damit das Wechselspiel zwischen Angebot und Nachfrage sowie die damit verbundene abstrakte Attribuierung von Wert(igkeit) das notwendige Kennzeichen einer jeden arbeitsteiligen Organisationsform menschlichen Zusammenlebens, wenn Individuen bzw. Kleingruppen nicht (mehr?) alles, was sie zum Leben brauchen, selbst herstellen können. So gehörte zur mittelalterlichen Stadt quasi konstitutiv der „Markt“, dem man topographisch zentralörtliche, ökonomisch-infrastrukturelle und sozial-kommunikative Funktionen zuschreiben kann. Anhand von Fallstudien beschäftigen wir uns im Proseminar mit Markt und „Marktwirtschaft“ im Raum des Heiligen Römischen Reichs 1300-1800. Der Kurs wird in primär digitaler Form angeboten und hat einführenden Charakter: neben den fachlichen Inhalten werden die methodischen Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte (d.h. die Arbeit mit Quellen und Forschungen) vermittelt. In methodischer Hinsicht lernen wir quantifizierende wie narrative Ansätze kennen. Gleichmaßen widmen wir uns einer Einführung in das mediävistische Handwerkszeug. Mittels praktischer Übungen vertiefen wir grundwissenschaftliche, v.a. paläographische Kenntnisse im kritischen Umgang mit ediertem und unediertem Quellenmaterial (bspw. Urkunden oder Rechnungsbücher aus Regensburger Archiven). Des Weiteren üben wir sachgerechte Literaturrecherche und -evaluation und den Umgang mit Datenbanken und Nachschlagewerken ein.

Auf theoretischer Ebene setzen wir uns zunächst ideenhistorisch mit einer Einführung zu verschiedenen Kernthesen zu Phänomenen freier und/oder regulierter Märkte auseinander (bspw. von Smith, Marx, Mises, Polanyi, Hayek, Friedman u.a.) und erarbeiten vor diesem Hintergrund gemeinsam einen Überblick zum aktuellen Forschungsstand im (wirtschafts)historischen Fachdiskurs zum Spätmittelalter (mit Ausblick zur Frühen Neuzeit). Konkret betrachten wir unterschiedliche Zugänge zu vormodernen Märkten:

1. Der Markt als physischer Ort (etwa: Marktplatz/Schranne/Getreidekasten; städtebauliche Implikationen; kulturhistorische Rezeption etc.) und als Knotenpunkt vormoderner Infrastruktur;
2. Akteure und Protagonisten des Marktgeschehens (Kaufleute und Kaufmannsgesellschaften in ihren überregionalen Netzwerken; Zünfte; Konsumenten etc.) sowie die gehandelten Objekte (gruppenspezifische Verbrauchsmuster; Aspekte materieller Kultur etc.); daneben
3. Marktmechanismen (etwa: Preisbildung und -regulierung, formelle und informelle Institutionen; Krisenmanagement etc.).

D-33156 Wie wurde man König im deutschen Mittelalter? Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Kobayashi	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 20. April 2020

Kommentar:

1356 wurde in der Goldenen Bulle Kaiser Karls IV. festgelegt, wie man König und der zukünftige Kaiser des Heiligen Römischen Reiches werden kann – durch die einstimmige Wahl der auch dort genannten sieben Kurfürsten. Aber dies war kein Vorgang, den Karl neu erfunden hatte, sondern hierbei handelt sich lediglich um die verschriftlichten Bräuche des Reiches, weswegen man hier von einer Wahlmonarchie spricht. Das Seminar behandelt mehrere Königswahlen vor 1356 und versucht, Einblick auf die Wandlungsprozesse des Königswahlprinzips zu verschaffen. Das Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsweise der Mediävistik anhand der genannten Themen. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese Fertigkeiten nach einer Phase der Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis einzusetzen.

Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend!

Literatur:

Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart <sup>4</sup>2014.

Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz <sup>3</sup>2010.

Schulze, Hans K.: Grundstrukturen der Verfassung im Mittelalter. Band 4: Das Königtum, Stuttgart 2011 (vor allem Kapitel 3: Thronfolge und Königswahl, S. 72-116).

Voraussetzung:

Leistungsnachweis:

Referat und Hausarbeit

Lerninhalte:

D-33157 Das 13. Jahrhundert Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Kobayashi	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 21. April 2020

Kommentar: Der Betrachtungsraum beschränkt sich auf das Abendland, hauptsächlich auf das Gebiet des damaligen Heiligen Römischen Reiches. Anhand von verschiedenen epochalen Ereignissen und Personen wird im Seminar versucht, diese nicht einfach kennenzulernen, sondern vielmehr die Prozesse des gesamten Wandels im großen Zusammenhang anzuschauen und analysieren. Thematisch behandelt das Seminar beispielsweise das Ende des sogenannten Deutschen Thronstreits, den Vierten Kreuzzug, den Konflikt zwischen dem Papsttum (u.a. Gregor IX. und Innozenz IV.) und dem letzten Stauferkaiser Friedrich II., die Armutsbewegung sowie die Rolle der Bettelorden, das Interregnum, den Beginn der Schweizer Eidgenossenschaft, die Landfriedensbewegung u.v.m. Das Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsweise der Mediävistik anhand der genannten Themen. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese Fertigkeiten nach einer Phase der Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis einzusetzen.

Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend!

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart <sup>4</sup>2014.

Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz <sup>3</sup>2010.

Signori, Gabriela: Das 13. Jahrhundert. Einführung in die Geschichte des spätmittelalterlichen Europas, Stuttgart 2007.

Voraussetzung:

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**D-33158 Heinrich III. (England) und die Barone – eine spannungsvolle Beziehung (1216-1272) Bröker**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Bröker	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 21. April 2020

Kommentar: Die Regierungszeit von Heinrich III. (von England) war von Konflikten geprägt. Diese Konflikte zeigen sich vor allem im stetigen Widerstreit mit seinen Baronen, was in den Schlachten von Lewes (1264) und Evesham (1266) und der Gefangennahme des Königs durch Simon de Montfort seinen Höhepunkt erreichte. Im Seminar soll demnach der spannungsvollen Beziehung der beiden Parteien auf den Grund gegangen werden. Was waren die Gründe der Barone, gegen den König vorzugehen? Wie äußerten sie Kritik und wie konnte der Konflikt auf diese Weise eskalieren? Wie reagierte Heinrich III. darauf, wie war sein Handlungsspielraum? Dazu ist es wichtig, dem generellen Umgang von König und Baronen auf den Grund zu gehen und zu untersuchen, wie dieser Kontakt funktionierte. Anhand unterschiedlicher Quellen von Chroniken, über Briefe bis zu Gerichtsprotokollen kann dies nachvollzogen werden. Im Seminar stehen das wissenschaftliche Arbeiten und die kritische Betrachtung von Quellen und Literatur im Vordergrund.

Literatur: Church, Stephen D.: Henry III: a simple and god-fearing king, London 2017.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**D-33159 Der Investiturstreit Weitzel**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.					Weitzel	

Kurzkomentar: Corona Update: zusätzlicher Kurs

findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 21.04.2020

Kommentar: Der sog. Investiturstreit gehört sicherlich zu einem der meistdiskutiertesten Ereignisse des Mittelalters – sowohl innerhalb wie außerhalb des wissenschaftlichen Diskurses. Ja der berühmte Gang nach Canossa ist regelrecht zu einer Chiffre für öffentlichkeitswirksam inszenierte Niederlagen und Schuldeingeständnisse jeglicher Art geworden. Doch dieser enormen Aufmerksamkeit zum Trotz kann man den „Investiturstreit“ nicht als erschöpftes Thema

bezeichnen. Ganz im Gegenteil: Jede (Forscher-)Generation stellt sich neue Fragen und gelangt somit zu einem jeweils andersartigen bzw. -nuancierten Bild des Ereignisses. Im Seminar soll diesem Umstand gemeinsam auf den Grund gegangen werden, um somit ein Verständnis für die Logiken und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaften, insbesondere der Mediävistik, zu gewinnen. Im Fokus steht dabei die Frage nach dem Aussagewert von dem, was Historiker gemeinhin als „Quelle“ bezeichnen und dem Subjektivitätsgrad historischer Erkenntnis.

Literatur: wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben  
 Voraussetzung: Lateinkenntnisse werden bei den „vertieft Studierenden“ vorausgesetzt

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

## Neuere und Neueste Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 PS NG

**33163** Kleine Könige, tanzende Favoriten, machtvolle RegentInnen und entscheidende Minister? Frankreich in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. - Little kings, dancing favorites, powerful regents and decisive ministers? France in the first half of the 17th C. Natur

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	14:00	18:00	c.t.	24.04.2020	24.04.2020			Natur	!! findet nicht statt !!
Fr	Einzel	14:00	18:00	c.t.	26.06.2020	26.06.2020			Natur	!! findet nicht statt !!
-	BlockSaSo	09:00	17:00	c.t.	27.06.2020	28.06.2020			Natur	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona-Update: die Veranstaltung entfällt

Kommentar: Die europäische Frühe Neuzeit wird oft als Geschichte der Entwicklung von Monarchie und Staatlichkeit erzählt. Doch was passiert eigentlich in diesem Europa der Könige mit einer der mächtigsten Monarchien Europas, die gern als Fixpunkt für das Konzept des Absolutismus genommen wird, wenn der Monarch diese Rolle nicht wahrnehmen will oder kann? Zwischen der Ermordung Heinrichs III. von Frankreich 1610 und dem Regierungsantritt Ludwigs XIV., des „Sonnenkönigs“, 1661, wird Frankreich überwiegend von Ministern und RegentInnen regiert. Sowohl Ludwig XIII. als auch Ludwig XIV. treten als Kinder die Nachfolge ihrer Väter an, sie wachsen in ihre Ämter hinein. In der Forschung wird dieses Zeitalter häufig über seine mächtigen Minister als „Frankreich unter Mazarin und Richelieu“ charakterisiert. Inwiefern ist diese Charakterisierung zutreffend?

Um diese Frage zu beantworten, wollen wir in diesem Proseminar gemeinsam die politischen Verhältnisse im Frankreich des frühen 17. Jahrhunderts genauer beleuchten. Aus möglichst vielen Blickwinkeln werden wir erforschen, wie Akteure und gesellschaftliche Normen die Wahrnehmung von Monarchie nach innen und außen formten, wie aber auch eine Monarchie ohne Kopf ganz praktisch, etwa bei den Verhandlungen zum Westfälischen Friedenskongress, funktionieren konnte und wo die Monarchie vielleicht nicht ganz so kopflos war, wie gemeinhin angenommen. Dabei führt uns die Thematik mitten in die Epoche der Frühen Neuzeit hinein, und zwar sowohl mit ihren Eigenheiten, aber auch mit dem, was uns bis heute mit ihr verbindet.

Methodisch bietet das Proseminar die Möglichkeit, auf breitem inhaltlichen Fundament das Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens zu erlernen.

Literatur: Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500-1650, Stuttgart 2003 (=UTB; 2385); Heinz Duchhardt, Matthias Schnettger: Barock und Aufklärung, 5. Auflage, Berlin/Boston 2015 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte; Bd. 11); Robert J. Knecht: Richelieu, London 1991 (Profiles in Power); Axel Gotthardt: Der Dreissigjährige Krieg. Eine Einführung, Stuttgart 2016 (=UTB; 4555); David J. Sturdy: Fractured Europe. 1600-1721, Oxford 2002 (= Blackwell History of Europe); Olivier Poncet: Mazarin L'Italien, Paris 2018, Philip Mansel: King of the World. The Life of Louis XIV, London 2019, Benedetta Craveri, Die Macht der Frauen. Von Katharina de' Medici bis Marie Antoinette, München 2008.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausaufgaben und Hausarbeit

**33171** Arbeit – Last oder Lust? Kluge

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Kluge	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester 2020/21.

44003 Minderheiten in Serbien Kezic

Module: OWS - M 04.1, 2, 3, OWS - M 05.1, OWS - M 05.2, OWS - M 05.3

Module: BKS-LK-M02.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	12:00	16:00	c.t.	24.04.2020	24.04.2020				!! findet nicht statt !! Raum: ALFI 0.17
Fr	Einzel	10:00	17:30	c.t.	15.05.2020	15.05.2020				!! findet nicht statt !! Raum: ALFI 0.17
Fr	Einzel	10:00	17:30	c.t.	22.05.2020	22.05.2020				!! findet nicht statt !! Raum: ALFI 0.17
Sa	Einzel	10:00	17:30	c.t.	16.05.2020	16.05.2020				!! findet nicht statt !! Raum: ALFI 0.17
Sa	Einzel	10:00	17:30	c.t.	23.05.2020	23.05.2020			Kezic	!! findet nicht statt !! Raum: ALFI 0.17

Kurzkomentar: Die Veranstaltung findet im ALFI, Landshuter Str. 4, Seminarraum 0.17 statt

Corona Update: Veranstaltung findet nicht statt.

Kommentar:

Die Republik Serbien lässt sich auf den ersten Blick als ein national homogenes Land bezeichnen, weil mehr als 83% der Bevölkerung die Serben sind. Nur wenige wissen, dass die Sozialistische Republik Serbien die national heterogenste Republik innerhalb Titos Jugoslawien war, in der die Rechte von 15 nationalen Minderheiten gesetzlich geschützt waren. Nach der Auflösung Jugoslawiens 1991 ist diese Zahl auf 20 gestiegen, weil danach auch Kroaten, Slowenen, Mazedonier, Bosniaken und Montenegriner zu nationalen Minderheiten wurden. Regionale Unterschiede innerhalb Serbien sind groß. In Vojvodina ist die Bevölkerung besonders heterogen und dort lebt der größte Teil von 20 anerkannten nationalen Minderheiten in Serbien.

Wir werden uns im Seminar sowohl mit den aktuellen politischen und rechtlichen Situation in Serbien bezüglich der nationalen Minderheiten beschäftigen, als auch die historischen Hintergründen kennenlernen.

Voraussetzung: Das Seminar wird als eine Blockveranstaltung angeboten und findet im April und Mai 2020, freitags und samstags statt. keine

Leistungsnachweis: Mündliche Präsentation, Portfolio (OWS)

andere Studiengänge: richtet sich nach der jeweils gültigen Studienordnung

D-33161 Karl V. - Chancen und Grenzen globaler Herrschaft am Beginn der Neuzeit König

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	20.04.2020	20.07.2020			König	

Kurzkomentar: Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt.

Beginn: 20.04.2020

Kommentar:

Am 24. Februar 1500 in Gent geboren, sollte der habsburgische Prinz Karl im Laufe seines knapp 60 Jahre dauernden Lebens eine beeindruckende Anzahl an Herrschaftstiteln in seiner Person vereinigen. Er war u. a. Herzog von Burgund, Erzherzog von Österreich, trug als Carlos I. die Kronen Spaniens und musste sich als Kaiser Karl V. mit der Reformation im Heiligen Römischen Reich auseinandersetzen. Während seiner Regierungszeit gründeten Konquistadoren die Silberstadt Potosí im heutigen Bolivien, und im Pazifik benannte der Entdecker Ruy López de Villalobos die Philippinen nach Karls Sohn. Karl agierte tatsächlich in einem Reich, „in dem die Sonne niemals untergeht“.

Das Seminar relativiert die typisch deutsche Perspektive, die Karl vor allem als Gegenspieler Martin Luthers wahrnimmt, und akzentuiert die gesamteuropäische und globale Dimension seiner Herrschaft. Dabei werden exemplarisch Möglichkeiten und Grenzen eines universalen Monarchiekonzepts in der beginnenden Frühen Neuzeit ausgelotet.

Literatur: Kohler, Alfred, Karl V. 1500–1558. Eine Biographie, München 2005;Schulin, Ernst, Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungsbereiches, Stuttgart u. a. 1999; Seipel, Wilfried (Hrsg.), Kaiser Karl V. (1500–1558). Macht und Ohnmacht Europas. Katalog zur Ausstellung vom 25. Februar bis 21. Mai 2000 in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn sowie vom 16. Juni bis 10. September 2000 im Kunsthistorischen Museum Wien, Bonn 2000.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Vortragsprotokoll, Referat und Hausarbeit

**D-33162 Sklaverei in der Frühen Neuzeit. Globale Perspektiven und transkulturelle Verflechtungen** Mariss

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	23.04.2020	23.07.2020			Mariss	

Kurzkommentar: Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt.  
Beginn: 23.04.2020

Kommentar: Sklaverei erscheint aufgrund ihrer weiten Verbreitung in historischen und modernen Gesellschaften als eine anthropologische Konstante und universales Konzept. Dennoch gibt es zeit- und kulturspezifische Ausprägungen, die die unterschiedlichen Formen von Sklaverei bedingen. In dem Proseminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Formen Sklaverei in der Frühen Neuzeit annehmen konnte und diese stets in Bezug auf die jeweiligen historischen Kontexten analysieren. Versklavung wird dabei verstanden als ein Prozess der Entsubjektivierung, was nicht heißt, das Sklav\*innen immer passive Opfer waren. Versklavte verfügten über eine gewisse Handlungsmacht und konnten Widerstand gegen den Zustand der Unfreiheit leisten oder die schwierigen Umstände für sich zu nutzen wissen.

Anhand der Forschungsliteratur zum Thema sowie ausgewählter Quellen werden wir uns dem Thema in drei verschiedenen Blöcken nähern, die dezidiert globalhistorisch ausgerichtet sind und die transkulturellen Verflechtungen von Sklaverei in der Frühen Neuzeit in den Blick nehmen: christliche Sklaven im Osmanischen Reich (I), transatlantischer Sklavenhandel (II) und Afrikaner an europäischen Höfen (III).

Literatur: Dettmann, Manja Anaid, Bloss ein weiterer „Kammermohr“? Das schwarze (Figuren-) Personal in der preussischen Hofmalerei des 18. Jahrhunderts, Berlin 2011.

Priesching, Nicole, Sklaverei in der Neuzeit, Darmstadt 2014.

Zeuske, Michael, Handbuch Geschichte der Sklaverei. Eine Globalgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2019.

Leistungsnachweis: Eine regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums sowie die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Für den Erhalt des Scheins ist zudem die Anfertigung eines Referats sowie einer Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten erforderlich.

**D-33164 Die Deutsche Reformzeit (1800-1820)** Götz

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Götz	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
Beginn: 20.04.20

Kommentar: Mit der Expansion des revolutionären, dann des napoleonischen Frankreich und dem Zusammenbruch des Alten Reiches ging eine grundlegende äußere und innere Umgestaltung der deutschen Staatenwelt einher. In Preußen und in den Rheinbundstaaten legte eine einschneidende Reformpolitik unter starken leitenden Ministern neue Fundamente für Staat und Gesellschaft. Im Seminar wird es darum gehen, die epochale Zäsur, die mit der "Deutschen Reformzeit" und ihrer "defensiven Modernisierung" (H.-U. Wehler ) verbunden war, in zentralen Aspekten herauszuarbeiten.

Literatur: Einführende und grundlegende Literatur:

BERDING, Helmut/ HAHN, Hans-Werner: Reformen, Restauration und Revolution. 1806–1848/49 (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte. Bd. 14). 10., völlig neu bearbeitete Auflage. Klett-Cotta, Stuttgart 2010, NIPPERDEY, Thomas: Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1983 u.ö., 11-101; WEHLER, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Erster Band: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1987, 332-550; DEMEL, Walter, Vom aufgeklärten Reformstaat zum bürokratischen Staatsabsolutismus (Enzyklopädie deutscher Geschichte Band 23), 2., erw. u. erg. Aufl. München 2010; FEHRENBACH, Elisabeth: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongreß (Oldenbourg Grundriß der Geschichte Bd. 10), 5., überarb. Aufl. München 2008.



Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen/Prüfungsleistung:  
Portfolio, bestehend aus Arbeitsaufträgen/Kurzreferaten, Quellenarbeit und abschließender Hausarbeit.

D-33165 Einführung in geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken am Beispiel der Geschichte Südosteuropas Suveica

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M01.2 (6.0), SOE-M01.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Suveica	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
Kommentar: Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger sowie Studierende der ersten Semester und bietet einen ersten Einblick in die Methoden und Hilfsmittel des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Der Einblick in wichtige geschichts- und kulturwissenschaftliche Theorien soll Studierende zur Reflexion über die Grundlagen des eigenen Fachs anregen. Dabei wird es Kernaufgabe sein, den Studierenden sowohl grundlegende Kompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten sowie eine kritische Herangehensweise an wissenschaftliche Texte zu vermitteln. Das Proseminar bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur Anwendung zentraler Arbeits- und Präsentationstechniken (Bsp. Recherche /Quellenarbeit; Verfassen einer Einleitung, Themenfindung, Einbau von Quellen und theoretischen Ansätzen, etc.) Die Erwartung ist dass die Studierenden regelmäßig an das Proseminar teilnehmen, die Literatur lesen und bestimmte mündliche und schriftliche Aufgaben vorbereiten, so dass diese sind gemeinsam im Seminar präsentiert und diskutiert.

D-33166 Krieg und Psychotrauma im 20. Jahrhundert (mit Fokus auf Ost- und Südosteuropa) Karge

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02a.1 (6.0), SOE-ZP (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Karge	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
Kommentar: Das 20. Jahrhundert markiert den Beginn der Auseinandersetzung mit Soldaten, die im Krieg psychisch auffällig geworden waren. Im Ersten Weltkrieg florierten für diese Auffälligkeit Begriffe wie „shell-shock“ (Großbritannien), „Kriegsneurose“ (Deutschland) oder „Quetschung“ (Russland), im Zweiten Weltkrieg kamen andere Begriffe hinzu. Im Seminar soll mit Schwerpunkt auf die beiden Weltkriege und auf Ost- und Südosteuropa gefragt werden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sich im Umgang mit psychisch verehrten Soldaten erkennen lassen. Dabei wird der Arbeit mit Quellenmaterial – psychiatrische Patientenakten – ein besonderes Schwergewicht zukommen. Denn die Spezifika des Umganges mit psychischer Kriegsversehrtheit können insbesondere auch im mikrohistorischen Zugriff auf die Patientenakten und die hier konkret werdenden klinischen Praktiken sichtbar gemacht werden.  
Literatur: Die entsprechende Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

D-33167 Deutsch-ungarische Beziehungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert Lengyel

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02a.1 (6.0), SOE-ZP (0.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Lengyel	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
Kommentar: Ziel des Proseminars ist es zum einen, die deutsch-ungarischen Beziehungen in den Epochen Vormärz und Revolution 1848/1849, österreichischer Neoabsolutismus 1849-1867, Österreichisch-Ungarischer Dualismus 1867-1918, Erster und Zweiter Weltkrieg, sowjetische Zwangsintegration 1948-1989 und politischer Systemwandel 1989/1990 nach (gegenseitigen oder einseitigen) Einflüssen, Analogien und Unterschieden zu qualifizieren. Zum anderen sollen ausgewählte thematische Knotenpunkte aus den genannten Epochen auf ihren Stellenwert für das Ungarn-Bild in Deutschland und das Deutschland-Bild in Ungarn hin untersucht werden.

Das Hauptseminar ist auch im „Hungaricum“ anrechenbar.

Anmeldung (Mail) wird bis 1. April 2020 erbeten.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuter str. 4) Raum 017 statt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Hausarbeit.

D-33168 1989. Das Ende kommunistischer Herrschaft in Europa und sein kontroverses Nachspiel Buchenaus

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), DTS-M11.1b (5.0), DTS-M11.2b (5.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02a.1 (6.0), SPA-BA-ZP (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Buchenaus	

**Kurzkomentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
**Kommentar:** Seit einigen Jahren scheint es, als verstünden wir die Welt nicht mehr - dabei war doch alles so klar! Im wiedervereinigten Deutschland wurde schnell kanonisiert, was "die Wende" von 1989 war, nämlich der verdiente Untergang des "Unrechtsstaates" DDR und eine aus der Gesellschaft selbst kommende Revolution gegen Unterdrückung und Mangel. Auch schien es so, dass diese Sichtweise auch auf das Ende anderer kommunistischer Systeme übertragbar sei und fester Bestandteil einer erneuerten europäischen Identität werden würde. Der liberale Demokratie hatte doch gesiegt, und nach ihr sollte nichts mehr kommen! Erste Zweifel kamen auf, als Putins Russland gegen Ende der 2000er Jahre begann, seine Demokratie als "gelenkt" zu präfigieren; sie wuchsen weiter, als nach der weltweiten Finanzkrise in Ungarn, Polen und anderswo rechtspopulistische Parteien an die Macht kamen, die nicht viel von der liberalen Gewaltenteilung hielten und nationale Identitäten höher werteten als individuelle Freiheiten. Seinen heftigsten Stoß aber erhielt unser Weltbild, als in den USA Donald Trump zum Präsidenten gewählt wurde und sich damit die weltweite Schutzmacht des Westens von ihren eigenen Prinzipien verabschiedete. Seither teilt sich unsere Öffentlichkeit in jene, die hoffen, die "Krankheit" des Rechtspopulismus werde wieder vorübergehen, und andere, die uns am Beginn eines neuen unübersichtlichen Zeitalters sehen - welches von vielen gefürchtet, von manchen aber auch ersehnt wird.

Vor diesem Hintergrund fragen wir im Proseminar, was 1989 und in den darauf folgenden Jahren im östlichen Europa eigentlich geschah, was sich "die Menschen" wünschten und welche Möglichkeiten sie hatten, diese Wünsche umzusetzen. Wir fragen, weshalb die kommunistischen Herrschaften zusammenbrachen, und warum das zum Ersatz bereitstehende neue Modell, das liberale, sich in vielen Ländern als weniger stabil erwies als anfangs geglaubt. Zu diesem Zweck lesen wir Schlüsseltexte und beschäftigen uns mit Fallbeispielen aus Ostmitteleuropa, aber auch mit Russland, Südosteuropa und Ostdeutschland. Kenntnisse in Sprachen des östlichen Europas sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

**Literatur:** Philipp Ther: Das andere Ende der Geschichte. Über die Große Transformation. Berlin 2019.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme  
Lektüre  
Hausarbeit

D-33169 Demographie und Sozialstaat - Historische Perspektiven Jopp

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Jopp	

**Kurzkomentar:** Corona Update: Findet als digitale Veranstaltung statt.  
Beginn: 21.04.2020

**Kommentar:** Moderne Industriegesellschaften zeichnen sich u.a. durch den Wohlfahrts- bzw. Sozialstaat als zentrales Element aus. Das Herzstück des modernen deutschen Wohlfahrtsstaates bildet die universale Sozialversicherung, ruhend auf den fünf Säulen der Sozialen Sicherung, nämlich der Gesetzlichen Kranken-, Unfall-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Gemeinhin wird der historische Ursprung der Sozialversicherung in der Bismarckschen Sozialgesetzgebung gesehen, welche das Einkommensrisiko auf Grund von Krankheit (1883), auf Grund von Unfällen im Rahmen der Berufstätigkeit (1884) sowie auf Grund von (altersbedingter) dauerhafter Erwerbsunfähigkeit (1889) adressierte. Der gebotene Zwangsversicherungsschutz beschränkte sich zunächst auf Teile der abhängig beschäftigten Arbeiter. Allerdings wurde der Kreis der Anspruchsberechtigten bzw. der Beitragenden schrittweise erhöht. Die soziale Absicherung des Hinterbliebenenrisikos (1911) sowie des Risikos, arbeitslos zu werden (1927), wurden mit einiger zeitlicher Verzögerung eingeführt, die Pflegeversicherung gar erst 1995. So viele Vorteile bzw. Annehmlichkeiten der deutsche Wohlfahrtsstaat zu jeder Zeit geboten haben mag, so vielen Problemen bzw. Herausforderungen sah er sich stets gegenüber.

Ziel dieses Proseminars ist es, die Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates, dessen Kern die Sozialversicherung bildet, von seinen Ursprüngen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart hinein auf Basis von Primärquellen und der einschlägigen wirtschaftshistorischen Forschungsliteratur zu ergründen. Dies geschieht maßgeblich anhand der von den Teilnehmern zu erarbeitenden Referate. Einerseits sollen diese die historischen, sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen zum Verständnis der Bismarckschen Sozialgesetzgebung und des politischen Diskurses darum legen. Andererseits soll die Anpassung der Gestaltungsprinzipien in einem reifenden, wirtschaftlichen wie politischen Krisen ausgesetzten Sozialsystems herausgearbeitet werden.

Im Rahmen des Referats stellen die Teilnehmer ihre vorläufigen Rechercheergebnisse zur Diskussion. Die Hausarbeit (im Umfang von 10 Textseiten) dient dazu, die Rechercheergebnisse – insbesondere unter Berücksichtigung der Diskussionsbeiträge – zu verfeinern und die gewählte Fragestellung durch eine Kombination aus einer beschreibenden und erklärenden Analyse zu bearbeiten.

Literatur:

Einführende Lektüre

- FRERICH, Johannes/FREY, Martin, Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 1: Von der vorindustriellen Zeit bis zum Ende des Dritten Reichs, München und Wien 1993.
- FRERICH, Johannes/FREY, Martin, Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 3: Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland bis zur Herstellung der Deutschen Einheit, München und Wien 1993.
- HARRIS, Bernard (Hg.), Welfare and Old Age in Europe and North America, London 2012.
- HENNOCK, Ernest Peter, The Origin of the Welfare State in England and Germany, 1850-1914 – Social Policies Compared, Cambridge u.a. 2007.
- MOMMSEN, Wolfgang J./MOCK, Wolfgang (Hg.), Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates in Großbritannien und Deutschland 1850-1950, Stuttgart 1982.
- RITTER, Gerhard A., Der Sozialstaat. Entstehung und Entwicklung im internationalen Vergleich, München 2010.
- SCHMIDT, Manfred G., Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich, 3. vollständig überarb. und erw. Auflage, Wiesbaden 2005.
- TILLY, Richard, Vom Zollverein zum Industriestaat. Die wirtschaftlich-soziale Entwicklung Deutschlands 1834-1914, München 1990.

Leistungsnachweis: Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

**D-33170 Sklaverei, Leibeigenschaft, Zwangsarbeit: Unfreiheit in der Moderne Reichenberger**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Reichenberger	

Kurzkomentar: Corona Update: Findet als digitale Veranstaltung statt. Wenn das wieder möglich ist, als Präsenzveranstaltung. Beginn: 06.05.2020

Kommentar: Individuelle Freiheit ist heute ein grundlegendes Menschenrecht und beispielsweise an prominenter Stelle im Grundgesetz festgeschrieben. In der Vergangenheit war dies jedoch aus ganz unterschiedlichen Gründen bei weitem nicht für jeden Menschen eine Selbstverständlichkeit. Dieses Proseminar beschäftigt sich mit den vielfältigen Formen von Unfreiheit in der Neuzeit sowie ihren sozioökonomischen Hintergründen. Einerseits soll so ein Überblick über diese weitläufige Thematik geboten werden, andererseits soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Freiheit im heutigen Sinne ein Privileg darstellt, das vielen Menschen in früherer Zeit verwehrt blieb.

Literatur:

- Herrmann-Otto, Elisabeth (Hrsg.): Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis in die Gegenwart: Eine Einführung, Hildesheim 2005.
- Zeuske, Michael: Handbuch Geschichte der Sklaverei: Eine Globalgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin, Boston 2/2019.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

## Grundkurs

### Alte Geschichte

Online Anmeldung über 331 Gk AG

**33172 Das Zeitalter der Punischen Kriege Konen**

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	15:00	c.t.	27.07.2020	31.07.2020			Konen	

Kurzkomentar: Corona-Update: findet als Blockveranstaltung statt.

Kommentar: Die drei Punischen Kriege (264-241, 218-201 und 149-146 v.Chr.) bilden zentrale Ereignisse in der Geschichte der römischen Republik und spiegeln sowohl die extreme außenpolitische Machtzunahme Roms im mediterranen Raum als auch innenpolitische Veränderungen im Rom im 3. und 2. Jahrhunderts v.Chr. wider. Neben verlaufungs- und strukturgeschichtlichen Themen werden in diesem Grundkurs Detailanalysen der zum Teil divergierenden Quellenaussagen mit dem Versuch einer plausiblen Rekonstruktion historischen Geschehens vorgenommen.

Literatur: Cambridge Ancient History VII.2. The Rise of Rome to 220 B.C. ed. by Walbank, F.W. e.a., <sup>2</sup>1989; Cambridge Ancient History VIII. Rome and the Mediterranean to 133 B.C., ed. by Walbank, F.W. e.a., <sup>2</sup>1989; Lazenby, J.F., The First Punic War, 1996; Seibert, J., Hannibal, 1993; Bleckmann, B., Die römische Nobilität im Ersten Punischen Krieg. Untersuchungen zur aristokratischen Konkurrenz in der Republik, 2002; Huß, W., Geschichte der Karthager, 1985; Hoyos, D. (Hrsg.): A Companion to the Punic Wars. Wiley-Blackwell, Oxford 2011; Goldsworthy, A.: The Punic Wars. Cassell, London 2000

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**33173 Das Zeitalter des Peloponnesischen Krieges (431 - 404 v. Chr.) Konen**

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	15:00	c.t.	03.08.2020	07.08.2020			Konen	

Kurzkomentar: Corona-Update: findet als Blockveranstaltung statt.

Kommentar: Gegenstand des Grundkurses wird die Analyse der Anlässe und Ursachen sowie des Verlaufs und der Folgewirkungen des Peloponnesischen Krieges sein. Die Erarbeitung der vielfältigen Aspekte dieses antiken „Weltkrieges“ soll zu einem besseren Verständnis der komplexen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der griechischen Staatenwelt in der mittelmeerischen Oikumene in klassischer Zeit (480 – 338 v. Chr.) beitragen. Im Mittelpunkt steht die Machtpolitik einerseits der in der Ägäis führenden Seemacht Athen und andererseits der etablierten Landmacht Sparta, die jeweils von dem Dilemma gekennzeichnet war, dass hierdurch kein richtiger Frieden zu gewinnen, geschweige denn zu bewahren war und dies in letzter Konsequenz zum Niedergang der Polisstaatenwelt in Griechenland entscheidend beitrug.

Literatur: Bleckmann, B.: Athens Weg in die Niederlage, 1998; de Ste. Croix, G.E.M.: The Origins of the Peloponnesian War, 1972; Dreher, M.: Athen und Sparta, 2001; Hornblower, S.: The Greek World. 479-323 v. Chr., 22002; Kagan, D.: The Outbreak of the Peloponnesian War, 1969; ders., The Archidamian War, 1974, ders., the Peace of Nicias and the Sicilian Expedition, 1981; Welwei, K.W.: Das Klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, 1999.

Leistungsnachweis: Klausur

## Mittlere Geschichte

**D-33174 Repetitorium Früh- und Hochmittelalter Kortüm**

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Kortüm	

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung findet digital statt

Achtung: Themenänderung

Beginn: 04. Mai 2020

Kommentar: Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundwissen über die Zeit zwischen 500 und 1250.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur: 10. August 2020

## Neuere und Neueste Geschichte

Online Anmeldung über 331 Gk NG

**D-33175 Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 Jopp**

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:30	10:00	s.t.					Jopp	

Kurzkomentar: Corona Update: Findet als digitale Veranstaltung statt.  
Beginn: 21.04.2020

Kommentar: Im Grundkurs wird ein Überblick über die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs vermittelt. Anhand neuester Forschungsbeiträge werden zudem im Rahmen gemeinsamer Lektüre, Diskussionen und Referaten ausgewählte Aspekte vertiefend behandelt.

Die Anmeldung erfolgt über das LSF. Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur: BURHOP, Carsten, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Stuttgart 2011.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Klausur

**D-33176 Die Transformation Mitteleuropas 1770-1870 Götz**

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Götz	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
Beginn: 21.04.20

Kommentar: Vom späten 18. Jahrhundert bis ins letzte Drittel des „langen“ 19. Jahrhunderts erstreckte sich im deutschsprachigen Zentraleuropa jene epochale (fossil-)energetische Transformation, in deren dann irreversibel verfestigtem strukturellen Rahmen eine umfassende Revolutionierung der ökonomischen, politischen und sozio-kulturellen Verhältnisse Platz greifen konnte, die gemeinhin unter dem Etikett „Modernisierung“ auf den Begriff gebracht wird. Säkularer (Verfassungs-)Staat und formale Rechtsgleichheit lösten die agrarisch und dezentral verankerten ständischen Ordnungsmuster ab, die sich durch die „Industrielle Revolution“ in eine auch demographisch expandierende bürgerlich dominierte Klassengesellschaft transformierten. Umweltgeschichtlich betrachtet befinden wir uns seitdem in einem dynamischen Prozess struktureller Nicht-Nachhaltigkeit. Nur vor diesem Hintergrund sind die großen politischen Ideologien und Bewegungen der Zeit (Liberalismus, Sozialismus, Konservatismus, Nationalismus) zu verstehen und in ihrer Wirksamkeit zu begreifen: Sie 'orchestrierten' und prägten eine Epoche, die universalhistorisch so einzigartig wie folgenreich war – und das erste Kapitel zu unserer globalisierten Gegenwart aufschlug. Im Grundkurs sollen wesentliche Prozesse und Strukturbildungen dieser Transformation – mithin jenseits der (politischen) Ereignisgeschichte – beleuchtet werden.

Literatur: Bauer, Franz J.: Das ‚lange‘ 19. Jahrhundert. Profil einer Epoche, 3. durchges. u. erw. Aufl. Stuttgart 2010; Blickle, Peter: Das Alte Europa. Vom Hochmittelalter bis zur Moderne, München 2008; Demel, Walter, Vom aufgeklärten Reformstaat zum bürokratischen Staatsabsolutismus (Enzyklopädie deutscher Geschichte Band 23), 2. erw. und erg. Aufl. München 2010; Fahrmeir, Andreas: Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution (OGG Bd. 41), München 2012; Fehrenbach, Elisabeth: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongreß (Oldenbourg Grundriß der Geschichte Bd. 10), 5., überarb. Aufl. München 2008; Gall, Lothar: Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft (EdG 25), München 1993; Geisthövel, Andrea: Restauration und Vormärz (Seminarbuch Geschichte, hg. von Nils Freytag), Paderborn-München-Wien-Zürich 2008; Hachtmann, Rüdiger: Epochenschwelle zur Moderne. Einführung in die Revolution 1848/49, Tübingen 2002; Hahn, Hans-Werner: Die Industrielle Revolution in Deutschland (EdG Band 49), 2., durchges. Aufl. München 2005; Jansen, Christian: Gründerzeit und Nationsbildung (Seminarbuch Geschichte, hg. v. Nils Freytag), Paderborn-München u.a. 2011; Kocka, Jürgen: Das lange 19. Jahrhundert: Arbeit, Nation und bürgerliche Gesellschaft (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte. Zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage Band 13), Stuttgart 2002; Kunze, Rolf-Ulrich: Nation und Nationalismus (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2005; Lngewiesche, Dieter: Reich, Nation, Föderation – Deutschland und Europa, München 2008; Lenger, Friedrich: Industrielle Revolution und Nationalstaatsgründung (1849 bis 1870er Jahre) (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte. Zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage Band 15), Stuttgart 2003; Liedtke, Rainer, Die Industrielle Revolution, Köln 2010 ; Marquardt, Bernd: Das Römisch-Deutsche Reich als segmentäres Verfassungssystem (1348-1806/48). Versuch zu einer neuen Verfassungstheorie auf der Grundlage der Lokalen Herrschaften, Diss. iur. St. Gallen, Zürich 1999; Ders.: Umwelt und Recht in Mitteleuropa. Von den großen Rodungen des Hochmittelalters bis ins 21. Jahrhundert. Zürich 2003; Müller, Frank Lorenz: Die Revolution von 1848/49 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2002 (2., erg. Aufl. 2006); Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1983 u.ö.; Schäfer, Michael: Geschichte des Bürgertums. Eine Einführung, Köln-Weimar-Wien 2009; Siefert, Rolf Peter: Der Europäische Sonderweg. Ursachen und Faktoren (= Der europäische Sonderweg. Bd. 1). Breuninger-Stiftung, Stuttgart 2000. (2. erweiterte Auflage 2003); Ders.: Der unterirdische Wald. Energiekrise und industrielle Revolution, München 1982; Siemann, Wolfram: Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871, München 1995; Süßmann, Johannes: Vom Alten Reich zum Deutschen Bund (Seminarbuch Geschichte), Paderborn 2015; Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Erster Band: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1987; Ders.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band II: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen „Deutschen Doppelrevolution“ 1815-1849, 2. Aufl. München 1989; Ders.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band III: Von der „Deutschen Doppelrevolution“ bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1849-1914, 2. Aufl. München 1996.

Leistungsnachweis: Begleitlektüre und Klausur

Zielgruppe: Teilnahmevoraussetzung: Propädeutikum

**D-33177 Vom Westfälischen Frieden bis zum Wiener Kongress. Deutsche Geschichte 1648 - 1815** Mariss

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	22.04.2020	22.07.2020			Mariss	

Kurzkommentar: Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt.  
Beginn: 22.04.2020

Kommentar: Der Grundkurs will notwendiges Basiswissen zur Geschichte des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zum Wiener Kongress vermitteln. Neben den primär zu behandelnden politischen Ereignissen gehören dazu auch sozial-, wirtschafts-, religions- und geistesgeschichtliche Phänomene. Eine Auswahl dieser Fragestellungen wird unter einem systematisierenden Zugriff in die prinzipiell chronologische Darstellung einfließen.

Literatur: Burkhardt, Johannes, Vollendung und Neuorientierung des frühmodernen Reiches 1648-1763. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11) Stuttgart 2006.  
Demel, Walter, Reich, Reformen und sozialer Wandel 1763-1806. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 12) Stuttgart 2005.  
Lanzinner, Maximilian; Schormann, Gerhard, Konfessionelles Zeitalter 1555-1618. Dreißigjähriger Krieg 1618-1648. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 10) Stuttgart 2001.  
Whaley, Joachim, Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und seine Territorien. Bd. 2, Vom Westfälischen Frieden zur Auflösung des Reichs 1648-1806. Darmstadt 2014.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines Scheines sind Anwesenheit, Mitarbeit und Klausur erforderlich.

**D-33178 Russland in Europa / Russland und Europa** Stegmann

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Stegmann	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
Kommentar: Die Geschichte Russlands und der Sowjetunion ist nicht nur eng mit der Geschichte Europas verbunden; sie ist auch Teil der europäischen Geschichte und sie ist über weite Strecken in zwei Richtungen referenziell; d.h. die Eigen- und Fremdwahrnehmungen „Russlands“ und „Europas“ waren und sind aufeinander bezogen. Je nachdem auf welche Epoche man blickt und welches Thema im Fokus stehen, ergibt sich eine andere Antwort auf die Frage nach dem Verhältnis Russlands zu anderen europäischen Regionen. In einer longue durée-Perspektive öffnet sich auch der Blick auf Parallelen und historische Bezüge. Der Grundkurs richtet sich an Lehramtsstudierende, steht aber auch anderen Interessierten offen. Wir werden den Blick sowohl auf die politische Geschichte richten als auch auf geistes- und sozialgeschichtliche Entwicklungen. Dies geschieht über die Diskussion ausgewählter Lektüren sowie über kurze einführende Vorträge.

Literatur: Hildermeier, Manfred, Die Sowjetunion, 1917–1991, Berlin / Boston 2016.

Ders., Geschichte Russlands : vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution, München 2016 (3. Auflage).

Leistungsnachweis: Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

## Bayerische Landesgeschichte

**D-33179 Bayerische Geschichte von 1180 bis 1506** Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Köglmeier	

**Kurzkommentar:** Corona-Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab xx wieder als Präsenzveranstaltung. Bei Anmeldungen ab dem 20.4.2020 beachten Sie bitte die Hinweise im Kommentar.

**Kommentar:** Aktueller Hinweis: Eine Anmeldung ist zwar das ganze Semester über möglich, ich bitte aber die neuen Teilnehmer/innen, die sich ab dem 20.4.2020 anmelden, mir ihre Anmeldung per Mail mitzuteilen, damit ich sie in den GRIPS-Kurs zum Grundkurs einschreiben kann. Bitte schreiben Sie eine Mail an g.koeglmeier@gmail.com mit dem Betreff „Anmeldung GK 1180-1506“ und geben Sie Ihre universitäre E-Mail-Adresse (die stud-Adresse) an.

Der Grundkurs behandelt das Hoch- und Spätmittelalter in Bayern, den Zeitraum von der Übertragung der bayerischen Herzogswürde an den Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach bis zum Ende der Aufteilung Bayerns in verschiedene Teilherzogtümer durch die Primogeniturordnung Herzog Albrechts IV. In dieser Epoche entwickelte sich Bayern zum Territorialstaat, es entstand ein Ständewesen, Bayern spielte durch das Kaisertum Ludwigs des Bayern eine über seine ursprüngliche Bedeutung weit hinausragende Rolle im Reich, die es nach einer Reihe von Teilungen und internen Kämpfen im 14. Jahrhundert aber bald wieder verlor.

Im Vordergrund der Betrachtung steht die politische Geschichte, die ergänzt wird durch eine eingehende Behandlung der Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte. Es sollen grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, die entscheidenden Herrschaftsträger vorgestellt und zentrale Begriffe geklärt werden.

**Literatur:** Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München, 3. Aufl. 2004. – Spindler, Max/Kraus, Andreas (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 2, 3. Aufl., München 1988, §§ 1-44.

**Leistungsnachweis:** Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet).

**D-33180 Bayerische Geschichte in der Frühen Neuzeit (1500-1800) Köglmeier**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Köglmeier	

**Kurzkommentar:** Corona-Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab xx wieder als Präsenzveranstaltung. Bei Anmeldungen ab dem 20.4.2020 beachten Sie bitte die Hinweise im Kommentar.

**Kommentar:** Aktueller Hinweis: Eine Anmeldung ist zwar das ganze Semester über möglich, ich bitte aber die neuen Teilnehmer/innen, die sich ab dem 20.4.2020 anmelden, mir ihre Anmeldung per Mail mitzuteilen, damit ich sie in den GRIPS-Kurs zum Grundkurs einschreiben kann. Bitte schreiben Sie eine Mail an g.koeglmeier@gmail.com mit dem Betreff „Anmeldung GK Frühe Neuzeit“ und geben Sie Ihre universitäre E-Mail-Adresse (die stud-Adresse) an.

Der Grundkurs behandelt die Geschichte Bayerns von der Primogeniturordnung Herzog Albrechts IV. 1506 bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Er umfasst damit das Ende der Aufteilung Bayerns in mehrere Teilherzogtümer, die Zeit der Reformation und Gegenreformation, die Regierungszeit Maximilians I., der den Aufstieg Bayerns zum Kurfürstentum erreichte und die Oberpfalz zurückgewinnen konnte, unter dem die Bevölkerung aber auch die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges erleiden musste, schließlich das Zeitalter des Absolutismus, in dem auch bayerische Herrscher nach Ruhm und einer weiteren Standeserhöhung strebten, was das Land mehrmals an den Rand seiner Existenz heranzuführte.

Im Vordergrund der Betrachtung steht die politische Geschichte, die ergänzt wird durch eine eingehende Behandlung der Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte. Es sollen grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, die entscheidenden politischen Kräfte und Konstellationen vorgestellt und wichtige Begriffe geklärt werden.

**Literatur:** Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1983; Spindler, Max/Kraus, Andreas (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 2, 3. Aufl., München 1988, §§ 45-78, 88-95, 160-166.

**Leistungsnachweis:** Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet).

**D-33181 Bayern im 20. Jahrhundert Zedler**

**Module:** DTS-M07.2 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Zedler	

**Kurzkommentar:** Corona-Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab xx wieder als Präsenzveranstaltung.

**Kommentar:** Den Schwerpunkt des Grundkurses bilden die Zeit Bayerns in der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Beziehungen des Freistaats zu den jeweiligen Reichs- bzw. Bundesregierungen und also das Verhältnis von Föderalismus und Zentralismus unter den verschiedenen Vorzeichen der ersten deutschen Demokratie, dem Nationalsozialismus und

der Bundesrepublik Deutschland gelegt – deren Grundgesetz Bayern als einziges Land ablehnte. Flankierend werden sowohl die Prinzregentenzeit als auch die Entwicklung der 1970er bis 1990er Jahre beleuchtet

Bei Interesse der Kursteilnehmer können überdies ausgewählte Querschnittsthemen behandelt werden, etwa Umwelt-, Tourismus- oder Wirtschaftsgeschichte im Bayern des 20. Jahrhunderts. Ziel des Kurses ist es, einerseits wichtige Einzelthemen der bayerischen Geschichte jenes Jahrhunderts zu erfassen, andererseits nach Wandel und Kontinuitäten in der bayerischen Politik zwischen Monarchie, Diktatur und Republik zu fragen.

Der Kurs vermittelt die Grundzüge der politischen Geschichte dieses Zeitabschnitts. Daneben soll ein Blick auf die wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen und verfassungsrechtlichen Entwicklungen geworfen, entscheidende Handlungsträger vorgestellt und zentrale Begriffe der bayerischen Geschichte des 20. Jahrhunderts geklärt werden.

- Literatur: Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München <sup>3</sup>2004; Alois Schmid (Hrsg.): Handbuch der Bayerischen Geschichte, Band IV / 1: Das neue Bayern. Von 1800 bis zur Gegenwart. Staat und Politik; München 2003.
- Leistungsnachweis: Lektüre, Klausur

## Übung

### Alte Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 ÜB AG

#### D-33182 Griechische Geschichtsschreibung Grote

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Grote	

Kurzkomentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Übung - Quellenkunde

Obwohl bereits die frühen orientalischen Hochkulturen Erinnerungen an ihre Vergangenheit schriftlich festhielten, gelten die Griechen als Erfinder der Geschichtsschreibung. Anhand von Vergleichen etwa mit hethitischen Texten des 2. Jahrtausends sowie mit griechischen Frühformen der schriftlichen Erinnerung sollen daher die genuinen Eigenheiten der griechischen Geschichtsschreibung herausgearbeitet werden.

Insgesamt bietet diese Übung einen Einblick in die Vorläufer (Epos; geographische Texte; Naturphilosophie), Anfänge (Hekataios; Herodot) und Höhepunkte (Thukydides) der griechischen Geschichtsschreibung. Hierbei soll nicht nur der Umgang mit einer der wichtigsten Quellengattungen der Alten Geschichte eingeübt werden, sondern auch die Entstehung und der Wandel des historischen Bewusstseins thematisiert werden. – Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage ausgewählter Texte aus der griechischen Geschichtsschreibung, die bei GRIPS bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind.

Literatur: W. Schadewaldt: Die Anfänge der Geschichtsschreibung bei den Griechen. Herodot, Thukydides, Frankfurt a. M. <sup>3</sup>1990

K. v. Fritz: Die griechische Geschichtsschreibung, Berlin 1967 (2 Bde.)

K. Meister: Die griechische Geschichtsschreibung: Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, Stuttgart 1990

O. Lendle, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Essay

#### D-33183 Pompeji - Leben und Kultur in der römischen Stadt im 1. Jh. n.Chr. Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KS-M19.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	15:00	c.t.	21.09.2020	25.09.2020			Konen	

Kurzkomentar:



Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Die plötzliche Zerstörung der kampanischen Küstenstädte Pompeji und Herculaneum durch die gewaltige Eruption des Vesuvus im Jahre 79 n.Chr. hinterließ tiefen Eindruck bei den Zeitgenossen. Davon zeugt nicht zuletzt der jüngere Plinius, der in seinen Briefen eine exakte Beschreibung über den Ablauf der Katastrophe liefert. Das Unglück jener Zeit bietet uns aber auch die Gelegenheit, über die wieder ausgegrabenen Reste dieser Städte detaillierte Einblicke in die materielle Kultur und urbane Lebensart im kaiserzeitlichen Italien des ausgehenden 1. Jh. n.Chr. zu gewinnen. Zugleich soll über das lokale Ereignis hinaus in einer Art Momentaufnahme die allgemeine Verfassung des damaligen Römischen Reiches beleuchtet werden. Welche innen- und außenpolitischen Ereignisse und Entwicklungen spielten damals eine Rolle? Was waren die prägenden Elemente der lokalen und staatlichen Verwaltung? Wie lässt sich das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Niveau bestimmen und charakterisieren? Zur Beantwortung dieser Fragen wird das gesamte Quellenspektrum, von der literarischen Überlieferung, über Inschriften, Münzen und archäologische Funde bis hin zu papyrologischen Zeugnissen, zu berücksichtigen sein.

Literatur: Mary Beard: The Fires of Vesuvius: Pompeii Lost and Found. Harvard University Press, 2008; Jens-Arne Dickmann: Pompeji. Archäologie und Geschichte. C. H. Beck, München 2005; Robert Etienne: Pompeji. Das Leben in einer antiken Stadt, 1974; M. Flohr, Andrew Wilson (Hrsg.): The Economy of Pompeii. (= Oxford Studies on the Roman Economy). Oxford Univ. Press, Oxford 2016; Oliver Gassner: Die Kaufäden von Pompeji, 1986; Björn Gesemann: Die Straßen der Stadt Pompeji, 1996; Valentin Kockel: Arch. Funde und Forsch. in den Vesuvstädten I und II, in: AA 1985, 495-571; 1986, 443-569; François Jacques, John Scheid: Rom und das Reich I, 1998; Frank Martin Ausbüttel: Die Verwaltung des Römischen Kaiserreiches, 1998; Brian W. Jones/ Miriam Griffin: The Flavians, CAH XI, 2000; Geza Alföldy: Römische Sozialgeschichte, 3. Aufl. 1983, 85-132.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat

D-33184 Die Caesarbiographie des Plutarch Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KS-M19.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	14-tägig	17:00	20:00	c.t.					Konen	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Themenänderung  
Eine der wichtigsten Quellen zu Leben und Wirken Julius Caesar, des berühmten Staatsmannes, Feldherrn und Eroberers, der seine Legionen siegreich durch Gallien führte und Rom in den Bürgerkrieg stürzte und so maßgeblich zum Untergang der Römischen Republik beitrug, ist die in die „Vergleichenden Lebensbeschreibungen“ eingebettete Biographie Plutarchs von Chaironaia in Boiotien. Hier versucht ein gelehrter Grieche zu Beginn des 2. Jahrhunderts n.Chr. unter Berücksichtigung einer Vielzahl mittlerweile verloren gegangener Quellen seinen Landsleuten alle wesentlichen Informationen über den Werdegang und das Wesen des großen Römers zu liefern. Auf die Tendenz dieser Quelle, ihren Informationsgehalt und wichtige Episoden im Leben Alexanders soll in der Übung nach einer längeren thematischen Einführung seitens des Kursleiters in Einzelreferaten auf der Basis vorgegebener Textpassagen eingegangen werden.

Literatur: Regelmäßige Teilnahme, Klausur.  
Plutarchi vitae parallelae. Band 2 Fasc. 2, hrsg. K. Ziegler und H. Gärtner, Teubner, (Stuttgart und) Leipzig 1994; Plutarch: Alexander und Caesar Einführung von M. Fuhrmann. Übersetzung von K. Ziegler u. W. Wuhrmann. 3. Aufl. Zürich 1986; L. Canfora, Caesar: der demokratische Diktator, München 2001; W. Dahlheim, Julius Caesar. Die Ehre des Kriegers und die Not des Staates, Paderborn 2005; M. Gelzer: Caesar. Der Politiker und Staatsmann, ND Stuttgart 2008; W. Will, Julius Caesar. Eine Bilanz, Stuttgart u.a. 1992

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

33185 Forschungskolloquium zur Alten Geschichte Ganter, Grote, Kuhle

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Forschungskolloquium, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.					Ganter, Grote, Kuhle	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

**Kommentar:** Im Forschungskolloquium stellen Gäste unterschiedlichen Alters und verschiedener Qualifikationsstufen aus dem In- und Ausland aktuelle Forschungsprojekte vor. Studierende soll die Veranstaltung mit der Kultur wissenschaftlicher Vorträge vertraut machen und ihnen die Möglichkeit geben, Althistoriker/innen von verschiedenen Universitäten persönlich zu begegnen. Um eine fachlich vertiefte Diskussion nach den Vorträgen zu ermöglichen, treffen wir uns in der Woche vor den jeweiligen Vorträgen zu einer Vorbereitungssitzung, in der ein Dozent/eine Dozentin thematisch in den Kontext des bevorstehenden Vortrags einführt. Studierende können in diesem Seminar einen Übungs-Schein erwerben, indem sie einen der Vorträge schriftlich erörtern.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Zusammenfassung

## Mittlere Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 ÜB MG

**33189 Übung zur Ringvorlesung "Regensburg - eine Metropole im historischen Wandel" Ehrlich**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( ), MAL-M37.1 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Ehrlich	!! findet nicht statt !!

**Kurzkommentar:** Corona Update: Veranstaltung entfällt

**Kommentar:** Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur Ringvorlesung „Regensburg – eine Metropole im historischen Wandel“ (Mi, 14-16 Uhr, H2 / Mi, 19 Uhr Runtingersaal der Stadt Regensburg) konzipiert. Durch die Lektüre einschlägiger Forschungs- und Quellenliteratur sollen die in den Vorträgen vorgestellten Themenbereiche vertieft werden und u.a. eine gezielte Vorbereitung auf die Abschlussklausur erfolgen.

**D-33186 „... und so fiel der König in die Schlinge, die er sich selbst geknüpft hatte.“ Herrscherdarstellungen im englischen Mittelalter im Vergleich (1199-1259) Bröker**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.					Bröker	Raum: PT 3.0.75

**Kurzkommentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 21. April 2020

**Kommentar:** Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Die Protagonisten in mittelalterlichen Chroniken sind meistens Könige. Vor allem die englischen Herrscher werden dabei von den Chronisten selten positiv dargestellt. Bekannt ist besonders Johann „Ohneland“ als „böser“ Prinz John aus der Robin Hood Legende. Neben der Betrachtung verschiedener Bilder dieses Königs in der Forschung soll in der Übung der Fokus darauf gelegt werden, wie genau er in unterschiedlichen Quellen charakterisiert und beschrieben wird. Zum Vergleich soll sein Sohn Heinrich III. herangezogen werden. Wurden bei ihm ähnliche Dinge kritisiert? Eine genaue Analyse der Chroniken ist dabei unerlässlich. Zudem steht im Mittelpunkt, wie das Herrscherbild generell dargestellt wurde bzw. welche Vorstellungen vom mittelalterlichen Herrscher bei den Beschreibungen deutlich werden. Hierzu sollen auch Fürstenspiegel und politische Traktate betrachtet werden.

Wird „der“ mittelalterliche Herrscher demnach, wie das Zitat des Chronisten Matthew Paris‘ im Titel andeutet, als fehlbarer Charakter inszeniert, bei dem die Schuld für die Konflikte des Reiches zu sehen sind oder werden dessen Handlungen auch Verständnis entgegen gebracht? Welche Rolle spielt für die Chronisten dabei auch die Erzählung einer guten Geschichte?

**Literatur:** W.L. Warren: King John, London 1978; Church, Stephen D.: Henry III: a simple and god-fearing king, London 2017.

**Leistungsnachweis:** Klausur

**D-33187 Einführung in mittelalterliche Rechtstexte Kobayashi**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-

M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Kobayashi	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 21. April 2020

Kommentar: Mit den mittelalterlichen Rechtstexten sind solche Schriftstücke gemeint, die von unterschiedlichsten Autoren verfasst wurden und dafür dienen sollten, einmalig oder für längere Zeit eine bestimmte Rechtslage zu regeln. Diese so geregelte Rechtslage wurde aber in der Realität, da im Mittelalter funktionierende Kontrollorgane fehlten, sehr schwer (oder eher selten sofort) umgesetzt. Aus diesem Grund begegnen wir mehreren gleich oder ähnlich lautenden Rechtstexten aus unterschiedlichen Jahren oder Jahrhunderten begegnen in dieser Epoche.

In der Übung werden anhand solcher Rechtstexte einige immer wieder kehrenden damaligen Probleme und auch Interessen beleuchtet. Zu diesem Zweck werden ausgewählte lateinische und mittelhochdeutsche Rechtstexte quellenkritisch erarbeitet, übersetzt und erfasst. Dadurch soll die Fähigkeit vermittelt werden, teilweise schwer verständliche Texte inklusive deren Hintergründe sowie Vorkenntnissen selbständig zu verstehen.

Literatur: Weinrich, Lorenz (Bearb.): Quellen zur deutschen Verfassungs-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte bis 1250 (FSGA 32), Darmstadt 1977.

Ders. (Bearb.): Quellen zur Verfassungsgeschichte des römisch-deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500) (FSGA 33), Darmstadt 1983.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse

Leistungsnachweis: Klausur

**D-33188 Einführung in die Paläographie des Späten Mittelalters anhand von Quellen aus Regensburg Dirmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Dirmeier	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Als Übung Mittelalter oder Bayerische Landesgeschichte belegbar.

ANMELDUNG über 331 ÜB MG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Zum unumgänglichen Handwerkzeug des Historikers gehört die Fähigkeit, historische Handschriften lesen und auswerten zu können. Anhand ausgewählter Quellen aus Regensburg und der Region wird das Lesen handschriftlicher Texte des Späten Mittelalters erlernt, in die Grundtechniken der Archivarbeit eingeführt und Grundzüge der Regensburger Archivlandschaft vermittelt. Eine Exkursion in ein Archiv wird die Veranstaltung abrunden.

Literatur: Heribert Sturm: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, Neustadt a. d. Aisch 1961 (Neudruck 2005); Walter Heinemeyer: Studien zur Geschichte der gotischen Urkundenschrift (Archiv für Diplomatik, Beiheft 4), Köln / Wien 1982; Bernhard Bischoff: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2009; Jacques Stiennon: Paléographie du Moyen Âge, 3e éd., Paris 1999; Friedrich Beck / Eckart Henning (Hgg.): Die archivalischen Quellen, Weimar 1994; Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (Hg.): Digitale Schriftkunde, München 2015 (online unter <http://www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde/>).

## Neuere und Neueste Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über die verschiedenen Anmeldegruppen

**D-33190 Gleichheit, Alterität, Differenz: Reiseberichte in der Frühen Neuzeit (1500-1800)? Mariss**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	22.04.2020	22.07.2020			Mariss	

Kurzkommentar: Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt.  
Der Titel der Veranstaltung wurde geändert.  
Beginn: 22.04.2020

Kommentar: Zu Beginn der Frühen Neuzeit brachen immer mehr europäische Schiffe zu Entdeckungs- und Eroberungsfahrten in alle Teile der Welt auf. Nicht ohne Grund ist der frühneuzeitliche Expansionsdrang als Signum der Epoche beschrieben worden, die in Handbüchern gerne mit der Entdeckung Amerikas durch Columbus im Jahr 1492 begonnen wird. Die auf den Schiffen reisenden Seefahrer, Kolonisatoren, Missionare, Diplomaten und Wissenschaftler verfassten dabei Berichte, die die Erlebnisse und Erfahrungen der Reisen festhielten und für ein neugieriges Publikum zugänglich machten. Reiseerzählungen avancierten zu einem der beliebtesten Genres im Europa der Frühen Neuzeit und wurden oft zusätzlich mit Illustrationen versehen, die die Fremde auch visuell näher bringen sollte. Dabei verraten die Berichte häufig mehr über die Reisenden selbst als über die dort lebenden Menschen, die häufig in Stereotypen wie denen der Kannibalen, aber auch Edlen Wilden dargestellt wurden. Trotz der teils stereotypen Beschreibung sind viele der Reiseberichte allerdings auch heute noch wertvolle Quellen, die Einsicht geben in vergangene Gesellschaften und deren Lebensweisen.

In der Übung wollen wir uns nach einigen einführenden Texten zu frühneuzeitlichen Reiseberichten und deren Spezifika vor allem mit den Quellen und deren Verfasser\*innen auseinandersetzen und uns u.a. den folgenden Fragen widmen: Welche Intention steht hinter dem Bericht und verfolgte der Verfasser/die Verfasserin eine bestimmte Absicht damit? Folgt der Reisebericht einem bestimmten Aufbau, welche genre-spezifischen Merkmale lassen sich ausmachen? Wie wird das Eigene und das Fremde dargestellt? An welcher Stelle werden Stereotype verwendet, wann werden differenziertere Beschreibungen gegeben? Verfügt der Reisebericht über Illustrationen und wenn ja, wie verhalten sie sich zum Text?

Literatur: Greenblatt, Stephen J., Wunderbare Besitztümer. Die Erfindung des Fremden: Reisende und Entdecker, Berlin 1998.  
Groesen, Michiel, van, The Representations of the Overseas World in the De Bry collection of voyages (1590–1634), Leiden 2008.  
Schmidt, Dorothee, Reisen in das orientalische Indien. Wissen über fremde Welten um 1600, Köln 2016.

Leistungsnachweis: Stagl, Justin, Eine Geschichte der Neugier. Die Kunst des Reisens 1550–1800, Wien 2002.  
Eine regelmäßige Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums vorausgesetzt. Für den Erhalt des Scheins sind zudem ein Referat und die Anfertigung eines Portfolios erforderlich.

D-33191 Wunschräume, Wunschzeiten. Utopisches Denken in der Frühen Neuzeit König

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	22.04.2020	22.07.2020			König	

Kurzkommentar: Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt.  
Beginn: 22.04.2020

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Im Jahr 1516 legte der Humanist Thomas Morus mit *De optimo reipublicae statu, deque nova insula Utopia* einen Text vor, in dem er – eingebettet in eine umfangreiche Rahmenhandlung – über eine perfekte Gesellschaft auf der Insel Utopia berichtet. Allerdings existiert diese Gesellschaft nicht: Der Name der Insel bedeutet „Nicht-Ort“. Der Text von Morus begründete eine Tradition: „Utopien“ wurden zu einer beliebten literarischen Gattung und einem wirkmächtigen Modus Operandi politischen Denkens. Ihr spezifischer Reiz lag in der Kontrastierung der als defizitär wahrgenommenen Realität mit einem imaginären Ideal.

In der Übung werden verschiedene utopische Entwürfe der Frühen Neuzeit gelesen und analysiert. Dabei interessieren nicht zuletzt die diachronen Veränderungen, die das utopische Denken im Übergang zur Moderne durchläuft: Aus der Insel wird die „Zukunft“ – die Utopie verzeitlicht sich – und das imaginierte Ideal verwandelt sich in Anti-Utopien und Dystopien zum Albtraum.

Literatur: Hölscher, Lucian, Art. „Utopie“, in: Reinhart Koselleck u. a. (Hrsg.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Bd. 6, Stuttgart 1990, S. 733-788; Koselleck, Reinhart, *Die Verzeitlichung der Utopie*, in: Ders., *Zeitschichten. Studien zur Historik*, Frankfurt/M. 2000, S. 131-149; Saage, Richard, *Politische Utopien der Neuzeit (Herausforderungen, Bd. 11)*, 2. Aufl., Bochum 2000; Saage, Richard, *Utopische Profile*, 4 Bde., Münster u. a. 2001–2003; Schmale, Wolfgang u. a., Art. „Utopie“, in: Friedrich Jaeger (Hrsg.), *Enzyklopädie der Neuzeit*, Bd. 13, Stuttgart 2011, Sp. 1160-1177.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Hausarbeit

**D-33192 "Nicht Franzose sein!" - Lektüren zur Konstruktion einer deutschen Nation in der Sattelzeit König**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.	23.04.2020	23.07.2020			König	

Kurzkommentar: Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt.

Beginn: 23.04.2020

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Bei Nationen handelt es sich um imaginierte, vielleicht sogar um erfundene Gemeinschaften. Sie entstehen, indem miteinander völlig unbekannte Menschen sich vorstellen, zu einer Gemeinschaft zu gehören und andere aktiv dazu bringen, ebenfalls diese Vorstellung zu entwickeln. Es ist der Nationalismus, der sich seine Nation erschafft. Obwohl von Nationalisten als Skandal empfunden, darf diese These spätestens seit den bahnbrechenden Untersuchungen von B. Anderson, E. Hobsbawm und E. Gellner als Tatsache gelten.

In der Übung wird die diskursive Konstruktion einer deutschen Nation während der „Sattelzeit“ (R. Koselleck) zwischen 1750 und 1830 analysiert. Im Zentrum steht dabei die Analyse der Inhalte (und Lehrstellen) des Konzepts „Nation“. Zu fragen ist aber auch nach den Personengruppen, die dieses Konzept propagierten oder nach der spezifischen politischen, sozialen und geistesgeschichtlichen Situation, in der der deutsche Nationalismus seinen Siegeszug antrat. Anderson, Benedict, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts, 2. Aufl., Frankfurt/M. 1996; Hobsbawm, Eric J., Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität seit 1780, 3. Aufl., Frankfurt/M. 2005; Koselleck, Reinhart u. a., Art. „Volk, Nation und Nationalismus“, in: Ders. u. a. (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431; Stauber, Reinhart, Nationalismus vor dem Nationalismus? Nation und Nationalismus in der Frühen Neuzeit, in: GWU 47, 1996, S. 139-165; Wehler, Hans-Ulrich, Nationalismus. Geschichte, Formen, Folgen, München 2001.

Literatur:

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Hausarbeit

**D-33193 Quellen zur Besatzungszeit und Geschichte der frühen Bundesrepublik Braun**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Braun	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 20.04.20

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Exkursion

Die Besatzungszeit nach 1945 und die Geschichte der Bundesrepublik sind von ihren Anfängen ist durch zahlreiche geschichtswissenschaftliche Quelleneditionen gründlich erschlossen, die einen leichten und unmittelbaren Quellenzugang zu einer Vielzahl von Themenfeldern bieten: Nur beispielhaft zu nennen sind etwa die Entstehung der Länder und des Grundgesetzes, die Gründung von Parteien, die Politik der Länderregierungen und der Bundesregierung, oder außenpolitische Grundsatzfragen.

Die Übung wird in einem ersten Teil in ca. vier Sitzungen anhand ausgewählter Themenkreise und Editionsprojekte eine grundlegende inhaltliche und methodische Einführung in die zeitgeschichtliche Quellenarbeit bieten. Der Hauptteil der Lehrveranstaltung dann wird in zwei eintägigen Bockveranstaltungen im Bayerischen Hauptstaatsarchiv und im Institut für Zeitgeschichte in München stattfinden. Hier wird vor Ort eine Einführung in die Aufgaben, die Organisation und die Arbeitsweise eines Archivs gegeben und die Möglichkeit zur Einsichtnahme in und die Arbeit mit Originaldokumenten eröffnet werden.

Literatur: Einführende Literatur: Wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Leistungsnachweis: Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Kurzpräsentation. Bereitschaft zu Exkursionsteilnahme.

D-33194 Hands-on History: Schriftquellen im digitalen Zeitalter Lehenmeier,  
Mischka

Module: DH-MA-PR01.1 (16.0), DH-MA-PR02.1 (16.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), MEI-BF-WB-fachintern ( ), MEI-BF-WB-fachintern ( ), MEI-HF-WB-fachintern ( ), MEI-HF-WB-fachintern ( ), MEI-MS-C-ZfL ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Lehenmeier, Mischka	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
Beginn: 20.04.20

Kommentar: Die Observationes Meteorologicae (1771 - 1827) zählen zu den ältesten durchgängig geführten Wetteraufzeichnungen Europas und werden aktuell an der Universitätsbibliothek Regensburg digitalisiert. In Digitalisierungsprojekten werden derzeit große Mengen an Digitalisaten und Daten zu historischen Quellen produziert. Das digitale Potenzial analoger Bestände entsteht jedoch erst, wenn Dokumente und Texte in maschinenlesbarer, gesäuberter, mit strukturellem Markup ausgestatteter Form vorliegen und für die Forschung zugänglich sind. Die Arbeitswelt von Historiker\*innen wird dabei immer mehr aus ihrer traditionell analogen Domäne in eine digitale und virtuelle Umgebung verschoben. Es stellt sich somit die Frage nach Auswirkungen, Konsequenzen, Grenzen und Möglichkeiten dieser Verschiebung in der gegenwärtigen geistes- und geschichtswissenschaftlichen Forschung.

Die Übung richtet sich an alle Interessierten am Fachbereich Digital Humanities und bietet anhand eines aktuellen Forschungsprojekts der UB praxisorientierte Einblicke zu Möglichkeiten und Herausforderungen gegenwärtiger Projektstrukturen der Disziplin. Die Ergebnisse des Kurses werden in einer Poster-Ausstellung am Institut für Geschichte sowie online veröffentlicht.

Literatur: Jannidis, Fotis et. al.: Digital Humanities. Eine Einführung, Stuttgart 2017.  
Koller, Guido: Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, Stuttgart 2016.  
Lorenz, Martina: Im Turm, im Kabinett, im Labor. Streifzüge durch die Regensburger Wissenschaftsgeschichte, Regensburg 1995.

Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Essay und wissenschaftliches Poster.

33195 - ENTFÄLLT - Marianne und Germania: Haupt- und Wendepunkte der deutsch-französischen Geschichte im 19./20. Jahrhundert Neri-Ultsch

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Neri-Ultsch	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sind von einer sehr wechselhaften Geschichte geprägt. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen zentrale Haupt- und Wendepunkte der deutsch-französischen Geschichte im 19./20. Jahrhundert. Anhand von exemplarischen Fallbeispielen betrachten und analysieren wir für das 19. und 20. Jahrhundert die Konflikt- wie auch die Annäherungslinien zwischen Deutschland und Frankreich bis hin zum Deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von 1963, der schließlich zur Aussöhnung und Partnerschaft zwischen beiden Ländern führte. Im Zuge der Wiedervereinigung 1989/90 galt es die Rollen der beiden Nachbarn am Rhein gemeinsam zu justieren. 2019 wurde die deutsch-französische Partnerschaft durch den französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel mit der Unterzeichnung des Vertrags von Aachen erneut bekräftigt.

Unser Überblick basiert auf der politischen Geschichte und führt uns von der „Erbfeindschaft“ zur Versöhnung, von der militärischen Konfrontation zur europäischen Integration über die deutsche Einheit bis zum deutsch-französischen Vertrag von Aachen. Neben den wichtigsten Zusammenhängen und bedeutenden Akteuren der deutsch-französischen Beziehungen werden auch gesellschafts-, kultur- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte in Blick genommen werden.

Literatur: Defrance, Corinne/Pfeil, Ulrich: Deutsch-französische Geschichte, Bd. 10: Eine Nachkriegsgeschichte in Europa 1945-1963, Darmstadt 2011;  
König, Mareike/Julien, Élise/Lamerz-Beckschäfer, Birgit: Verfeindung und Verflechtung. Deutschland und Frankreich 1870-1918, Darmstadt 2019;

Lappenküpfer, Ulrich: Die deutsch-französischen Beziehungen 1949-1963: Von der Erbfeindschaft zur „Entente elementaire“, München 2001;  
 Miard-Delacroix, Hélène: Deutsch-französische Geschichte, Bd. 11: Im Zeichen der europäischen Einigung von 1963 bis in die Gegenwart, Darmstadt 2011;  
 Dieselbe/Wirsching, Andreas: Von Erbfeinden zu guten Nachbarn. Ein deutsch-französischer Dialog, Stuttgart 2019;  
 Poidevin, Raymond/Bariéty, Jacques: Frankreich und Deutschland. Die Geschichte ihrer Beziehungen 1815-1975, München 1982;  
 Woyke, Richard: Deutsch-französische Beziehungen seit der Wiedervereinigung. Das Tandem fasst wieder Tritt, Opladen 2000

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat und Handout

**D-33196 Auf dem Weg in die Gegenwart: Debatten der Zeitgeschichte von 1979 bis heute Häußler**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	14:00	18:00	c.t.	08.05.2020	08.05.2020			Häußler	
Fr	Einzel	14:00	20:00	c.t.	19.06.2020	19.06.2020			Häußler	
Fr	Einzel	14:00	20:00	c.t.	17.07.2020	17.07.2020			Häußler	
Sa	Einzel	10:00	16:00	c.t.	20.06.2020	20.06.2020			Häußler	
Sa	Einzel	10:00	16:00	c.t.	18.07.2020	18.07.2020			Häußler	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 20.04.2020

Kommentar: Was kann uns die Geschichte über aktuelle Probleme sagen? Die Disziplin der Zeitgeschichte befasst sich mit jenen Phasen der Geschichte, welche zumindest ein Teil der Zeitgenossen noch aktiv miterlebt hat. Diese Position an der Schnittstelle von Vergangenheit und Gegenwart ist spannend, stellt Historiker\*innen aber auch vor spezielle Herausforderungen. In diesem Kurs befassen wir uns mit den Eigenarten der Zeitgeschichte und überlegen, welche Legitimität die Disziplin gerade auch im Vergleich mit relevanten Nachbarwissenschaften sowie der Journalistik besitzt. Wir diskutieren ebenso, welchen speziellen Beitrag die Zeitgeschichte in aktuellen gesellschaftlichen Debatten liefern kann. Diesen größeren Fragen nähern wir uns anhand von fünf Fallbeispielen, für welche wir eine Vielzahl von (multi)medialen Quellen bearbeiten sowie mit einer nicht immer trennscharfen Literatur zwischen Wissenschaft und Journalismus arbeiten. Eine innovative Prüfungsform (Portfolio mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen) bietet Gelegenheit, die konkrete Anwendung der Zeitgeschichte in unterschiedlichen Kontexten zu erproben.

Literatur: Bösch, Frank: Zeitenwende 1979. Als die Welt von heute begann, München 2019.  
 Bösch, Frank: Geteilte Geschichte: Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Göttingen 2015.  
 Doering-Manteuffel, Anselm und Raphael, Lutz: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen 2008.  
 Ferguson, Niall u.a. (Hg.): The Shock of the Global. The 1970s in Perspective, Cambridge, MA 2010.  
 Priemel, Kim und Graf, Rüdiger: Zeitgeschichte in der Welt der Sozialwissenschaften. Legitimität und Originalität einer Disziplin, in: Vierteljahresshefte für Zeitgeschichte 59/4 (2011), S. 479-495.  
 Rödder, Andreas: 21.0: Eine kurze Geschichte der Gegenwart, München 2015.  
 Sabrow, Martin und Lindenberger, Thomas (Hg.): German Zeitgeschichte. Konturen eines Forschungsfeldes, Göttingen 2016.  
 Wirsching, Andreas: Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989, München 2015.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit; Leitung einer Sektion; Portfolio

**D-33197 Deutsche Minderheiten in Ost- und Südosteuropa im 1. Teil des 20. Jahrhunderts Suveica**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0), SOE-M02.3 (4.0), SOE-M02c.2 (4.0), SOE-M02c.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Suveica	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Die Übung bietet die Möglichkeit verschiedene Quellen, wie Briefe, Postkarten, Tagebücher, Memoiren, Fotos und Videos, die über unterschiedliche Erfahrungen der deutschen Minderheiten in der Region Ost- und Südosteuropas Auskunft geben, kritisch zu untersuchen und zu vergleichen. Die wichtigsten Fragen, die mit Hilfe der Quellen beantwortet werden sollen, lauten: Welches Bild zeichnen die Quellen und / oder die Geschichtsschreibung über die Deutschen aus der Region in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts? Wie haben die Deutschen ihre politische Einstellungen und ihre sozialen und kulturellen Interessen artikuliert? Wie war das Verhältnis zur Mehrheit und auch zu den Deutschen in anderen Ländern und wie die Ausrichtung auf das Vaterland? Welche Kriegserfahrungen hatten die Deutschen erlebt und warum?

Weiterhin beschäftigt sich die Übung mit der Flucht und der Vertreibung der Deutschen aus Ost- und Südosteuropa während und nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Es wird untersucht, welche Bedeutung diese Erfahrung für die Identität der Deutschen hatte wobei die Privat- und Gruppenperspektive durch diese Übung besonders veranschaulicht wird.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuterstraße 4) Raum 017 statt.  
 Leistungsnachweis: Quellenanalyse im Rahmen einer Klausur

**33198 Einführung in der Sozialanthropologie Südosteuropas Duijzings**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0), SOE-M02.4 (4.0), SOE-M02c.3 (4.0), SOE-M02c.5 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Duijzings	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Diese Übung bietet eine Einführung in der Sozialanthropologie (oder Ethnologie) Südosteuropas, wobei anhand konkreten ethnographischen Beispiele typisch 'anthropologischen' Themen wie Kultur, kulturelle und soziale Identität, Familie und Verwandtschaft, Ritual und (Volks)Religion, Dorf und Stadt, Modernität und Tradition, erforscht und analysiert werden. Die Lehrveranstaltung geht vergleichend und thematisch vor, wobei die spezifischen Interessen der individuellen Studierenden berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Studierenden in einem breiten vergleichenden und gebietsbezogenen Rahmen mit den kulturellen Komplexitäten der Region vertraut zu machen. Die Übung ergänzt die Vorlesung „Interdisziplinäre Einführung in die Südosteuropaforschung“.

Literatur: Chris Hann. The skeleton at the feast: contributions to East European anthropology. Canterbury: Centre for Social Anthropology and Computing, University of Kent, 1995.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Lesen der Pflichtlektüre Mündliche Buchbesprechung (30 Minuten)

Schriftliche Buchrezension (1500 Wörter)

**D-33199 Auswanderung in das Russische Reich. Eine Einführung in die Migrationsforschung Herzberg**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Herzberg	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Wirtschaftliche Not, Verdienstchancen, Geschäftssinn, religiöse Motive und Neugier führten zur Auswanderung in das Russische Reich. Seit der Zeit der Kiever Rus' kamen Ausländer als Kaufleute, Diplomaten, Kriegsgefangene, Spezialisten und Bauern nach Russland. Religiöse Toleranz und Privilegien wie Steuerfreiheit, Landzuteilung und Befreiung vom Militärdienst lockten die Auswanderer an. Ein entscheidender Impuls zur Besiedlung der neu gesicherten Steppe im Süden Russlands durch Ausländer ging von Katharinas II. Anwerbungsmanifesten aus, denen insbesondere Siedler aus Südwestdeutschland folgten. Katharinas II. 1762 begonnene Politik wurde unter Alexander I. Anfang des 19. Jahrhunderts fortgeführt. Siedlungsgebiete für die Kolonisten im 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden vor allem an der unteren Wolga und am Schwarzen Meer, aber auch in Georgien.

Die Übung bietet anhand der Geschichte der Migration nach Russland eine Einführung in die Migrationsforschung. Sie verfolgt die Wege der Auswanderer und ihr Schicksal in Russland. Das Hauptaugenmerk wird auf der Zeit vom 16. bis zum frühen 19. Jahrhunderts liegen.



- Literatur: Beer, Mathias; Dahlmann, Dittmar (Hg.): Migration nach Ost- und Südosteuropa vom 18. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, 1999.  
 Lüthi, Barbara: Migration and Migration History, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 28.09.2010.  
 Eisfeld, Alfred (Hg.): Einwanderung in das Wolgagebiet 1764-1767, Göttingen 1999.  
 Dönninghaus, Victor; Panagiotidis, Jannis; Petersen, Hans-Christian (Hg.), Jenseits der "Volksgruppe". Neue Perspektiven auf die Russlanddeutschen zwischen Russland, Deutschland und Amerika, Berlin/Boston 2018.

**D-33200 Der Kollege von ‚drüben‘: Gastwissenschaftler/innen an der Uni Regensburg im Kalten Krieg** Stegmann

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), DTS-M11.1b (5.0), DTS-M11.2b (5.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0), SOE-M02c.2 (4.0), SOE-M02c.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Stegmann	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
 Kommentar: Die Universität Regensburg versteht sich seit ihrer Gründung im Jahr 1968 als Brücke zwischen Ost und West; ein Ausdruck dieses Selbstverständnisses ist auch der rege Austausch zwischen Wissenschaftler/innen über die Grenzen des Eisernen Vorhangs hinweg. Dieses Phänomen ist im Zusammenhang der Zirkulation von Wissen, Personen und Ideen insbesondere nach der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975 zu verstehen; ein Prozess, der auch im Kontext der Entspannung und Globalisierung stand. Einen Einblick in dieses Phänomen geben die Akten unseres Universitätsarchivs, welche die Besuche von Wissenschaftler/innen aus „Osteuropa“ an der Universität Regensburg dokumentieren. In der Übung wollen wir diese Akten genauer studieren und analysieren; am Ende stehen von den Studierenden anfertige Essays / Quelleninterpretationen zu ausgewählten Fällen.

Literatur: Andreas Becker, Klaus Buchenau (Hrsg.), Die Universität Regensburg im Kalten Krieg. Regensburg 2016.

Yale Richmond, Cultural Exchange & the Cold War. Raising the Iron Curtain, Pennsylvania 2003.

Bemerkung: Die Übung wird unterstützt von Dr. Andreas Becker (Universitätsarchiv)

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (incl. Vorbereitung von gemeinsamer Lektüre) sowie abschließender Essay.

**33201 Böses Serbien / Gutes Serbien** Buchenau,  
Karge

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.3 (4.0), SOE-M02b.2 (4.0), SOE-M02c.2 (4.0), SOE-M02c.4 (4.0)

Blockveranstaltung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block			c.t.	03.04.2020	10.04.2020			Buchenau, Karge	

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltungstermin verschoben: 29.06.-05.07.2020. Falls der Termin nicht möglich ist, wird die Exkursion auf das WS 20/21 verschoben

Kommentar: Kein Land in Südosteuropa polarisiert die Geister so sehr wie Serbien. Während der Jugoslawienkriege der 1990er Jahre sahen westliche Beobachter das Land als Hauptschuldigen für das Blutvergießen in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Kosovo; seither werfen sie Serbien eine mangelnde Bereitschaft vor, sich mit den im serbischen Namen begangenen Kriegsverbrechen auseinanderzusetzen. Serbische Nationalisten, aber auch eine Minderheit im Westen empören sich dagegen über die "Dämonisierung" des Landes, in den letzten Jahren wird diese Position massiv von Russland gestützt. Die Polarisierung hat durchaus historische Vorläufer – die Geister schieden sich bereits am gewaltsamen Dynastiewechsel im Jahr 1903, am Attentat auf den österreichischen Thronfolger durch einen jungen bosnischen Serben im Jahr 1914 und an der serbischen Rolle bei der Schaffung Jugoslawiens 1918.

In der Lehrveranstaltung (als Übung belegt werden kann) wird es darum gehen, sich ein eigenes Bild zu erarbeiten. Im Zentrum steht die serbische Geschichte des 20. Jahrhunderts und hier insbesondere die politische Geschichte, die mit serbischer Beteiligung geführten Kriege, die Kultur- und Sozialgeschichte und nicht zuletzt die Erinnerungskultur.

Die Veranstaltung dient auch als Vorbereitung für eine einwöchige Studienexkursion nach Serbien im April oder Mai 2020. Die Anmeldungen zu Lehrveranstaltung und Exkursion sind getrennt, allerdings werden Teilnehmer(innen) dieser Übung bei der Platzvergabe für die Exkursion bevorzugt behandelt. Die Teilnahme an Seminar/Übung ist auch ohne Exkursion möglich. Sprachkenntnisse in Serbisch bzw. "BKS" sind hochwillkommen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Bemerkung: Anmeldung geschlossen, da Folgeveranstaltung aus dem letzten Semester

Lerninhalte: Leistungsnachweis Übung: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Buchpräsentation

**33202 Einführung in die Historische Statistik Jopp**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Jopp	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester 2020/21.

**D-33203 Wirtschaftswissenschaften light für Historiker Spoerer**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:30	14:00	s.t.					Spoerer	

Kurzkomentar: Corona Update: Findet als Webinar statt.

Beginn: 22.04.2020

Kommentar: ÜBUNG - Theorie und Methode

In der Übung werden grundlegende Konzepte und Methoden aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Hinblick auf ihre historische Anwendung vermittelt. Die meisten Referate bestehen aus einem systematischen Teil, in dem das Konzept vorgestellt wird, und einem historischen Teil, in dem es für eine bestimmte Raum-Zeit-Konstellation (z.B. Lebenshaltungskosten in Deutschland seit 1870) angewendet wird. Für alle Konzepte wird Literatur angegeben, mit der sich sowohl der konzeptionelle als auch der historische Teil des Referats vollständig erstellen lassen. Ergänzend können Angaben aus dem Internet herangezogen werden. Vorkenntnisse sind selbstverständlich nicht erforderlich.

Eine (fakultative) Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am 5. Februar um 17 Uhr in meinem Dienstzimmer (PT 3.0.9) statt. Ab dann erfolgt die weitere Themenvergabe im Sekretariat (PT 3.0.10, Mi-Do 13-17 Uhr, E-Mail: Sekretariat.WiSo@ur.de) und in der ersten Sitzung am 22. April.

Literatur: Literaturangaben werden über GRIPS bereitgestellt.

Leistungsnachweis: Referat und Mitarbeit

**33204 No Planet B: Die Geschichte der Umweltbewegung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart Reichenberger**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Reichenberger	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester 2020/21.

**33205 Archivkurs in Lemberg Smolorz**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-			c.t.					Smolorz	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt.

D-31152 Lektüre in the History of Science Nasim

Module: AVM-MA-ZP (7.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.1 (3.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.2 (7.0), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-FKN-ZP (3.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	13:00	16:00	s.t.	27.07.2020	31.07.2020			Nasim	
-	-			c.t.					Nasim	

Kurzkommentar: Der Kurs findet zum größten Teil virtuell statt. Melden Sie sich zur Teilnahme bitte auf GRIPS für den Kurs an  
 Kommentar: In this block seminar, students will be expected to closely read the following three basic books over the course of the semester: (1) P.J. Bowler and I.R. Morus, Making Modern Science: A Historical Survey (2005); and (2) Ludmilla Jordanova, History in Practice, 3<sup>rd</sup> edition (2019); and Peter Burke, What is the History of Knowledge? (2015). Using these three books, students are expected to produce a 15 minute podcast on the question: What is the History of Science?, which should be ready at the start of the block seminar and shared online with other students so that they can be evaluated by everyone.

Leistungsnachweis: siehe GRIPS

D-36433 Der deutsche und tschechoslowakische Kinder-/Jugendfilm der 50er und 60er Jahre im Vergleich (Unterwegs zum neuen Menschen) Sirota-Frohauer

Module: DTS-M06.3 (6.0), DTS-M11.1b (5.0), DTS-M11.2b (5.0), DTS-M13 ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), IKSA-M20.4 ( ), TSC-M06.2 (6.0), TSC-M06.3 (6.0)

Seminar/Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	21.04.2020	21.07.2020			Sirota-Frohauer	

Kurzkommentar: Corona-Update: Der Kurs findet im SS 2020 ausschließlich ONLINE statt.

Weitere Informationen finden Sie in GRIPS.

nicht nur für Teilnehmer des Bohemicum gedacht, Teilnehmer anderer Fächer sind willkommen

Siehe unter Zuordnung zu Modulen; zusätzliche Module: OWS || Bohemicum: BOH - M05

Eine Vorbesprechung wegen der konkreten Durchführung findet am Di, 21.04.20, ab 16 Uhr, per ZOOM statt. Ich werde Sie unter der Uni-Mail zu diesem Treffen einladen - ohne Video. Ich hoffe natürlich, dass das Netz funktioniert.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gehört in den Bereich Kulturwissenschaft und verwendet Methoden der Kultursemiotik und Filmtheorie, um sich mit der besonderen Rolle und Bedeutung des Films (Repräsentation) bei der Umerziehung bzw. Formung des Menschen und der Gesellschaft zu widmen.

Der Film wird im 20. Jahrhundert als besonders geeignetes Medium zur Vermittlung und Popularisierung von Werten wahrgenommen, weil es die Besonderheit des Mediums Film ist, ein Konstrukt nicht als solches sondern als etwas Unmittelbares und als bereits vorhandene Wirklichkeit anbieten kann. Daher ist das Ziel das Formen einer neuen Gesellschaft, eines neuen Menschen bzw. Auseinandersetzung mit Traditionen besonders im Film erkennbar. So soll in der Veranstaltung anhand ausgewählter Beispiele das Bild/Abbild der bundesrepublikanischen und tschechoslowakischen Gesellschaft untersucht werden, welche sozialen, politischen, kulturellen Veränderungen festzustellen sind, welche positiven und - nicht minder wichtig - negativen (Vor)Bilder dem Zuschauer – Individualität, Kollektivismus, Verhältnis zu Autoritäten – angeboten werden. In den Filmen Katka (1949) und Zitra se bude tančit všude (1952) ist das Ideal eines jungen Menschen vorgestellt, wie dieser seinen Platz in der neuen Gesellschaftsordnung der Tschechoslowakei nach 1948 sucht und findet. In Snadný život (1957) und Slečna od vody (1959) werden aktuelle Probleme in der tschechoslowakischen Gesellschaft bzw. unter Jugendlichen angesprochen und Wege/Muster vorgestellt, wie diese Probleme von der Gesellschaft / dem Kollektiv und dem Individuum bewältigt werden sollen. In Das doppelte Lottchen (1950) und Vater sein dagegen sehr (1957) stehen Kinder und ihre Welt im Zentrum, was ihnen wichtig ist, wofür und auf welche Weise sie sich engagieren, erträumte und ideale Familie vs. Realität. In Die Halbstarken (1956) haben Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland Probleme, sich in der Welt der Erwachsenen zurechtzufinden im Gegensatz zu ihren Altersgenossen in der Deutschen Demokratischen Republik in Die große Chance (1957). In Starci na chmelu (1964) und Černý Petr (1963) wird die Autorität und Glaubwürdigkeit des Kollektivs ebenso wie die der Autoritäten hinterfragt ähnlich wie in Zur Sache, Schätzchen (1968).

- Literatur:** Literatur in Auswahl:
- Činál, Kamil: Naše české minulosti aneb jak vzpomínáme. 2014.
  - Delitz, Heike: Kollektive Identitäten. 2018.
  - Hockney, Gayford: Welt der Bilder: von der Höhlenmalerei bis zum Screen. 2016.
  - Knapík, Jiří – Franc, Martin[HG]: Mezi pionýrským šátkem a mopedem : děti, mládež a socialismus v českých zemích 1948-1970 = Childhood and teenage years in 1948-1970: characteristics and periodization. 2018
  - Kroner, Marion: Film - Spiegel der Gesellschaft? : Versuch einer Antwort ; Inhaltsanalyse des jungen deutschen Films von 1962 bis 1969. 1973.
  - Sebald, Gerd: (Digitale) Medien und soziale Gedächtnisse. 2018
  - Stern, Frank: Im Kalten Krieg war die Welt in Ordnung – Kino als Sinnes- und Welterfahrung. Oder: Den Widerspruch leben statt sich cineastisch erfinden. IN: Matzl, Siegfried – Timme, Elisabeth – Wagner, Birgit: Filmwissenschaft als Kulturwissenschaft. 2007.
  - Stöckel, Jan-Peter: „Typisch Osten“: Arbeit, Bildung und Freizeit im Kollektiv. 1997.
  - Wiedemann, Dieter: Die medialisierte Gesellschaft : Beiträge zur Rolle der Medien in der Demokratie. 2003.
- Ausführliche Literaturliste in GRIPS
- Bemerkung:** Weitere Hinweise zur empfohlenen Literatur und Quellen im Rahmen der Veranstaltung  
1. Kann auch als PS absolviert werden  
Corona-Update: Die Veranstaltung findet zunächst nicht als Präsenzkurs im Raum CH 33.1.91 statt.
- Voraussetzung:** Tschechisch- und / oder Slowakisch-Kenntnisse sind willkommen jedoch keine Voraussetzung.  
**Leistungsnachweis:** mehrere mündliche Einzelleistungen in Form von Referat, Moderation, Kurzreferat  
regelmäßige und aktive Teilnahme
- Zielgruppe:** bei PS aktive Teilnahme mit Referat sowie Hausarbeit  
Die Zielgruppe sind Studierende der Deutsch-Tschechischen Studien, da die Lehrveranstaltung bewusst komparativ angelegt ist, ebenso wie Studierende der Slavistik, Bohemistik, Geschichte, Studierende aller komparativ ausgerichteter Studiengänge, die sich für Zeitgeschichte und kulturwissenschaftliche Reflexion interessieren.

## Bayerische Landesgeschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 ÜB Bay

D-33206 Übung zur Paläographie der Neueren und Neuesten Geschichte mit archivalischen Quellen zum 17. bis 20. Jahrhundert Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Köglmeier	

**Kurzkommentar:** Corona-Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab xx wieder als Präsenzveranstaltung.  
**Kommentar:** Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Aufgrund der aktuellen Situation, die eine angemessene Vorbereitung des ursprünglich geplanten Themas verhinderte und eine digitale Form der Vermittlung erfordert, findet die Übung zu einem allgemeineren Thema statt: Es soll mit handschriftlichen archivalischen Quellen aus dem 17. bis 20. Jahrhundert gearbeitet werden. Diese Quellen sollen gelesen und inhaltlich erschlossen werden. Die Teilnehmer sollen dabei paläographische Kenntnisse erwerben oder vertiefen und auch verschiedene Quellenarten kennenlernen.

Beginnen soll die Übung mit einer allgemeinen Einführung in die Paläographie, die Lehre von der Schrift, ihren Erscheinungsformen und Funktionen in den einzelnen Epochen. Falls es die Technik erlaubt, soll den Teilnehmern auf digitalem Wege ein Archiv präsentiert werden.

**Literatur:** Die einzelnen Sitzungen der Übung sollen als Videokonferenzen mithilfe von Zoom abgehalten werden.  
Albrecht, Dieter: Das konfessionelle Zeitalter. Zweiter Teil: Die Herzöge Wilhelm V. und Maximilian I., in: Spindler, Max/Kraus, Andreas (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. II, München, 2. Auflage 1988, S. 393-457.  
Sturm, Heribert: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, 2. Aufl., Neustadt an der Aisch 2005;  
Beck, Friedrich/Henning, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl., Köln 2004; Frfr. von Boeselager, Elke: Schriftkunde. Basiswissen (Hahnsche Historische Hilfswissenschaften, Bd. 1), Hannover 2004; Noichl, Elisabeth/Schmeißer, Christa (Bearb.): Deutsche Schriftkunde der Neuzeit. Ein Übungsbuch mit Beispielen aus bayerischen Archiven, 2. Aufl., München 2007.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit (Bearbeitung einer archivalischen Quelle).

**D-33207 Bayern und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland Köglmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Köglmeier	

Kurzkommentar: Corona-Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab xx wieder als Präsenzveranstaltung.  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der deutschen Niederlage entstanden als erste staatliche Gebilde noch im Jahre 1945 die Länder. Bis zur Gründung der Bundesrepublik sollten noch vier Jahre vergehen. Bis dahin war Bayern in den Länderrat der amerikanischen Besatzungszone, dann in die Bizone eingebunden. Die bayerischen Staatsregierungen bemühte sich in dieser Zeit stets um die Errichtung eines möglichst föderalistischen neuen deutschen Staates. In diesem Sinne veranstaltete Ministerpräsident Ehard im Juni 1947 die Münchener Ministerpräsidentenkonferenz und lud 1948 den Verfassungskonvent nach Herrenchiemsee ein. Der Parlamentarische Rat, der das Grundgesetz, die Verfassung des neuen Staates, ausarbeitete, schloss sich der föderalistischen Zielsetzung aber nur zum Teil an. So kam es nach dem Motto „Nein zum Grundgesetz und Ja zu Deutschland“ schließlich zur mehrheitlichen Ablehnung des Grundgesetzes durch den Bayerischen Landtag, der andererseits aber die Rechtsverbindlichkeit der Verfassung auch für Bayern beschloss.

Die hier skizzierte Entwicklung wird in der Übung anhand von Quellen und Literatur, die gemeinsam gelesen und interpretiert werden, verfolgt, wobei jeweils die Stellung Bayerns in dem länderübergreifenden Gebilde geklärt, die Zielsetzungen der bayerischen Politik und ihre Ergebnisse herausgearbeitet werden sollen.

Die Übung strebt dabei ein allgemeines methodisches und ein spezielles inhaltliches Ziel an: Die Teilnehmer der Übung sollen zum einen verschiedene Quellengruppen kennenlernen und anhand der kritischen Lektüre von ausgewählten Quellentexten die historisch-kritische Methode der Geschichtswissenschaft einüben, zum anderen sollen sie einen Einblick in ein Kapitel der neuesten deutschen und bayerischen Geschichte gewinnen, das aktuelle Bezüge bis in die Gegenwart herein aufweist.

Literatur: Kock, Peter Jakob: Bayerns Weg in die Bundesrepublik (Studien zur Zeitgeschichte 22). Stuttgart 1983. – Kock, Peter Jakob/Treml, Manfred: Bayern nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Treml, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, München, 3. Aufl. 2006, S. 391-545, bes. S. 391-444. – Lanzinner, Maximilian: Zwischen Sternenbanner und Bundesadler. Bayern im Wiederaufbau 1945-1958. Regensburg 1996.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur.

**33208 Das frühe Mittelalter in Bayern in historiographischen Quellen Köglmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Köglmeier	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona-Update: Veranstaltung entfällt  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde

In der Übung soll die Frühgeschichte Bayerns ab dem 6. Jahrhundert, die Zeit, in der das Land Bayern, das Volk der Bayern und die Herrschaft der Agilolfinger, das sog. ältere bayerische Stammesherzogtum, erstmals in schriftlichen Quellen genannt werden, untersucht werden. Dazu werden v.a. historiographische Quellen, Chroniken und Annalen, aber auch hagiographische Quellen herangezogen und kritisch ausgewertet. Die Teilnehmer sollen damit nicht nur einen Einblick in einen Abschnitt der bayerischen Geschichte bekommen, sondern auch die besonderen Merkmale einer Quellengruppe und die sich daraus ergebenden Anforderungen für ihre Auswertung kennenlernen.

Die Quellen aus dem frühen Mittelalter sind in Latein. In der Übung wird jedoch vorzugsweise mit Übersetzungen gearbeitet.

Literatur: Fehr, Hubert/Heitmeier, Irmtraut (Hgg.): Die Anfänge Bayerns. Von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiuvaria, 2. Aufl., St. Ottilien 2014. - Jahn, Joachim: Ducatus Baiuvariorum. Das bairische Herzogtum der Agilolfinger (Monographien zur Geschichte des Mittelalters, Bd. 35), Stuttgart 1991. - Kolmer, Lothar: Machtspiele. Bayern im frühen Mittelalter, Regensburg 1990.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur.

D-33209 Die demographische Entwicklung Bayerns seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute Höflinger

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Höflinger	

Kurzkommentar: Corona-Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab xx wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Übung Quellenkunde - Hilfswissenschaften -Theorie und Methode

Die Übung richtet sich vorrangig an Studierende der Geschichtswissenschaft, die sich für die historische Bevölkerungsentwicklung ihrer bayerischen Heimat bzw. Wahlheimat interessieren. Dabei soll das Einwohnerwachstum von Bayern als Ganzes, den einzelnen Regionen des Landes aber auch der größten Städte seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit hinein detailliert beleuchtet werden. Auch werden die spezifischen Gründe für zusätzliches Einwohnerwachstum in den Regionen Bayerns im historischen Verlauf, bedingt durch innerdeutsche Wanderung, Aufnahme von Heimatvertriebenen und auch durch Einwanderung in der Neuzeit, untersucht. Eine theoretische Einführung zu Beginn über die Faktoren der Außen- und Binnenwanderung sowie des demographischen Übergangs soll zudem den Grundstein legen für die vertiefte Analyse der Thematik.

Literatur: Fehn, Klaus: Das Land und seine Bevölkerung, in: Spindler, Max / Schmid, Alois (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte. Viertes Band: Das neue Bayern. Von 1800 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Die innere und kulturelle Entwicklung. München 22007, S. 3-71.

Ehmer, Josef: Bevölkerungsgeschichte und Historische Demographie 1800 - 2010. München 22013.

Hartmann, Peter Claus: Bayerns Weg in die Gegenwart. Vom Stammesherzogtum zum Freistaat heute. Regensburg 22004.

Bätzing, Werner: Die Bevölkerungsentwicklung in den Regierungsbezirken Ober-, Mittel- und Unterfranken im Zeitraum 1840 - 1999, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung, Bd. 61 (2001), S. 183 - 226.

Gans, Paul: Bevölkerung. Entwicklung und Demographie unserer Gesellschaft. Darmstadt 2011.

Ruppert, Karl: Bayern. Eine Landeskunde aus sozialgeographischer Sicht. (Wissenschaftliche Länderkunden Bd. 8/II). Darmstadt 1987.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, kleinere Arbeitsaufträge

33210 Zwischen Umweltpolitik, Denkmalschutz und reaktionärem Denken: Der bayerische Heimatschutz in Monarchie und Weimarer Republik Zedler

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Zedler	

Kurzkommentar: Corona-Update: findet als Blockveranstaltung im September statt.

Kommentar: Übung Quellenkunde - Theorie und Methode

Im Herbst 2018 hat Starbucks eine Dependence in Mailand eröffnet. Das wäre, in Anbetracht von über 29.000 Shops, die die Kette weltweit betreibt, keine Meldung wert, wäre darüber nicht im Frühjahr 2017 in den italienischen Gazetten eine heftige Diskussion entbrannt. Hierbei begriffen die einen die amerikanische flavored-xxl-Kaffee-Invasion im Land des „caffè“ primär als „normalen“ Prozess in einer globalisierten Welt, für die anderen war es weniger eine ökonomische als vielmehr eine gesellschaftliche Frage, sie sahen nämlich ein Stück traditionelle Lebensweise – die „italianità“ – bedroht. Dahinter stand und steht ein Konflikt, der zwar Anzeichen von Modernisierungsängsten zeigt, aber nicht auf diese beschränkt werden kann.

Vergleichbar verhielt es sich im ausgehenden 19. Jahrhundert in Bayern: Die Reichseinigung, die Auswirkungen der industriellen Revolution und des Gründerbooms sowie die erhöhte Mobilität bedingten erhebliche politische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen. Hiergegen bildete sich gesellschaftlicher Protest, der in der sogenannten Heimatschutzbewegung ein Sammelbecken fand. So disparat deren Motive waren, so breit waren die Aktionsfelder des „Vereins für Volkskunst und Volkskunde“, wie sich die Bewegung nach ihrer organisatorischen Festigung 1902 nannte: Der Einsatz für abrissegefährdete Denkmäler (die oft genug ökonomischen Erwägungen weichen sollten) stand ebenso auf der Agenda wie der für landschaftsgerechtes Bauen oder die Schaffung geschützter Naturareale, die jedem baulichen oder gar industriellen Eingriff entzogen werden sollten; daneben spielten die Wiederbelebung traditioneller handwerklicher Fähigkeiten, die Bewahrung der Dialekte gegen die als Überfremdung begriffene Mobilität, die Erhaltung der Volkskunst usw. eine zentrale Rolle. Die dahinterstehende Gesinnung war oft genug progressiv, sie trat der Auflösung traditioneller Milieus ebenso entgegen wie den Auswüchsen einer zügellosen Industrialisierung, einer Verkehrsinfrastrukturpolitik, die auf Umwelt und Landschaftsbild keine Rücksicht nahm oder der Entstehung

gesichtsloser Arbeitersiedlungen. Dabei war sie jedoch mitunter von einem nostalgisch verklärten Bayernbild gespeist, in dem die Grenze von Traditionswahrung zu reaktionärem politischen Denken nicht immer klar gezogen war.

Die Übung wird die verschiedenen Facetten der Heimatschutzbewegung nachzeichnen, sie in die politisch-ökonomischen Kontexte von Prinzregentenzeit und Weimarer Republik einordnen und dabei stets aufs Neue die Frage nach der Verortung zwischen Bewahrungsbemühen, Innovationspotential und Modernisierungsängsten stellen.

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Arbeit

**33211 Regensburg im Hoch- und Spätmittelalter (mit Exkursionen) Lübbers**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Lübbers	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Exkursion

Seit 2006 trägt Regensburg den Titel UNESCO-Weltkulturerbe. Die Zahl der Baudenkmäler aus dem Mittelalter ist – zumindest nördlich der Alpen – beispiellos. Doch nicht nur die Quantität der Baudenkmäler ist eindrucksvoll, auch qualitativ braucht man Vergleiche mit anderen Städten nicht zu scheuen. Zudem darf Regensburg innerhalb des mittelalterlichen Reiches als einer der zentralen Orte gelten. Die Ratisbona war eine „Stadt der Könige und Herzöge“ (Peter Schmid). Aber auch die zahlreichen, oft im Fernhandel reich gewordenen Patrizierfamilien prägten ihr Erscheinungsbild entscheidend mit.

Die Übung soll nicht nur eine Einführung in das schriftliche Erbe dieser Zeit sein, sondern gemeinsam sollen in Exkursionen auch die erhaltenen baulichen Zeugnisse in der Stadt sowie die hoch- und spätmittelalterliche Topographie Regensburgs erkundet werden. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird vorausgesetzt.

Literatur: Schmid, Peter, Regensburg. Stadt der Könige und Herzöge im Mittelalter (Regensburger Historische Forschungen 6) Kallmünz 1977; Ders. (Hg.), Geschichte der Stadt Regensburg, 2 Bde., Regensburg 2000; Spindler, Max, Handbuch der Bayerischen Geschichte, Bd. 1: Das alte Bayern. Erster Teil: Von der Vorgeschichte bis zum Hochmittelalter, hg. von Alois Schmid, München 2017.

Bemerkung: Die Übung findet in der Staatlichen Bibliothek Regensburg statt.  
 Leistungsnachweis: Referat

**D-33188 Einführung in die Paläographie des Späten Mittelalters anhand von Quellen aus Regensburg Dirmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Dirmeier	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
 Als Übung Mittelalter oder Bayerische Landesgeschichte belegbar.

Kommentar: ANMELDUNG über 331 ÜB MG  
 Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Zum unumgänglichen Handwerkzeug des Historikers gehört die Fähigkeit, historische Handschriften lesen und auswerten zu können. Anhand ausgewählter Quellen aus Regensburg und der Region wird das Lesen handschriftlicher Texte des Späten Mittelalters erlernt, in die Grundtechniken der Archivarbeit eingeführt und Grundzüge der Regensburger Archivlandschaft vermittelt. Eine Exkursion in ein Archiv wird die Veranstaltung abrunden.

Literatur: Heribert Sturm: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, Neustadt a. d. Aisch 1961 (Neudruck 2005); Walter Heinemeyer: Studien zur Geschichte der gotischen Urkundenschrift (Archiv für Diplomatik, Beiheft 4), Köln / Wien 1982; Bernhard Bischoff: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2009; Jacques Stiennon: Paléographie du Moyen Âge, 3e éd., Paris 1999; Friedrich Beck / Eckart Henning (Hgg.): Die archivalischen Quellen, Weimar 1994; Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (Hg.): Digitale Schriftkunde, München 2015 (online unter <http://www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde/>).

## Berufsfeldorientierung/ Schlüsselkompetenzen

33213 Schreiben und Publizieren für Graduierte - gute wissenschaftliche Praxis, Schreib- und Redaktionskompetenzen Ehrich

Module: GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( ), MAL-M39.1a ( ), MAL-M39.1b ( ), MAL-M39.1c ( ), MAL-M39.1d ( )

Blockveranstaltung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	17:00	c.t.	01.04.2020	03.04.2020			Ehrich	<p><b>!! findet nicht statt !!</b></p> <p>Termine liegen außerhalb der Vorlesungszeit:</p> <p><u>zusätzlicher Termin zur Vorbesprechung:</u> Donnerstag, 13.02.20 von 10-12 Uhr</p> <p>Veranstaltungsraum für alle Termine: PT 1.06</p>

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester

Kommentar: Anmeldung per Mail an die Dozentin  
Die Übung richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und Doktorand\*innen und nähert sich dem Schreiben für die Wissenschaft in drei Schritten: In einem ersten Teil soll es um die eigenen Schreibkompetenzen beim Verfassen wissenschaftlicher Texte und um gutes Wissenschaftsdeutsch gehen. Welcher Schreibtyp bin ich, wie strukturiere ich den Schreibprozess eines umfassenderen wissenschaftlichen Textes und wie schreibe ich verständlich? Zweitens wird in die Praxis der Textredaktion und in den Prozess der Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte eingeführt. Als Ansprechpartnerin steht uns Dr. Simone Buckreus, eine erfahrene Verlagslektorin, zur Verfügung. Im dritten Teil des Seminars steht die gute wissenschaftliche Praxis (GWP) im Zentrum. In Orientierung am 2019 veröffentlichten Leitfadens der DFG soll für die Problematik wissenschaftlichen Fehlverhaltens sensibilisiert und der verantwortete Umgang mit Daten und Quellen reflektiert werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung bis zum 07. Februar 2020 per Email unter susanne.ehrich@ur.de

33213a Berufe für Altertumswissenschaftler\*innen Kuhle

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KLA-M14.2b ( ), KLA-M14.3b ( ), KS-M19.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M32.2 ( ), LAT-M101.2 (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	19:30	c.t.	28.04.2020	28.04.2020			Kuhle	<b>!! findet nicht statt !!</b>
Di	Einzel	18:00	19:30	c.t.	21.07.2020	21.07.2020			Kuhle	<b>!! findet nicht statt !!</b>
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	08.05.2020	08.05.2020			Kuhle	<b>!! findet nicht statt !!</b>
Fr	Einzel	10:00	17:00	c.t.	29.05.2020	29.05.2020			Kuhle	<b>!! findet nicht statt !!</b>
Fr	Einzel	10:00	17:00	c.t.	05.06.2020	05.06.2020			Kuhle	<b>!! findet nicht statt !!</b>
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	19.06.2020	19.06.2020			Kuhle	<b>!! findet nicht statt !!</b>
Fr	Einzel	10:00	17:00	c.t.	17.07.2020	17.07.2020			Kuhle	<b>!! findet nicht statt !!</b>

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt

Kommentar: Wie und in welchen Bereichen können Studierende nach einem Bachelor und/oder Master in den Altertumswissenschaften beruflich tätig werden? Leider stellen sich die meisten diese Frage erst kurz vor oder nach ihrem Abschluss und damit viel zu spät. Ziel der Lehrveranstaltung ist es daher, frühzeitig Orientierungshilfen und Tipps für den Berufseinstieg zu vermitteln. Die Berufsfelder sollen greifbarer werden, damit das Studium gezielter im Hinblick auf berufsfeldbezogene Kompetenzen strukturiert werden kann.

Die Übung wird in sieben Terminen abgehalten: Am 28. April erfolgt eine zweistündige Vorbesprechung (18:00-19:30 Uhr). Zur Vorbereitung auf die Jobsuche und die Bewerbungen wird am 08. Mai ein halbtägiges Bewerbungscoaching



von Edeltraud Maurukas (Career Service, 10:00-13:00 Uhr) abgehalten. An vier Terminen finden ganztägige Workshops (10:00-17:00 Uhr) zu den Bereichen „Verlagsarbeit“, „Museum/Kuration“, „Kulturtourismus“ und „Wissenschaft“ statt.

Die Veranstaltung ist zwar modularisiert, steht allerdings bei Interesse und Verfügbarkeit auch Studierenden anderer Studienstufen und -fächer offen. Wegen des hohen Praxisanteils ist die Veranstaltung auf 15 Plätze beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung kann ausschließlich auf Anfrage bei der Veranstaltungsleiterin Antje Kuhle (antje.kuhle@ur.de) erfolgen. Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2020. Die einzelnen Sitzungen bauen aufeinander auf; ein nur teilweises Besuchen bestimmter Veranstaltungsteile ist nicht möglich.

Literatur: Wird zur Vorbereitung der Workshops von den jeweiligen Lehrenden verschickt.  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Bewerbungsmappe

**D-33212 Rezensionen schreiben – am Beispiel neuerer Bücher zu Südost- und Osteuropa Buchenau**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0), SOE-M02.3 (4.0), SOE-M02c.2 (4.0), SOE-M02c.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Buchenau	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
 Kommentar: Rezensionen sind eine kleine Textsorte, mit der man nicht berühmt wird. Aber sie sind alles andere als unwichtig. Denn wir sind auf Hilfestellungen angewiesen, die uns Orientierung in zunehmend unübersichtlichen Wissensfeldern ermöglichen. Rezensionen gehören hier zu den wichtigen Dienstleistungen, sind aber mehr als das. Sie dienen auch als Medium intellektueller Verständigung, das sehr verschiedene Färbungen annehmen kann. Der Ton einer Rezension kann zum Beispiel vorsichtig-nacherzählenden sein, polemisch-entlarvend oder interpretierend-kreativ. Nicht zuletzt tragen Rezensionen zu intellektuellen Debatten bei, sie sind unverzichtbar für den Dialog von Geisteswissenschaften und breiterer Öffentlichkeit.

Weil Rezensionen eine kurze Gattung mit einer sehr klaren Materialgrundlage sind, eignen sie sich für eine Übung. In dieser Veranstaltung wird geübt, wie man große Linien eines Buches prägnant wiedergibt, ein Werk in einen Kontext einordnet; wie man einen Autor kritisiert, ohne zu verletzen; und nicht zuletzt, wie man zu einem gut lesbaren Text kommt. Die Teilnehmer können nach eigenem Interesse ihren Rezensionstitel aus aktuellen Neuerscheinungen zu Südosteuropa (in zweiter Linie auch zu Osteuropa) auswählen. Jede Rezension wird mehrfach in der Veranstaltung besprochen und zur Überarbeitung zurückgegeben. Gut gelungene Texte können, bei entsprechendem Bedarf der einschlägigen Rezensionsforen, auch veröffentlicht werden.

Bemerkung: Übung gehört zum Bereich "Schlüsselkompetenzen"  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Buchlektüre, Verfassen und mehrmaliges Überarbeiten einer Rezension

## Kolloquium

**33185 Forschungskolloquium zur Alten Geschichte Ganter, Grote, Kuhle**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Forschungskolloquium, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.					Ganter, Grote, Kuhle	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung entfällt  
 Kommentar: Im Forschungskolloquium stellen Gäste unterschiedlichen Alters und verschiedener Qualifikationsstufen aus dem In- und Ausland aktuelle Forschungsprojekte vor. Studierende soll die Veranstaltung mit der Kultur wissenschaftlicher Vorträge vertraut machen und ihnen die Möglichkeit geben, Althistoriker/innen von verschiedenen Universitäten persönlich zu begegnen. Um eine fachlich vertiefte Diskussion nach den Vorträgen zu ermöglichen, treffen wir uns in der Woche vor den jeweiligen Vorträgen zu einer Vorbereitungssitzung, in der ein Dozent/eine Dozentin thematisch in den Kontext des bevorstehenden Vortrags einführt. Studierende können in diesem Seminar einen Übungs-Schein erwerben, indem sie einen der Vorträge schriftlich erörtern.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Zusammenfassung

**D-33142 Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte Spoerer**

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:15	20:30	s.t.					Spoerer	
Mi	wöch.	18:15	20:30	s.t.					Spoerer	

**Kurzkommentar:** Corona Update: Findet als Webinar statt.  
**Kommentar:** In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte zum Themenbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.  
 Vortrags-Titel und Abstracts unter <http://wisoge.ur.de>.  
 Die Lehrveranstaltung wird insbesondere extern am Lehrstuhl Promovierenden und solchen von anderen Fakultäten empfohlen.  
**Leistungsnachweis:** Für einen gehaltenen Vortrag kann ein Schein ausgestellt werden.

D-33214	Forschungskolloquium Geschichte und Sozialanthropologie Südost- und Osteuropas	Brunnbauer, Duijzings, Hausmann, Stegmann
---------	--	--

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Brunnbauer, Duijzings, Hausmann, Stegmann	

**Kurzkommentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

## Staatsexamensvorbereitung

33215	Übung zu Staatsexamensthemen aus der Bayerischen Geschichte	Köglmeier
-------	---	-----------

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Köglmeier	

**Kurzkommentar:** Corona Update: Veranstaltung findet im September als Blockveranstaltung statt  
**Kommentar:** Die Übung soll der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Geschichte Lehramt Gymnasium, Realschule, Mittelschule und Grundschule) dienen. Anhand von Klausurfragen zur mittelalterlichen, zur neueren und zur neuesten Geschichte Bayerns wird die Erschließung und sinnvolle Gliederung von Themen geübt. Die Teilnehmer sollen - einzeln oder in kleinen Gruppen - Gliederungen ausarbeiten, die in den Übungsstunden besprochen werden. Über ein Online-Formular können die Teilnehmer Themen aus einer Vorschlagsliste auswählen, die sie in der Übung vorstellen wollen. Dies sollte möglichst noch vor Vorlesungsbeginn geschehen.  
**Literatur:** Spindler, Max/Kraus, Andreas/Schmid, Alois (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, 4 Bde., 2.-3. Aufl. München 1988-2017; Tremel, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl., München 2006. Bayerische Staatsexamensfragen in Geschichte im Internet: • Frühjahr 1992 bis Herbst 2003: alle Teilfächer- [https://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/PKGG/Geschichte/Koeglmeier/Examen/Examen/st\\_ex.html](https://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/PKGG/Geschichte/Koeglmeier/Examen/Examen/st_ex.html) • Frühjahr 2000 bis Frühjahr 2019: alle Teilfächer- [https://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/staatsexamen/index.html](https://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium_lehre/staatsexamen/index.html)  
**Leistungsnachweis:** Der Besuch der Veranstaltung ist freiwillig. Es können keine Leistungspunkte erworben werden. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

D-33216	Staatsexamenskurs	Götz
---------	-------------------	------

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:15	s.t.					Götz	

**Kurzkommentar:** Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
 Beginn: 22.04.20

**Kommentar:** In dieser Veranstaltung wird in jeder Sitzung ein in den vergangenen Jahren gestelltes schriftliches Staatsexamens-Thema von jeweils zwei Referenten/innen bearbeitet; daran anschließend werden Konzeption, Gliederungsentwurf und inhaltliche Schwerpunkte gemeinsam vergleichend diskutiert. Auf diese Weise soll der Grundstein für eine optimale Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen gelegt werden.

Teilnahmebedingungen:

- 1) Jede/r Teilnehmer/in muss ein Referat übernehmen und einen Konzeptentwurf (ca. 3-4 Seiten) vorlegen. Dieser ist jeweils eine Woche vor dem Referatstermin den anderen Teilnehmern auszuhändigen.
  - 2) Kommentierendes Kurzreferat (ca. 10-15 Min.) zum Konzept eines/r Kommilitonen/in (zwei Wochen nach dem eigenen Referat).
  - 3) Verbindliche Vorbesprechung (30-40 Minuten) des eigenen Konzepts mit dem Seminarleiter im Anschluss an die Sitzung, die dem Referatstermin zwei Wochen vorausgeht. Hinweise zur Vorbereitungsliteratur in der ersten Sitzung.
- Möglichkeit zur Themenvergabe in meinen Sprechstunden ab Mitte März.

## Master Geschichte - Europäische Gesellschaften im Wandel / History - European Societies in Transformation

Informationen zum neuen Masterstudiengang erhalten Sie unter <https://go.ur.de/egw> sowie bei der Studiengangskoordination Geschichte.

Die Module 02 und 03 werden turnusgemäß im Wintersemester, die Module 04, 05 und 07 werden turnusgemäß im Sommersemester angeboten. Mit Modul 01 kann im Sommer- und im Wintersemester begonnen werden.

Einführungsveranstaltung für Erstsemester:

### EGW-M01 Theorien und Methoden

### EGW-M02 Gleichheit und Ungleichheiten

### EGW-M03 Räume und Grenzen

### EGW-M04 Umbrüche und Krisen

D-33217 Krise und Transformation. Die römische Gesellschaft zwischen Republik und Prinzipat Ganter

Module: EGW-M04.1 (9.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.1 ( ), GES-MA-09.3 ( )

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 9, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.	07.05.2020	23.07.2020			Ganter	

Kommentar: Dass sich das politische System in den Jahrzehnten um die Zeitenwende grundsätzlich transformierte, scheint unstrittig zu sein. So tiefgreifend die Änderungen waren, ist jedoch immer fraglicher geworden, inwiefern man hier von einer Revolution sprechen sollte, weil sich dieser Wandel trotz lang anhaltender Bürgerkriege weniger als Bruch mit dem republikanischen System denn als dessen Transformation beschreiben lässt. Entsprechend titulierte Augustus die neu entstehende Ordnung als *res publica restituta*. Was für die politische Ebene gilt, dürfte für soziale Strukturen ebenso, wenn nicht noch deutlicher zutreffen, vollzieht sich sozialer Wandel doch in der Regel langsamer als der Wandel politischer Ordnungen. Das Seminar versucht, gesellschaftlichen Wandel um die Zeitenwende nachzuzeichnen und zu reflektieren, inwiefern sich politische und soziale Transformationen gegenseitig bedingen.

Literatur: Einführende Literatur zum Masterseminar

Alföldy <sup>4</sup>2011 = G. Alföldy, *Römische Sozialgeschichte*, Stuttgart <sup>4</sup>2011.

Bleicken <sup>2</sup>1981 = J. Bleicken, *Verfassungs- und Sozialgeschichte des römischen Kaiserreiches*, 2 Bde, Paderborn <sup>2</sup>1981.

CAH<sup>2</sup> X = *The Cambridge Ancient History. Second Edition vol. X. The Augustan Empire*, 43 B.C.-A.D. 69, Cambridge 1996.

Galinsky (Hg.) 2005 = K. Galinsky (Hg.), *The Cambridge Companion to the Age of Augustus*, Cambridge 2005.

Peachin (Hg.) 2011 = M. Peachin (Hg.), *The Oxford Handbook of Social Relations in the Roman World*, Oxford 2011.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

D-33115 Von Solon bis Perikles. Die Entstehung der athenischen Demokratie Ganter

Module: EGW-M04.2a (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-MA-02.1 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-

MA-09.2 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KLA-M11.1 (4.0), KS-M19.1 (4.0), KS-M20.2 (4.0), KS-M22.1 ( ), KS-M23.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.2 ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ganter	

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung beginnt am 07.05.2020 und findet zunächst als digitale Veranstaltung statt  
Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Die athenische Demokratie gilt als Wiege der Demokratie und damit als Referenzpunkt für politische Ordnungen in Europa bis auf den heutigen Tag. Sie wurde nicht als überzeitlich gültiges Konzept entworfen, sondern entstand an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit unter spezifischen gesellschaftlichen Konstellationen. Im Zentrum der Vorlesung steht die Genese dieser neuen Herrschaftsform vor dem Hintergrund der ereignisreichen athenischen Geschichte des 6. und frühen 5. Jh. v. Chr. Wie kam es zu dieser politischen Ordnung? Es soll nicht nur darum gehen, einen Überblick über die Ereignisse zwischen Solons Antworten auf Krisenphänomene der Archaik und der „Herrschaft des ersten Mannes“ (Thuk. 2,65) unter Perikles zu gewinnen sowie athenische Besonderheiten vor dem gesamtgriechischen Hintergrund hervorzuheben, sondern auch über die Frage nachzudenken, inwiefern man angesichts der Quellenlage eine methodisch gefestigte Beschreibung dieser Prozesse zu leisten vermag.

Literatur: Grundlegende Literatur zur Vorlesung

Bleicken <sup>4</sup>1995 = J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn etc. <sup>4</sup>1995.

Funke <sup>3</sup>2007 = P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München <sup>3</sup>2007.

Kinzl (Hg.) 1995 = K. H. Kinzl (Hg.), Demokratia. Der Weg zur Demokratie bei den Griechen, Darmstadt 1995.

Meier 1993 = Ch. Meier, Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, Berlin 1993.

Raaflaub 2010 = Raaflaub, K., Democracy, in: K. H. Kinzl (Hg.), A Companion to the Classical Greek World (Blackwell Companions to the Classical Greek World), Malden, MA/Oxford 2010, 387–415.

Schmidt-Hofner 2016 = S. Schmidt-Hofner, Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit (C. H. Beck Geschichte der Antike), München 2016.

Stahl 2003a = M. Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Archaische Zeit (Bd. I), Paderborn 2003.

Stahl 2003b = M. Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Klassische Zeit (Bd. II), Paderborn 2003.

Welwei 1999 = K-W. Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Welwei 1992 = K-W. Welwei, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz bis zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992.

Leistungsnachweis: a) e-Klausur

b) Anwesenheitsnachweis (Gräzisten und Latinisten): Unterschriftenlisten

D-33218 Transformation oder Krise? Die sog. Völkerwanderung im Regensburger Raum Oberste

Module: EGW-M04.2b (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( ), MAL-M37.1 (4.0), MAL-M39.1a ( ), MAL-M39.1b ( ), MAL-M39.1c ( ), MAL-M39.1d ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	08:00	18:00	c.t.	15.05.2020	15.05.2020			Oberste	Raum 319, Altes Finanzamt, Landshuter Str. 2, Regensburg
Sa	Einzel	08:00	18:00	c.t.	16.05.2020	16.05.2020			Oberste	Raum 319, Altes Finanzamt, Landshuter Str. 2, Regensburg
Fr	Einzel	10:00	18:00	c.t.	22.05.2020	22.05.2020			Oberste	Exkursion

Kurzkomentar: Corona Update: findet bei Bedarf als digitale Veranstaltung statt. Beginn: 15.05.2020

Achtung: weiterer Termin hinzugekommen

Kommentar: Die Zeit zwischen der Krise und Auflösung des Römischen Reichs im Westen und der Etablierung neuer und stabiler politischer Strukturen (400-800) wird in der älteren Forschung als ‚Völkerwanderung‘ bezeichnet. Viele neuere Forschungen sprechen eher von Übergang, Krise oder Transformation. Welche Strukturen sich nach Beendigung der römischen Herrschaft ‚auflösten‘ oder transformierten, ob es auch kontinuierstiftende Faktoren gab und ob der angesprochene Wandel im Bewusstsein der Zeitgenossen als Krise wahrgenommen wurde, kann am besten aus regionaler Perspektive beobachtet werden. Der Donaoraum um Regensburg gehört zu den Regionen, in denen die römische Herrschaft starke Spuren hinterlassen hatte. Die Diskussion um das Ende der römischen Epoche im 5. Jahrhundert verbindet sich in der archäologischen und historischen Forschung stark mit dem Thema der Ethnogenese

der Bajuwaren und der Einführung des Christentums. Außerdem wird die Rolle der befestigten Stadt Regensburg in diesem Prozess gesondert zu betrachten sein.

Die Masterübung macht zum einen mit neueren Forschungsansätzen zu den o.g. Themen bekannt, indem die TeilnehmerInnen ausgewählte Publikationen lesen und vorstellen. Zum anderen wird eine Zusammenarbeit mit Regensburger Archäologen und Museen angestrebt, um die materielle Überlieferung in den Blick zu bekommen. Eine aktive Mitarbeit der Studierenden wird erwartet.

Literatur: Einführend: Geschichte der Stadt Regensburg, hg. v. Peter Schmid, Bd. 1, Regensburg 2000, S. 12-48 (Dietz/Fischer) und 51-54 (Schmid).

Bemerkung: Achtung: weiterer Termin hinzugekommen

## EGW-M05 Wissens- und Werteordnungen

D-33219 Reisen und Tourismus in Bayern: Aspekte einer Kulturgeschichte regionsbezogenen Fremdenverkehrs Löffler

Module: EGW-M05.1 (9.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.1 ( ), GES-MA-14.3 ( ), PH-M07a.1 (7.0)

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Löffler	

Kurzkomentar: Corona-Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab xx wieder als Präsenzveranstaltung.

Kommentar: Reisen und Tourismus gehören zu den Kernanliegen der Lebensgestaltung unserer Freizeit- und Konsumgesellschaft. Außerdem spiegeln sich darin Praktiken eines aktiven und populären „selling history“, dessen Protagonisten historische Narrative, Landschaften und Bilder nutzen und ökonomisieren. Das Masterseminar stellt dieses Phänomen in einen längeren zeitlichen und größeren strukturgegeschichtlichen Kontext und analysiert, auch im Austausch mit Tourismus-Praktikern, Bedingungen, Inhalte und Ziele von Reisen, Fremdenverkehr und Tourismus vornehmlich im 19. und 20. Jahrhundert. Kombiniert wird dies mit Fragen nach regionalspezifischen Parametern Bayerns (bzw. bestimmter Gegenden und Städte Bayerns) als exponiertem Reise- und Tourismusziel sowie nach Formen der Institutionalisierung und Ausprägung der Tourismusindustrie, ihrer Techniken und Instrumentarien.

Literatur: Hermann Bausinger u.a. (Hg.), Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, München 1991. – Rüdiger Hachtmann, Tourismus-Geschichte, Göttingen 2007. – – Martin Knoll, Touristische Mobilitäten und ihre Schnittstellen, in: Ferrum 88/2016, S. 84-93. – Martin Knoll, „Es kann aber nicht von gutem sein, dass heute sich zu viele dem Fremdenverkehre zuwenden“. Perialpine Streiflichter auf Tourismus und regionalen Wandel in Europa, online unter: <http://eplus.uni-salzburg.at/obvusboa/content/titleinfo/1663056>. – Horst Opaschowski, Tourismus. Eine systematische Einführung, 2. Aufl. Opladen 1996. – Cord Pagenstecher, Der bundesdeutsche Tourismus. Ansätze zu einer Visual History: Urlaubsprospekte, Reiseführer, Fotoalben 1950-1990, 2. Aufl. Hamburg 2012. – Burkhard Pöttler (Hg.), Tourismus und Regionalkultur, Wien 1994. – John Urry/Jonas Larson, The Tourist Gaze 3.0, 3. Aufl. Los Angeles u.a. 2011. – Stichwort „Fremdenverkehr“ im Historischen Lexikon Bayerns (mit weiterer Lit.), online unter: [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Fremdenverkehr\\_\(Von\\_den\\_Anf%C3%A4ngen\\_bis\\_1945\)](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Fremdenverkehr_(Von_den_Anf%C3%A4ngen_bis_1945)).

Bemerkung: Das Masterseminar beginnt am 28.04.2020

Leistungsnachweis: Klausur oder schriftliche Hausarbeit

D-33220 Zwischen Stier und Sternen: Europabilder und europäische Werte seit der Französischen Revolution Liedtke

Module: EGW-M05.2b (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Liedtke	

Kurzkomentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 22.04.20

Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Unser aktuelles Europabild ist geprägt von der Europäischen Union samt ihres nicht immer konfliktfreien Funktionierens und der Stellung des Kontinents in einer sich augenscheinlich stetig weiter globalisierenden Welt. Die Veranstaltung fragt, wie sich diese Vorstellung unserer Lebenswirklichkeit seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt hat. Berücksichtigt werden dabei sowohl europäische „Eigen- als auch Fremdbilder“, etwa von kolonisierten Völkern oder Einwanderern. Zu hinterfragen ist ebenfalls die Sicht auf Europa als Einheit oder als in verschiedene Teile zerfallend, je nach Position von Betrachtern. Schließlich muss unterschieden werden, aus welchen Perspektiven und mit welchen Absichten – geografische, ethnische, politische, kulturelle u.a. – Bilder von verschiedenen Akteuren konstruiert wurden bzw. entstanden sind. Manche waren und sind wertend, andere bemühen sich um Objektivität. Inklusion oder Exklusion gewisser Gruppen, Territorien oder Praktiken sind Gegenstand von Verhandlungen. In der Summe soll die Übung verdeutlichen, welche zahlreichen unterschiedlichen Vorstellungen von Europa durch verschiedene historische Dynamiken entstanden sind.

Literatur: Frank Bösch (Hg.), Europabilder im 20. Jahrhundert, Göttingen 2012.

Jürgen Elvert (Hg.), Leitbild Europa?, Stuttgart 2009.

Luisa Passerini (Hg.), Figures d'Europe, Brüssel 2003.

## EGW-M06 Vertiefungsmodul mit Masterarbeit

### EGW-M07 Projektmodul

33221	Erinnerungsort Nibelungenkaserne - Eine Gebäudebiographie vom militärischen Komplex des NS zum internationalen Begegnungsort (Ausstellungsprojekt)	Löffler
-------	--	---------

Module: EGW-M07.1 (10.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), PH-M05.2 (10.0)

Projektseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Löffler	

**Kurzkommentar:** Corona Update: Die Veranstaltung kann keinesfalls in digitaler Form stattfinden, sondern benötigt Präsenz. Sollte diese im Laufe der Vorlesungszeit erreicht werden, können wir mit dem Seminar beginnen. Vermutlich ist aber zudem eine Organisation in Arbeitsblöcken im Laufe des August und/oder September notwendig. Falls die Präsenz dieses Semester nicht möglich ist, wird der Projektkurs im WS nachgeholt. In der ersten Vorlesungswoche erfolgt eine informierende Rundmail.

**Kommentar:** Die Regensburger Nibelungenkaserne im südlichen Stadtgebiet wurde 1939-41 unter Regie der Luftwaffe erbaut und dann in der NS-Zeit als Stützpunkt einer Flakartillerie betrieben. Nach dem Krieg diente sie unter dem Namen „Fort Skelly“ den amerikanischen Streitkräften als Regimentsstützpunkt. 1965 bezog die Bundeswehr das 33 Hektar umfassende Areal. 2007/10 wurde die Kaserne aufgegeben und an die Stadt Regensburg verkauft. Die Kasernengebäude wurden bis auf zwei Trakte abgerissen; einer davon wird zu einem internationalen Begegnungszentrum von Universität und OTH Regensburg umgebaut. Das Seminar untersucht die Geschichte und verschiedenen Zeitschichten des Gebäudes (die durchaus typisch für deutsche Kasernen sind), interpretiert es als Erinnerungsort mit generellerem Aussagegehalt und versucht eine kleine Ausstellung zu erarbeiten, die die Gebäudebiographie mit ihren schwierigen Kontinuitäten und Brüchen sichtbar werden lässt. Dazu werden in Seminarsitzungen wie in (blockweisen) Außenterminen die einschlägigen Archivbestände gesichtet sowie Dokumente, Bilder und Artefakte gesammelt. Außerdem wird Kontakt mit Spezialisten zur Bau- und Nutzungsgeschichte aufgenommen (u.a. mit den Architekten, die den Umbau zum Begegnungszentrum planen, und dem Studentenwerk, das es betreiben soll).

**Literatur:** Rainer Ehm/Roman Smolorz, April 1945. Das Kriegsende in Regensburg, Regensburg 2019. – Helmut Halter, Stadt unterm Hakenkreuz. Kommunalpolitik in Regensburg während der NS-Zeit, Regensburg 1994 (S. 234-253). – Ulrich Heiß, Militärbauten, in: Winfried Nerdinger (Hg.), Bauen im Nationalsozialismus. Bayern 1933-1945, München 1993, S. 462-513. – Stephan Kaiser, Das deutsche Militärbauwesen, Diss. Mainz 1994. – Wolfgang Schmidt, „Eine Garnison wäre eine feine Sache“. Die Bundeswehr als Standortfaktor 1955 bis 1975, in: Thomas Schlemmer/Hans Woller (Hg.), Bayern im Bund, Bd. 1: Die Erschließung des Landes, München 2001, S. 357-441. – Wolfgang Schmidt, Eine Stadt und ihr Militär. Regensburg als bayerische Garnisonsstadt im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Regensburg 1993.

**Bemerkung:**

Leistungsnachweis: Portfolio

D-33222	Das Grauen identifizieren: Aufbereitung und Visualisierung von historischen Daten am Beispiel der Todesmärsche des KZ Flossenbürg 1945	Spoerer, Wolff
---------	--	----------------

Module: DH-MA-PR01.1 (16.0), DH-MA-PR04.1 (16.0), EGW-M07.1 (10.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), MEI-BA-M10.2 (6.0), MEI-M10.3 (8.0), PH-M05.2 (10.0)

Projektseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 35

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:30	14:00	s.t.					Spoerer, Wolff	

**Kurzkommentar:** Corona Update: Findet als digitale Veranstaltung statt, später evtl. Block. Beginn: 23.04.2020

Online Anmeldung erforderlich!

**Kommentar:** Im Seminar werden die bereits in digitalisierter Form vorliegenden Personen- und Ortsdaten aus verschiedenen Provenienzen für die Rekonstruktion der Todesmärsche verknüpft und visualisiert. Unter Umständen können sich aus diesem Seminar Themen für Master-Arbeiten ergeben.

**Literatur:** Literatur wird im Seminar angegeben.

**Voraussetzung:** B.A.

**Leistungsnachweis:** Noch zu spezifizierende Mitarbeit im Projekt

### EGW-M08 Praktikumsmodul

### EGW-M09 Interdisziplinäres Wahlmodul

Mögliche Veranstaltungen für das Intedisziplinäre Modul.

36993 Eiserner Käfig – Gummizelle – das zweite Zuhause. Was sind Organisationen? Marschelke

Module: DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), DTS-M06.3 (6.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), IKE-PR-M03.1 (8.0), KRIM-ZP (0.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	19:30	s.t.					Marschelke	Abgabetermin Hausarbeit: 30.09.2020

Kurzkomentar: Diese Veranstaltung ist - u.a. - anrechenbar auf die Studieneinheit "Kollektivwissenschaft" im Rahmen des "Frei Kombinierbaren Nebenfachs" (FKN) - Modulposition KOLL-FKN 01.2.

Corona-Update: Diese Veranstaltung wird einstweilen digital angeboten. Informationen dazu erhalten die zugelassenen Teilnehmer\_innen über LSF per E-Mail einige Tage vor der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Klausur (ca. 60 Min.)

ODER

(Referat)/Seminararbeit

Lerninhalte: Folgt man Max Weber, ist die Moderne die Zeit der Organisationen, genauer: der bürokratischen Organisationen. Dem Menschen werden sie zum "stahlharten Gehäuse" oder „eisernen Käfig“, in dem er auf Rolle und Funktion hin diszipliniert und austauschbar wird. Steht bei Weber die kalte Rationalität im Vordergrund, haben gerade literarische Darstellungen (klassisch: Kafka) die absurden Eigenlogiken bürokratischer Umwelten nachfühlbar gemacht. Auch Manager und Organisationsforschung haben bald bemerkt, dass die Insassen des „eisernen Käfig“ lieber widerständig werden als wahnsinnig. Einerseits bilden sich informelle Kleingruppen, deren Aktivitäten organisatorischen Plänen und Charts widersprechen, andererseits erkämpft sich gerade die Arbeiterschaft eine sozialverträglichere Organisationsumwelt (Werkwohnungen und andere soziale Einrichtungen). In der Spätmoderne schließlich entwickeln sich Organisationstypen, die die Trennung von Arbeits- und Privatleben zunehmend unterlaufen: keine Dressing Codes, individualisierbares Verpflegungsangebot, Freizeitangebote von Spiel bis Sport und Duschen oder Schlafgelegenheiten. Wie sollte da noch jemand nach Hause gehen wollen?

Im Seminar wollen wir einerseits dieses zeit- und gesellschaftsdiagnostische Narrativ nachzeichnen und andererseits nachvollziehen, wie sich die systematischen Organisationskonzepte der Forschung wandeln: von der ehernen Entität zum doing organization.

Das Seminar trägt dabei Grundzüge einer Einführung in die Organisationssoziologie bzw. in Organisationstheorien, setzt insoweit aber einen Schwerpunkt auf - im weiteren Sinne - handlungs- und kulturtheoretische Ansätze.

36994 Kollektive Identität – Bosartiges Plastikwort oder notwendiges soziales Übel? Marschelke

Module: DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), IKE-PR-M03.1 (8.0), KRIM-ZP (0.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Marschelke	Abgabe Hausarbeit: 30.09.20

Kurzkomentar: Diese Veranstaltung ist - u.a. - anrechenbar auf die Studieneinheit "Kollektivwissenschaft" im Rahmen des "Frei Kombinierbaren Nebenfachs" (FKN) - Modulposition KOLL-FKN 01.1.

Corona-Update: Diese Veranstaltung wird einstweilen digital angeboten. Informationen dazu erhalten die zugelassenen Teilnehmer\_innen über LSF per E-Mail einige Tage vor der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Klausur (ca. 60 Min.)

ODER

Seminararbeit

Lerninhalte: Die Antwort des Seminars auf die im Titel aufgeworfene Frage sei vorweggenommen: Sowohl als auch. Der Ausdruck „Identität“ im Allgemeinen und der „Kollektiven Identität“ im Besonderen ist der Wissenschaft mehrfach zur Abschaffung empfohlen worden: analytisch unbrauchbar, notorisch gefährlich. Das Beschwören inkludierender Gemeinsamkeiten (z.B. Rasse, Religion, Ethnizität, Nationalität, Status, Geschlecht oder mehreres zusammen) sei regelmäßig kontrafaktisch und gehe – das ist längst auch außerhalb der Wissenschaft bekannt – mit dem Ausschluss derjenigen einher, die diese Gemeinsamkeit nicht „teilen“. Andererseits wird argumentiert, Ausschlüsse könnten auch relativ harmlos bleiben und, fundamentaler, es gebe keine menschliche Sozialität ohne die Art von Gemeinsamkeitsproduktion, die mit dem Begriff der kollektiven Identität bezeichnet werden könne.

Im Seminar wollen wir uns mit den Hintergründen dieses Spannungsverhältnisses vertraut machen und insbesondere die Frage stellen, wie kollektive Identität von verschiedenen wissenschaftlichen Positionen gedacht wird, wie sie gemacht, verändert oder gar aufgelöst wird.

D-33224 The Making of Contemporary Europe, 1945-2020

Häußler

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), EUST-M04.1 (7.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( )

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Häußler	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt  
Beginn: 22.04.20

Kommentar: Online Anmeldung erforderlich!  
What can the past tell us about contemporary problems? In 1945, Europe was reduced to rubble; devastated by the unprecedented horrors of the Second World War and the Holocaust. The Cold War then divided the continent sharply between East and West, with each side living under the shadow of the respective superpowers of the United States and the Soviet Union, as well as the ever-present threat of nuclear annihilation. In the early 1990s, the collapse of the Soviet Union opened possibilities for the continent's unification and the intensification of European integration, but it also brought about new problems that are still with us today.

This course looks at how Europe dealt with these challenges from 1945 to the present day. It investigates how West European countries managed to rebuild themselves through unprecedented political integration and economic recovery, as well as at how they carved themselves a niche in an increasingly globalized world. But it also explores how East Europeans lived their daily lives under socialism, and how they eventually managed to overturn the dictatorial and rapidly collapsing Soviet system. Finally, the course examines Europe's profound political and economic transformations after 1989.

This course equips successful students with a solid understanding of Europe's recent past, and thus provides essential background knowledge to the historical roots of many problems we are facing today.

Topics include: Origins of the Cold War and the division of Germany / The Socialist transformations of Eastern Europe / Origins of European integration / Affluence and the post-war economic boom / Societal and cultural transformations during the long 1960s / Life under socialism / Decolonization and West European societies / The 1970s: Globalization and its discontents / East-West détente and Ostpolitik / The Human Rights Revolution / 1989 and the end of the Cold War / German unification and the new European order / Ethnic cleansing and the Bosnian War / 9/11, terrorism, and the wars in Afghanistan and Iraq / Brexit, populism, and the rise of 'post-truth' politics

Literatur: Herbert, Ulrich: A History of Twentieth-Century Germany (Oxford: Oxford University Press, 2019).

Hobsbawm, Eric: The Age of Extremes: The Short Twentieth Century, 1914-1991 (London: Michael Joseph, 1994).

Judt, Tony: Postwar: A History of Europe Since 1945 (London: Penguin, 2005).

Kershaw, Ian: Roller-Coaster: Europe, 1950-2017 (London: Allen Lane, 2018).

Mazower, Mark: Dark Continent: Europe's Twentieth Century (London: Penguin, 1998).

Reynolds, David: One World Divisible: A Global History Since 1945 (London Penguin, 2001).

Leistungsnachweis: Regular and active participation in seminar; coursework (essay)

D-33271 Einführung in die Sozialstrukturanalyse Grabl

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), SK-LAGYM-03-Soz-BM.3 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.3 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	14-tägig	12:00	15:00	c.t.					Grabl	CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.  14-tägige Veranstaltung

Kurzkommentar: CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.

Kommentar: Die Übung aus dem Basismodul Soziologie für das Erweiterungsfach Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule) vermittelt fundierte Grundkenntnisse der Sozialstruktur Deutschlands sowie deren Wandel im Hinblick auf zentrale Themenbereiche wie u. a. Bevölkerung, Familie, soziale Ungleichheit(en), Bildung und Arbeitswelt.

Die Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde und wird als Basis für die vertiefende Examensvorbereitung im Teilgebiet Sozialstruktur empfohlen.

Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 5 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).



(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**D-33273 Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse im Wandel? Grabl**

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GEN-FKN-ZP ( ), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ( )

Übung, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	s.t.					Grabl	CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.

Kurzkommentar: CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.

**Kommentar:** Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Erweiterungsfach Sozialkunde) geht der Frage nach, über welche Mechanismen Geschlechterungleichheit in modernen Gesellschaften erzeugt, reproduziert und auch verringert werden. Zunächst wird die Kategorie Geschlecht, wie sie seit dem Aufkommen der Frauen- bzw. der Geschlechterforschung und aktuell in sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen diskutiert wird, eingeführt. Im Anschluss steht die Frage im Mittelpunkt, wie gesellschaftliche Grenzbeziehungen zwischen Männern und Frauen entstehen und in welchen Feldern sie aktuell von großer Bedeutung sind. Dazu werden ausgewählte Ergebnisse sozialstruktureller Analysen zur Geschlechterungleichheit vorgestellt und diskutiert.

Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben. Lehramtsstudierende können 3 Leistungspunkte erwerben. Dazu ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Studierende der Gender Studies erhalten mit der zusätzlichen Abgabe eines Essays 5 Leistungspunkte.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**D-33325 Globalisation and Democracy Escher**

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), EUST-M04.1 (7.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), POL-BA-25a.2 (10.0), POL-BA-27.2 (5.0), POL-BA-WB-fachintern (5.0), POL-MA-25.2 (10.0), POL-MA-26.2e (10.0), POL-MA-27.2e (10.0), POL-MA-28.1 (5.0), POL-MA-28.2 (10.0), POL-MA-29.2 (5.0), POL-MA-30.1 ( ), POL-MA-30.2 ( ), POL-MA-ZfL (5.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Escher	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab (Termin wird noch bekannt gegeben) wieder als Präsenzveranstaltung

Corona Update: the lecture takes place in a digital form for the time being, from (the date will still be announced) on the lecture can be attended

**Kommentar:** Diese Veranstaltung kann als Haupt-, Ober-, Forschungsseminar oder Übung belegt werden. This course examines how globalisation shapes domestic politics. It will first discuss con-cepts of globalisation. Second, the course will introduce relevant theoretical approaches to globalisation and address empirical research on consequences of globaliation. Follo-wing issues will be explored: What are the social consequences of globalisation? Does everyone benefit from international economic integration? How does globalisation affect democracy? Is globalisation good or bad for our environment? Finally, we will address whether domestic variables such as the regime type moderate effects of globalisation. A detailed syllabus will be provided in the first meeting. The course is designed for students with basic knowledge of empirical research methods. It should be of interest to students with a general interest in International Political Economy and Comparative Politics. Exchange and international students are welcome. The course language is English.

**Literatur:** Clapp, Jennifer, and Peter Dauvergne. 2011. Paths to a Green World. The Political Economy of the Global Environment., Second edition. Cambridge &London: The MIT Press.

Dauvergne, Peter. 2012. Handbook of Global Environmental Politics. 2nd Edition. Northampton, MA: Edward Elgar.

Held, David, and Anthony McGrew. 2000. The Global Transformations Reader. An Introduction to the Globalization Debate, Second Edition. Cambridge &Malden: Polity.

Oatley, Thomas 2016. International Political Economy: Interest and Institutions in the Global Economy. 5th edition. Pearson & Longman.

Leistungsnachweis: gem. den Anforderungen des gewählten Moduls

**D-33335d Environmental Governance in Europe** Escher

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), EUST-M04.1 (7.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), POL-BA-25b.2 (5.0), POL-BA-26.2.e (5.0), POL-BA-26.3e (5.0), POL-BA-WB-fachintern (5.0), POL-MA-25.1 (5.0), POL-MA-26.1e (5.0), POL-MA-27.1e (5.0), POL-MA-30.1 ( ), POL-MA-30.2 ( ), POL-MA-ZfL (5.0), WB-POL (5.0), WB-ROM (5.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Escher	

Kurzkomentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ab (Termin wird noch bekannt gegeben) wieder als Präsenzveranstaltung

Kommentar: Corona Update: the lecture takes place in a digital form for the time being, from (the date will still be announced) on the lecture can be attended

This course examines environmental policy and governance in Europe. The focus lies on the environmental policy of the European Union (EU). The first part of the course will introduce students to important developments, actors and institutions in European environmental policy. In the second part, we will focus on specific aspects of European environmental policy such as climate change mitigation and biodiversity protection. The goal of the course is to give students a basic understanding of European environmental policy.

Literatur: Clapp, Jennifer; Dauvergne, Peter (2011): Paths to a Green World. The Political Economy of the Global Environment. Cambridge & London,

Jordan, Andrew, ed. Environmental Policy in the European Union. Actors, Institutions, & Processes. Second Edition. London & Sterling (VA): Earthscan.

Jørgensen, Njud Erik, & Laatikainen, Katie Verlin, eds. 2013. Routledge Handbook on the European Union and International Institutions. Performance, policy, power. London & New York: Routledge.

McCormick, John. 2001. Environmental Policy in the European Union. Hampshire & New York: Palgrave.

O'Neil, Kate. 2009. The Environment and International Relations. Cambridge et al.: Cambridge University Press.

Leistungsnachweis: gem. Anforderung des gewählten Moduls

**D-36314a Der Kalte Krieg in Literatur und Kultur Ostmitteleuropas und der UdSSR** Lecke

Module: OWS - M 02/03.1

Module: AVL-M02.1 (7.0), AVL-M02.1/3 (9.0), AVL-M02.1/3 (4.0), AVL-M02.3 (5.0), AVL-M05.1 (7.0), AVL-M05.1/2 (9.0), AVL-M05.1/2 (4.0), AVL-M05.2 (5.0), AVL-M07.2 (4.0), AVL-M07.3 (5.0), DPS-M08.1b (10.0), DPS-M08.1c (10.0), DTS-M10.1 (10.0), DTS-M11.1a (10.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), KRIM-M 06.2 ( ), KRIM-ZP (0.0), OSL-M14.1 (10.0), OSL-M15.1 ( ), OSL-M24.1 (10.0), OSL-M25.1 (10.0), POL-M14.1 (10.0), POL-M15.1 (10.0), POL-M24.1 (10.0), POL-M25.1 (10.0), RUM-M04.3 (2.0), TSC-M14.1 (10.0), TSC-M15.1 (10.0), TSC-M24.1 ( ), TSC-M25.1 (10.0), WB-IMSK (10.0), WB-SLA (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	10:00	12:00	c.t.	21.09.2020	21.09.2020			Lecke	Vorbesprechung am 21.09.2020
Mi	Einzel	10:00	15:00	c.t.	30.09.2020	30.09.2020			Lecke	weitere Termine am 01.10. und 02.10.2020 Corona-Änderung: Veranstaltung findet digital statt
Do	Einzel	10:00	13:00	c.t.	24.09.2020	24.09.2020			Lecke	
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	25.09.2020	25.09.2020			Lecke	

Kurzkomentar: Blockveranstaltung im September 2020

Kommentar: Wurde der sog. Kalte Krieg während seiner Dauer 1948 bis 1989 (diese Periodisierung muss allerdings selbst hinterfragt werden) vornehmlich binär, nämlich als Konfrontation von Blöcken gedacht, wird in der jüngeren Forschung das Augenmerk auf Texte, Personen und kulturelle Konstellationen gelenkt, die Vermittlerpositionen zwischen den ideologischen Gegnern einnahmen. Wir wollen im Seminar beide Perspektiven verschränken und sowohl kanonisch gewordene Motive des Narrativs „Kalter Krieg“ besprechen (etwa den Prager Frühling, Czeslaw Milosz's „Verführtes Denken“ oder Aleksandr Solzhenicyn's „Archipel Gulag“), dann aber genauer nachfragen, welches die zu Grunde liegenden ideologischen und geopolitischen Annahmen waren, wer warum zum Akteur (weitaus seltener: AkteurIn)

wurde und wie diese Personen sich und ihre Position im kulturellen Diskurs sahen (oft weit weniger eindeutig als breitere Publika). Münden soll das Seminar in eine Analyse der Weiterentwicklung des Diskurses „Kalter Krieg“ in der jüngeren Vergangenheit und ihrer Erinnerungskultur, etwa im preisgekrönten Film „Zimna wojna“ (Pawlikowski 2018).  
 Literatur: Timothy Garton Ash: *The Uses of Adversity*. Cambridge 1989  
 Václav Havel: *Moc bezmocnych* (Versuch, in der Wahrheit zu leben: Von der Macht der Ohnmächtigen). London 1978  
 Czeslaw Milosz: *Zniewolony umysl* (Verführtes Denken). Paris 1952  
 Aleksandr Solzhenitsyn: *Archipel Gulag*. New York 1973.  
 Bemerkung: Vorbesprechung 21.09.2020  
 Leistungsnachweis: entsprechend dem jeweils gültigen Modulkatalog.  
 Bei Verweis auf das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis:  
 mündliche Präsentation (incl. Mitarbeit im Seminar, 4LP), 1 Studienleistung (Kurzpräsentation oder Protokoll, 1 LP) und Seminararbeit (6 LP).

D-36702 Klimakrisen, Religionskriege und der Columbian Exchange Hirschfelder

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), KRIM-M 06.2 ( ), KRIM-M 09.3 ( ), KRIM-M 10.3 ( ), REL-FKN-M01.2 (5.0), REL-FKN-M01.3 (5.0), REL-FKN-M10.2 (5.0), REL-FKN-M10.3 (5.0), VKW-M09.3 (4.0), VKW-M13.1 (5.0), VKW-M18.1 (5.0), VKW-M31.1 (7.0), WB-IMSK (5.0)

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Hirschfelder	

Kurzkomentar: Onlinekurs via Zoom / GRIPS bis Präsenzfregabe

Kommentar: Die Abstimmung über verwendete Online-Tools findet mit dem jeweiligen Dozenten nach Absprache statt. Bitte gedulden Sie sich, bis Ihnen der Dozent nähere Informationen weiterleitet.  
 Die Entdeckung Amerikas führte im Zusammenspiel mit Reformation und Renaissance zum Ende mittelalterlicher Lebenswelten und Übergang zum modernen Europa. In den folgenden drei Jahrhunderten, jener Epoche, die heute als Frühe Neuzeit bezeichnet wird, entstanden weite Bereiche der Alltagskultur, die gegenwärtig in der Wende zum postindustriellen, globalen und digitalen Zeitalter im Verschwinden begriffen sind. Aber obgleich sich die Vergleichende Kulturwissenschaft auch als historische Disziplin versteht, wird diese Epoche, die für das Verständnis europäischer Kultur grundlegend ist, eher stiefmütterlich behandelt. Dagegen steht die Frühe Neuzeit zunehmend im Zentrum global-, sozial- und kolonialhistorischer Forschungen.

Die angekündigte Vorlesung wird sich der Zeit zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert aus der spezifischen Perspektive der Vergleichenden Kulturwissenschaft annähern und dabei Ergebnisse der Nachbardisziplinen miteinbeziehen. Der Fokus liegt dabei auf dem deutschen Sprachraum – da sich unser Fach jedoch als Europäische Ethnologie versteht, werden die entsprechenden Themenfelder auch in ihren internationalen Bezügen reflektiert.

Einem allgemeinen Überblick über die Rahmenbedingungen folgt eine Analyse alltagskultureller Aspekte unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer und interdisziplinär relevanter Themenfelder. Dazu gehören etwa die Komplexe Kommunikation, Mentalität, Religion, Aberglauben, Hexenverfolgung, Brauch, Handwerk, Wohnen/ Wirtschaften, Medizin, Kleidung, Ernährung, Protoindustrialisierung und Genderspezifika sowie die Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Menschen und Natur.

Literatur: Behringer, Wolfgang; Lehmann, Hartmut; Pfister, Christian: *Kulturelle Konsequenzen der „Kleinen Eiszeit“*. Cultural Consequences of the „Little Ice Age“ (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte. Bd. 212). Göttingen 2005; Dürr, Renate; Völker-Rasor, Anette; Schmale, Wolfgang: *Phasen der frühen Neuzeit*. In: Anette Völker-Rasor (Hg.): *Frühe Neuzeit*. München 2006, S. 15-68; MacCulloch, Diarmaid: *Die Reformation 1490–1700*. München 2008; Maissen, Thomas: *Geschichte der Frühen Neuzeit*. München 2018 (Beck'sche Reihe); Münch, Paul: *Risikore Zeiten*. In: Ders.: *Lebensformen in der frühen Neuzeit*. Frankfurt am Main/Berlin 1992, S. 11-23; Schilling, Heinz: *Martin Luther: Rebelle in einer Zeit des Umbruchs. Eine Biografie*. München 2014; Schorn-Schütte, Luise: *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500–1789*. Stuttgart 2019; Vogler, Günter: *Europa – ein Kontinent der Vielfalt. Charakteristik der Epoche*. In: Ders. (Hg.): *Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500–1650. Handbuch der Geschichte Europas Bd. 5*. Stuttgart 2003, S. 13-44 (bes. S. 26-33).

Leistungsnachweis: Klausur

## Masterstudiengang Geschichte

Informationsveranstaltung für Erstsemester:

## Übung

33213 Schreiben und Publizieren für Graduierte - gute wissenschaftliche Praxis, Schreib- und Redaktionskompetenzen Ehrlich

Module: GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( ), MAL-M39.1a ( ), MAL-M39.1b ( ), MAL-M39.1c ( ), MAL-M39.1d ( )

Blockveranstaltung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	17:00	c.t.	01.04.2020	03.04.2020			Ehrich	<p><b>!! findet nicht statt !!</b></p> <p>Termine liegen außerhalb der Vorlesungszeit:</p> <p><u>zusätzlicher Termin zur Vorbesprechung:</u> Donnerstag, 13.02.20 von 10-12 Uhr</p> <p>Veranstaltungsraum für alle Termine: PT 1.06</p>

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester

Kommentar: Anmeldung per Mail an die Dozentin  
 Die Übung richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und Doktorand\*innen und nähert sich dem Schreiben für die Wissenschaft in drei Schritten: In einem ersten Teil soll es um die eigenen Schreibkompetenzen beim Verfassen wissenschaftlicher Texte und um gutes Wissenschaftsdeutsch gehen. Welcher Schreibtyp bin ich, wie strukturiere ich den Schreibprozess eines umfassenderen wissenschaftlichen Textes und wie schreibe ich verständlich? Zweitens wird in die Praxis der Textredaktion und in den Prozess der Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte eingeführt. Als Ansprechpartnerin steht uns Dr. Simone Buckreus, eine erfahrene Verlagslektorin, zur Verfügung. Im dritten Teil des Seminars steht die gute wissenschaftliche Praxis (GWP) im Zentrum. In Orientierung am 2019 veröffentlichten Leitfadens der DFG soll für die Problematik wissenschaftlichen Fehlverhaltens sensibilisiert und der verantwortete Umgang mit Daten und Quellen reflektiert werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung bis zum 07. Februar 2020 per Email unter susanne.ehrich@ur.de

## Sozialkunde als Drittfach

D-33270 Einführung in die Theorien der Soziologie Heinrich

Module: POL-BA-27.2 (5.0), POL-BA-WB-fachintern ( ), POL-MA-28.1 (5.0), POL-MA-29.2 (5.0), POL-MA-30.1 ( ), POL-MA-30.2 ( ), POL-MA-ZfL (0.0), SK-LAGYM-03-Soz-BM.1 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.1 ( )

Übung, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Heinrich	<p>CORONA-UPDATE:</p> <p>Der Kurs findet nicht als Präsenzveranstaltung statt.</p> <p>Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.</p>

Kurzkomentar: CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.

Kommentar: CORONA-UPDATE:

Der Kurs findet nicht als Präsenzveranstaltung statt.

Aufgrund des Kontaktverbotes wird die Lehrveranstaltung einstweilen digital erfolgen. Über den genauen Ablauf und die technischen Voraussetzungen werden Sie zeitnah informiert.

Der Kurs „Einführung und Theorien der Soziologie“ dient als grundständige Einführung in die soziologischen Theorien für Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde und für Studierende der Politikwissenschaft. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf verschiedenen theoretischen Ansätzen der Analyse sozialen Zusammenlebens. Dabei werden sowohl makro-soziologische Theorien (z.B. Systemtheorie) als auch mikro-soziologische Zugänge (z.B. Rollentheorie, Rational Choice, Theorie des kommunikativen Handelns) vertieft und ihr Erklärungsgehalt anhand praktischer Beispiele diskutiert. Wenn möglich, werden Teilgebiete, wie die Sozialpsychologie oder die politische Soziologie, behandelt. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, soziale Situationen anhand unterschiedlicher Perspektiven zu analysieren und soziale Prozesse und ihre Bedeutung für gesellschaftlichen Entwicklungen zu beschreiben.

Diese Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde (Basis-Modul). Studierende im Erweiterungsfach Sozialkunde können in dieser Übung 5 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Studierende der Politikwissenschaft können die Übung in den Freien Wahlbereich einbringen und 5 Leistungspunkte erwerben."

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33271 Einführung in die Sozialstrukturanalyse Grabl

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), SK-LAGYM-03-Soz-BM.3 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.3 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	14-tägig	12:00	15:00	c.t.					Grabl	CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.  14-tägige Veranstaltung

Kurzkommentar: CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.

Kommentar: Die Übung aus dem Basismodul Soziologie für das Erweiterungsfach Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule) vermittelt fundierte Grundkenntnisse der Sozialstruktur Deutschlands sowie deren Wandel im Hinblick auf zentrale Themenbereiche wie u. a. Bevölkerung, Familie, soziale Ungleichheit(en), Bildung und Arbeitswelt.

Die Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde und wird als Basis für die vertiefende Examensvorbereitung im Teilgebiet Sozialstruktur empfohlen.

Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 5 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33272 Einführung in die Grundlagen der Soziologie Heinrich

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.1 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.1 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	10:00	13:00	c.t.	23.04.2020	28.05.2020			Heinrich	CORONA-UPDATE: Veranstaltungstermin(e) verschoben: 07.05.2020 14.05.2020 28.05.2020 04.06.2020 18.06.2020  Die Einführung findet am Donnerstag jeweils von 10 - 13 Uhr s.t. statt.

Kurzkommentar: CORONA-UPDATE:  
Der Kurs findet nicht als Präsenzveranstaltung statt.

Veranstaltungstermin(e) verschoben:

07.05.2020

14.05.2020

28.05.2020

04.06.2020

18.06.2020

Die Einführung findet am Donnerstag jeweils von 10 - 13 Uhr s.t. statt.

Kommentar: CORONA-UPDATE: Aufgrund des Kontaktverbotes wird die Lehrveranstaltung einstweilen digital erfolgen. Über den genauen Ablauf und die technischen Voraussetzungen werden Sie zeitnah informiert.

Die Einführung findet am Donnerstag jeweils von 10 - 13 Uhr s.t. statt. Der Kurs "Die Einführung in die Grundlagen der Soziologie" gehört zum Basismodul Soziologie im Rahmen des Erweiterungsfachs Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule). Sie vermittelt soziologische Grundkenntnisse und eignet sich insbesondere als Einstieg in die Soziologie. Inhaltlich bietet der Kurs einen kompakten Überblick über Gegenstand, Entwicklung und Arbeitsweise der Soziologie sowie einzelne Teilbereiche des Fachs. Darüber hinaus werden schwerpunktmäßig zentrale, für das Studium wie auch für das Examen relevante Grundbegriffe und Konzepte (bspw. "Soziales Handeln", "Institutionen", "Macht", "Herrschaft") erarbeitet.

Der Kurs richtet sich im Speziellen an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde.

Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in dieser Übung 5 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 09. April 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33273 Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse im Wandel? Grabl

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GEN-FKN-ZP ( ), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ( )

Übung, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	s.t.					Grabl	CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.

Kurzkommentar: CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.

Kommentar: Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Erweiterungsfach Sozialkunde) geht der Frage nach, über welche Mechanismen Geschlechterungleichheit in modernen Gesellschaften erzeugt, reproduziert und auch verringert werden. Zunächst wird die Kategorie Geschlecht, wie sie seit dem Aufkommen der Frauen- bzw. der Geschlechterforschung und aktuell in sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen diskutiert wird, eingeführt. Im Anschluss steht die Frage im Mittelpunkt, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen entstehen und in welchen Feldern sie aktuell von großer Bedeutung sind. Dazu werden ausgewählte Ergebnisse sozialstruktureller Analysen zur Geschlechterungleichheit vorgestellt und diskutiert.

Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben. Lehramtsstudierende können 3 Leistungspunkte erwerben. Dazu ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Studierende der Gender Studies erhalten mit der zusätzlichen Abgabe eines Essays 5 Leistungspunkte.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33276a Examenskolloquium - Vorbereitung auf das Staatsexamen Sozialkunde für Lehramt Gymnasium/ Realschule für das Fach Soziologie Grabl

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.2 ( ), SK-LAREAL-04-FD.3 ( )

Übung, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Mo	wöch.	16:00	19:00	c.t.					Grabl	<p>CORONA-UPDATE: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.</p> <p>Veranstaltungstermin(e): 15.06.2020 22.06.2020 29.06.2020 06.07.2020 13.07.2020</p> <p>Die Veranstaltung findet jeweils am Montag von 16 - 19 Uhr statt.</p>
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	--	-------	--

Kurzkommentar: Corona-Update: Die Veranstaltung wird einstweilen digital erfolgen.

Veranstaltungstermin(e):

15.06.2020  
22.06.2020  
29.06.2020  
06.07.2020  
13.07.2020

Die Veranstaltung findet jeweils am Montag von 16 - 19 Uhr statt.

Kommentar:

Die Veranstaltung gehört zum Aufbau-Modul Soziologie im Rahmen des Studiums der Sozialkunde als Erweiterungsfach (Lehramt Gymnasium und Realschule). Ziel ist es, Examenkandidaten/-innen zu unterstützen, sich systematisch auf das Erste Staatsexamen im Teilgebiet Soziologie (Schwerpunkt: Sozialstruktur) vorzubereiten.

Kein Leistungsnachweis (0 ECTS).

Hinweis: Für den Aufbau von Grundkenntnissen der Sozialstruktur Deutschlands wird der Besuch der Sozialstruktur-Übung aus dem Basismodul Soziologie vorab empfohlen!

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

D-33276b Examenkolloquium - Vorbereitung auf das Staatsexamen Sozialkunde für Lehramt Gymnasium/ Realschule (Schwerpunkt Politikwissenschaft) Heinrich

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.2 ( ), SK-LAREAL-04-FD.3 ( )

Übung, ECTS: 0

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	10:00	13:00	s.t.	04.06.2020	09.07.2020			Heinrich	<p>CORONA-UPDATE: Veranstaltungstermin(e) verschoben: 25.06.2020 02.07.2020 09.07.2020</p>





Di	Einzel	17:00	18:00	c.t.	21.04.2020	21.04.2020			Herdegen	CORONA-UPDATE: Die Einführung findet online statt; bei Fragen wenden Sie sich an peter.herdegen@ur.de
----	--------	-------	-------	------	------------	------------	--	--	----------	--

Kurzkommentar: CORONA-UPDATE: Die Einführung findet online statt; bei Fragen wenden Sie sich an peter.herdegen@ur.de  
 Kommentar:

Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.  
 In einer Vorbesprechung am 21.04.2020 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Raum H 12 werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.  
 Das Seminar informiert über Ziele, Inhalte und Unterrichtsprinzipien der Politischen Bildung und vermittelt wichtiges Grundlagenwissen für das schriftliche Staatsexamen im Teilfach Didaktik der Sozialkunde.  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles ).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33278c Online-Seminar: Unterrichtsmethoden der politischen Bildung (Sozialkunde) Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 ( ), SK-LAREAL-04-FD.1 ( )

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	17:00	18:00	c.t.	21.04.2020	21.04.2020			Herdegen	CORONA-UPDATE: Die Einführung findet online statt; bei Fragen wenden Sie sich an peter.herdegen@ur.de

Kurzkommentar: CORONA-UPDATE: Die Einführung findet online statt; bei Fragen wenden Sie sich an peter.herdegen@ur.de  
 Kommentar:

Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.  
 In einer Vorbesprechung am 21.04.2020 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Raum H 12 werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles ).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33281 Seminar zur Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.3 ( ), SK-LAREAL-04-FD.3 ( )

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Herdegen	CORONA-UPDATE: Das Seminar findet als digitale Veranstaltung statt

Kurzkommentar: CORONA-UPDATE: Das Seminar findet als digitale Veranstaltung statt  
 Kommentar:

Die Lehrveranstaltung dient der Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde. Die Teilnehmer/- innen erhalten Hinweise zur sinnvollen und effizienten Examensvorbereitung. Wichtige examensrelevante Themen werden gemeinsam wiederholt. Die Auswahl dieser Themen wird entscheidend von den Studierenden mitbestimmt. Von den Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie sich bereit erklären, in Arbeitsgruppen bestimmte Themen zu bearbeiten, sie im Plenum vorzustellen und ein Thesenpapier zu verfassen.  
 Einen Schwerpunkt der Übung bildet die Bearbeitung und Besprechung von Examensaufgaben.  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles ).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

## DFG-Graduiertenkolleg 2337 Metropolitat in der Vormoderne

33213 Schreiben und Publizieren für Graduierte - gute wissenschaftliche Praxis, Schreib- und Redaktionskompetenzen Ehrich

Module: GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), KMS-MA-WB ( ), KMS-MA-ZP ( ), MAL-M39.1a ( ), MAL-M39.1b ( ), MAL-M39.1c ( ), MAL-M39.1d ( )

Blockveranstaltung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	17:00	c.t.	01.04.2020	03.04.2020			Ehrich	<p><b>!! findet nicht statt !!</b></p> <p>Termine liegen außerhalb der Vorlesungszeit:</p> <p><u>zusatztlicher Termin zur Vorbesprechung:</u> Donnerstag, 13.02.20 von 10-12 Uhr</p> <p>Veranstaltungsraum für alle Termine: PT 1.06</p>

Kurzkommentar: Corona Update: Veranstaltung verschoben ins Wintersemester

Kommentar: Anmeldung per Mail an die Dozentin  
Die Übung richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und Doktorand\*innen und nähert sich dem Schreiben für die Wissenschaft in drei Schritten: In einem ersten Teil soll es um die eigenen Schreibkompetenzen beim Verfassen wissenschaftlicher Texte und um gutes Wissenschaftsdeutsch gehen. Welcher Schreibtyp bin ich, wie strukturiere ich den Schreibprozess eines umfassenderen wissenschaftlichen Textes und wie schreibe ich verständlich? Zweitens wird in die Praxis der Textredaktion und in den Prozess der Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte eingeführt. Als Ansprechpartnerin steht uns Dr. Simone Buckreus, eine erfahrene Verlagslektorin, zur Verfügung. Im dritten Teil des Seminars steht die gute wissenschaftliche Praxis (GWP) im Zentrum. In Orientierung am 2019 veröffentlichten Leitfaden der DFG soll für die Problematik wissenschaftlichen Fehlverhaltens sensibilisiert und der verantwortete Umgang mit Daten und Quellen reflektiert werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung bis zum 07. Februar 2020 per Email unter susanne.ehrich@ur.de

D-33223 Neue Forschungen zur vormodernen Metropolitat Buchinger, Oberste

Forschungsseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Buchinger, Oberste	

Kurzkommentar: Corona Update: findet als digitale Veranstaltung statt. Beginn: 29.04.2020

Kommentar: Das Doktorandenseminar richtet sich ausschließlich an Mitglieder des Graduiertenkollegs "Metropolitat in der Vormoderne" und dient der Diskussion der hier bearbeiteten Dissertationsthemen im Kontext der neueren Stadteforschung.

Anmeldung persönlich.

## Tutorium

### Tutorium

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.						Termin und Tutor werden noch bekannt gegeben

Tutorium Linz

Tutorium

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Melden Sie sich bitte auf GRIPS an. Dort finden Sie Materialien und hilfreiche Links.

Tutorium Linz

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	13:00	14:00	c.t.	29.04.2020	15.07.2020			Linz	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wahrscheinlich ab Woche 6 wieder als Präsenzveranstaltung.

Melden Sie sich bitte auf GRIPS an. Dort finden Sie Materialien und hilfreiche Links.

## Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

D-60514 Fit fürs Studium - Grundlagen der Medien- und Methodenkompetenz für das Recherchieren, Präsentieren, Schreiben, Zitieren (Onlinekurs) Lemberger

Module: IDRS-WA-M01.1 (3.0), RZ-M06 (3.0), RZ-M51.1 ( ), RZ-ZL (3.0), WB-SLA ( )

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 150

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	-				29.04.2020	17.06.2020			Lemberger	

Kurzkommentar: Corona Update: findet wie ohnehin geplant als Onlinekurs statt

Onlinekurs vom 29.04.2020 bis 17.06.2020

Die max. mögliche Anmeldezahl wurde erweitert auf 150 Nutzer/innen, die den Kurs mit Note und 3 ECTS abschließen können.

Kommentar: Anmeldung erfolgt direkt im GRIPS-Kurs ab 23.03.2020. Es gilt das "First Come, First Served"-Prinzip. Seminararbeiten und Referate meistern: Lernen Sie in dem 6-wöchigen Online-Kurs alle wichtigen Tools zum Recherchieren, Lernen, Präsentieren, Schreiben und Zitieren von Rechenzentrum und Bibliothek kennen. Entscheiden Sie dabei selbst, wann und wo Sie lernen möchten!

Leistungsnachweis: Sie können sich in den Kurs selbst einschreiben: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=19319>

Lerninhalte: Übungsaufgaben und Abschlussklausur  
Der gemeinsame Kurs von Bibliothek und Rechenzentrum erleichtert Ihnen den Start ins Studium. Die Inhalte dieses Kurses sind in sechs Module aufgeteilt:

- 1) Kennenlernen des Rechenzentrums  
Sie lernen die verschiedenen Bereiche kennen, bei denen Ihnen das Rechenzentrum zur Seite steht.
- 2) Kennenlernen der Bibliothek  
Sie erfahren, wie Sie sich in der Universitätsbibliothek orientieren. Sie lernen die wichtigsten Anlaufstellen kennen und können sich mit den Funktionalitäten des Regensburger Katalogs vertraut machen.
- 3) Online-Dienste  
Dieses Modul behandelt die Online-Tools GRIPS und GroupWise.
- 4) Weitere Recherchertools  
Sie lernen unsere E-Books und elektronischen Zeitschriften kennen und erfahren, wie Sie weltweit wissenschaftliche Aufsätze und viele weitere Fachinformationen zu Ihrem Thema finden können.
- 5) Offline-Dienste  
Sie lernen den grundlegenden Umgang mit Word und Powerpoint.
- 6) Zitieren und Literaturverwaltung  
Neben den Grundregeln zum Zitieren lernen Sie das Literaturverwaltungssystem Citavi kennen und die wichtigsten Funktionen anzuwenden.

Bibliothekseinführung Geschichtswissenschaft Schulungsteam der  
Universitätsbibliothek

Schulung, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	13:15	14:15		12.05.2020	12.05.2020	Gruppe 2		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	!! findet nicht statt !!
Mi	Einzel	09:00	10:00		06.05.2020	06.05.2020	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Corona Update: Veranstaltungen entfallen

In der Mediathek finden Sie ein Tutorial, wie Sie die Bibliothek zuhause nutzen können: <https://mediathek2.uni-regensburg.de/playthis/5eb50ade384f33.81051773>

Lerninhalte: Sie erfahren, wie Sie im Regensburger Katalog plus Literatur für Ihr Studienfach finden und nutzen können, und lernen zudem auch den Fachlesesaal kennen.

## Didaktik der Geschichte

### Seminar

Anmeldeoptionen: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

D-33225 Historisches Denken anregen über Aufgaben Memminger

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	20.04.2020	20.07.2020			Memminger	

Kurzkomentar: Corona-Update: Thema geändert (ursprünglich: Comics in Geschichtskultur und Geschichtsunterricht)

Findet als digitale Veranstaltung statt. Beginn: 20.04.2020

Kommentar: Vorbemerkung: Das ursprünglich vorgesehene Seminar zu Comics muss leider ersetzt werden, weil dazu ein Zugang zur Bibliothek und nicht online vorhandenen Ressourcen unabdingbar gewesen wäre.

„Adäquate Aufgaben sind ein ‚Schlüsselfaktor‘, der für den Erfolg historischer Lehr-Lernprozesse in besonderer Weise verantwortlich ist.“ So heißt es in einem aktuellen Heft der geschichtsdidaktischen Fachzeitschrift Geschichte lernen. Da verwundert es, dass die Erstellung und reflektierte Profilierung von Aufgabenformaten für den Geschichtsunterricht noch immer in den Kinderschuhen steckt. Das Seminar geht in diesem Zusammenhang theoretischen und praxisrelevanten Fragestellungen auf den Grund.

Literatur: Einführende Literatur: Köster, Manuel u. a.: Aufgaben im Geschichtsunterricht. Typen, Gütekriterien und Konstruktionsprinzipien. In: Geschichte lernen 174 (2016), S. 2-11.

Bemerkung: Anmeldung: online über LSF

Voraussetzung: Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Portfolio/Hausarbeit

D-33226 Digitaler Geschichtsunterricht - Möglichkeiten und Grenzen Turk

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.	18.05.2020	27.07.2020			Turk	

Kurzkomentar: Corona Update: findet digital statt

Themenänderung

Beginn: 18.05.20; Zusatztermin 27.07.20

Kommentar: Aufgrund der aktuellen Corona-Krise und ihrer Begleitumstände besteht die Notwendigkeit, die Lehrveranstaltungen auf ein digitales Angebot auszulegen. Dies ist für das im SS 20 geplante Seminar „Mythos Bayern?“ – das neue Museum der Bayerischen Geschichte mit (Grund)Schülern entdecken nicht umsetzbar, da die Arbeit dafür zum großen Teil in und am Museum der Bayerischen Geschichte stattfinden würde und auch Schüler/innen einbezogen werden sollten - was zum jetzigen Zeitpunkt voraussichtlich nicht durchführbar scheint. Insofern ändern sich Titel und Fokus meines Seminars im SS 20 wie folgt:

„Wie kann die Schule die Herausforderung der Digitalisierung meistern?“ Dieser Frage – konkret auf den Geschichtsunterricht bezogen – soll in der Veranstaltung auf verschiedenen Ebenen nachgegangen werden. Der Brückenschlag soll von der theoretischen Diskussion zu vorhandenen Praxisansätzen führen. Dabei sollen im Diskurs stets die Chancen aber auch die Herausforderungen und Schwierigkeiten „digitaler Lernszenarien“ (z.B. digital Storytelling, virtuelle Exkursionen, digitale Geschichtskarten, digitale Lernplattformen, Learning Apps) reflektiert und

diskutiert werden – wahrscheinlich auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen rund um die aktuell gebotene digitale Lehre.

Literatur:

Blog von Christoph Pallaske: Geschichte denken/Geschichte machen

<https://historischdenken.hypotheses.org/blog> (letzter Zugriff 03.04.2020)

Lernen mit Segu

<https://segu-geschichte.de/>(letzter Zugriff 03.04.2020)

Blog von Daniel Bernsen: Medien im Geschichtsunterricht (letzter Zugriff 13.10.2019)

<https://geschichtsunterricht.wordpress.com> (letzter Zugriff 03.04.2020)

Demantowsky, Marko/Pallaske, Christoph (Hrsg.): Geschichte lernen im digitalen Wandel. München 2015. Online unter: <https://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/231648>

Geschichte lernen, Themenheft „Historisches Lernen mit digitalen Medien“, Heft 159/160 (2014).

Voraussetzung:

Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis:

- Präsenzveranstaltung: regelmäßige aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Portfoliobeiträge mit kurzen schriftlichen Arbeitsaufträgen

- Leistungsnachweise in der „digitalen Lernumgebung“ werden entsprechend angepasst

**D-33227 Narrativität in Theorie und Praxis Memminger**

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	21.04.2020	21.07.2020			Memminger	

Kurzkomentar: Corona-Update: findet als digitale Veranstaltung statt.

Beginn: 21.04.2020

Kommentar:

„Erzählen“ hat sich mittlerweile als Leitparadigma des Geschichtsunterricht etabliert. Geschichtliche Darstellung ist (fast) immer geprägt von Narrativität. Wer dies erkennen, reflektieren und in Praxis umsetzen kann, handelt narrativ kompetent. Narrative Kompetenz ist in fast allen einschlägigen Kompetenzmodellen entweder ausdrücklich oder implizit als Zielsetzung für den Geschichtsunterricht formuliert und spielt auch in den Lehrplänen und Schulbüchern der neueren Generation eine wichtige Rolle. Es werden unterschiedliche Theorien vorgestellt und unterrichtspraktische Zugänge diskutiert.

Literatur:

Einführende Literatur: Barricelli, Michele: Narrativität. In: Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 1, Schwalbach/Ts. 2012, S. 255-280.

Bemerkung:

Anmeldung: online LSF

Voraussetzung:

Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis:

Referat, schriftliche Hausarbeit, aktive Teilnahme

**D-33228 Anne Frank - eine Ikone und ihr Potenzial für den Geschichtsunterricht Wolter**

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.	23.04.2020	23.07.2020			Wolter	Am 02.06.2020 ganztags Exkursion; ansonsten donnerstags von 08-10 Uhr

Kurzkomentar: Corona-Update: findet als digitale Veranstaltung statt.

Beginn: 23.04.2020

Ggf. Exkursion am 02.06.2020 (Ort geändert: Frankfurt am Main), sonst virtuelle Exkursion (Das Hinterhaus, Amsterdam)

Kommentar:

Vermutlich keine andere Lebensgeschichte aus dem Holocaust hat eine so große Bekanntheit erreicht wie das „Tagebuch der Anne Frank“. Noch immer ist das Buch – ggf. in Auszügen – zudem wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Selten aber des Geschichtsunterrichts, für den es aber wichtige Impulse setzen kann. Dies betrifft Kompetenzorientierungen (Methoden-, Gattungs- und Orientierungskompetenz) und Teilhabe an der aktuellen Geschichtskultur ebenso wie Aspekte der Holocaust Education und Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten.

- Im Seminar, das mit einer verpflichtenden Exkursion verbunden ist, geht es um verschiedene Aspekte des Lebens, schriftstellerischen Wirkens und Nachlebens von Anne Frank.
- Literatur:
- Barnouw, David: Das Phänomen Anne Frank. Essen, 2015.
  - Benrath, Ruth / Barricelli, Michele: „Man will doch nicht wissen, ob sie da im Nachthemd sitzt oder so was". Erkundungen zum Prozess historischer Sinnbildung im Geschichtsunterricht am Beispiel eines Jugendsachbuchs über Anne Frank. In: Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen. Berlin, 2006. S. 49-84.
  - Brauch, Nicola: Das Anne Frank Tagebuch. Eine Quelle historischen Lernens in Unterricht und Studium. Stuttgart 2016.
  - Seibert, Peter u.a. (Hrsg.): Anne Frank. Mediengeschichten. Berlin, 2014.
- Bemerkung: Verpflichtende Exkursion nach Berlin am 2.6.2020 (Kosten: Bahnticket und Eintritt/Führung, Förderung angefragt). Auf grundschulspezifische Themen wird nur in einer Sitzung eingegangen.
- Voraussetzung: Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.
- Leistungsnachweis: 25% aktive Mitarbeit, 25% Hausaufgaben, 50% Seminararbeit

## Übung

Anmeldeoptionen: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

33229 "Holocaust Education" in der Schule (regionale Bezüge) Körner

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Körner	!! findet nicht statt !! Entfällt
-	wöch.			c.t.					Körner	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Corona-Update: wird verschoben auf das WS 20/21

Kommentar: Die Übung beschäftigt sich mit „Holocaust Education“, der Definition und ihren Ansätzen bzw. Ausprägungen mit regionalen Bezügen. In den Lehrplänen der weiterführenden Schulen in Bayern ist die Auseinandersetzung mit dem Völkermord im NS vertieft verankert. In diesem Zusammenhang bietet es sich an, kleine oder auch größere Geschichtsprojekte umzusetzen. Auch die P-Seminare in der gymnasialen Oberstufe bieten Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler, sich intensiver mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. In der Übung werden, nach einer allgemeinen Einarbeitung in die Thematik, Beispiele für schulische Projekte und auch Fahrten an Gedenkstätten vorgestellt. Als konkrete Aufgabe soll ein Projekt für den Geschichtsunterricht (am GY, der RS oder MS) entwickelt werden, weshalb eine eintägige Exkursion nach Flossenbürg durchgeführt werden wird, um unter anderem in das dortige Archiv einzuführen. Die konkreten Konzepte der Projekte sollen nach einer Arbeitsphase im Anschluss an die Fahrt in der Übung präsentiert werden. Dies kann in Zweiertams durchgeführt werden. Regionale thematische Schwerpunkte werden die sogenannten „Todesmärsche“ und die KZ-Außenlager in der Region Regensburg sein. Auch die Verfolgung der jüdischen Gemeinde Regensburg bis 1941 kann als Themenrahmen gewählt werden.

Literatur: Wolfgang Benz, Barbara Distel (Hrsg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Band 4: Flossenbürg, Mauthausen, Ravensbrück. München 2006

Bierwith, Waltraud: „Die Firma ist entjudet“. Schandzeit in Regensburg 1933-45; Regensburg 2017

Bierwith, Waltraud und Himmelstein, Klaus: Das Novemberpogrom 1938 und der lange Weg zu einer neuen Synagoge; Regensburg 2013

Himmelstein, Klaus: Jüdische Lebenswelten in Regensburg. Eine gebrochene Geschichte; Regensburg 2018

Seifert, Sylvia: Stolpersteine in Regensburg; Regensburg 2016

Wittmer, Siegfried: Regensburger Juden; Regensburg 1996

Heike Wolter (Hrsg.): "Wenn der Krieg um 11 Uhr aus ist, seid ihr um 10 Uhr alle tot." Sterben und Überleben im KZ-Außenlager Obertraubling. Salzburg 2011

Bemerkung: Entfall am 21.4., 2.6. und 9.6., dafür ganztägige Exkursion am Freitag, 8.5. (verpflichtend = Voraussetzung für den Scheinerwerb)

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

33233 Geschichtsunterricht in der "Digitalen Schule" - Chancen und Grenzen digital-gestützten Lernens in der Sekundarstufe Schramm

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	17:00	c.t.	25.08.2020	28.08.2020			Schramm	!! findet nicht statt !!

Kurzkomentar: Achtung: Kurs entfällt!

Bemerkung: Achtung: Kurs entfällt!

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

D-33230 Stadtgeschichte 2.0 Didaktik und Medien außerschulischen historischen Lernens in der digitalisierten Welt Neubert

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Neubert	Die Übung findet an folgenden Terminen statt: Mittwochs 22.04.2020/29.04.2020/06.05.2020 jeweils von 08.00 - 10.00 Uhr in Raum H12 Außerdem Block am 05. und 06.06.2020 (Ort wird noch bekannt gegeben)

Kurzkomentar: Corona-Update: findet als digitale Veranstaltung statt.

Beginn: 06.05.2020

Weitere Termine: 13.05., 20.05., 27.05., 03.06.;

Kommentar: Absprache eines Blocktermins gemeinsam mit den Studierenden  
Die Digitalisierung durchdringt heute alle Lebensbereiche, durch Smartphones und Tablets sind Informationen jederzeit und überall abrufbar. Die unbestreitbaren Chancen und Möglichkeiten dieser ‚digitalen Revolution‘ stellen gleichzeitig die schulische Lehre und damit die Ausbildung von Lehrkräften vor neue Herausforderungen.  
Im Zentrum der Übung stehen zunächst fachdidaktische Methoden und Theorien zu außerschulischen Lernorten sowie zu digitalen Lehr-Lernmedien, die dann in einem praktischen Teil am Beispiel der App Future History erprobt werden sollen. Die Grundlagen hierfür werden in einem ersten, wöchentlich stattfindenden Teil gelegt. Ziel des zweiten, als Blockveranstaltung stattfindenden Teils ist es, das Erlernte in die Praxis zu überführen und eine digitale historische Stadtführung durch Regensburg zu konzipieren. Dabei sollen dann auch fachwissenschaftliche Aspekte zur mittelalterlichen Stadtgeschichte mit fachdidaktischen Überlegungen kombiniert werden.  
Die Übung steht allen Lehramtsformen offen.

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Referat

D-33231 Inhalte und Methoden: Schlüsseltexte der Geschichtsdidaktik Memminger

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	23.04.2020	23.07.2020			Memminger	

Kurzkomentar: Corona-Update: findet als digitale Veranstaltung statt

Beginn: 23.04.2020

**Kommentar:** Grundlegende Texte, die die Entwicklung der Wissenschaftsdisziplin „Didaktik der Geschichte“ prägten, werden in diesem Kurs vorgestellt, diskutiert und für den heutigen Geschichtsunterricht bzw. die Geschichtskultur kontextualisiert.

**Literatur:** Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben

**Bemerkung:** Anmeldung: online LSF

**Voraussetzung:** Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis:** Paper/Essay

**D-33232 "Wie geht sie eigentlich aus?" - Historisches Lernen in der Grundschule** Karrasch

**Module:** GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

**Übung, SWS: 2, ECTS: 2**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	18:00	20:00	c.t.	23.04.2020	23.07.2020			Karrasch	

**Kurzkommentar:** Corona-Update: die Veranstaltung findet digital statt. (ggf. Exkursion)  
Beginn: 23.04.2020

**Kommentar:** Kinder wachsen in einer „geschichtsgesättigten“ Lebenswelt auf. Nicht ohne Grund sind daher die „historische Perspektive“ als auch der Gegenstandsbereich „Zeit und Wandel“ tragende Säulen des Sachunterrichts. Dem LehrplanPlus der Grundschule gerecht zu werden bedeutet, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein auszubilden. Somit wird ihnen die Kompetenz an die Hand gegeben, historischen Phänomen bewusst zu begegnen, um ihr Orientierungsbedürfnis zu stillen. Die Übung beleuchtet den Gegenstandsbereich „Zeit und Wandel“ des Lehrplans für die Grundschule und seine direkten Bezüge zu den Dimensionen des Geschichtsbewusstseins. Darüber hinaus wird den Fragen nachgegangen, wie sich die fachspezifischen Arbeitsweisen der Historiographie für die Grundschule umsetzen lassen und mit welchen Themen und Methoden man dem kompetenzorientierten Lehrplan erfüllen kann.

**Literatur:** Rösen, Jörn: Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Köln u.a. 1994.  
Hartmann, Carina: Lehrerprofessionalität im geschichtsbezogenen Sachunterricht. Bad Heilbrunn 2019.  
Reeken, Dietmar v.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, 6. Aufl. Baltmannsweiler 2017.  
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (Ref. Öffentlichkeitsarbeit) [Hg.]: LehrplanPlus Grundschule Bayern, 2. Aufl. 2014.  
Becher, Andrea u.a. [Hg.]: Die historische Perspektive konkret (Bd. 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht), Bad Heilbrunn 2016.

**Bemerkung:** Schreiber, Waltraud [Hg.]: Erste Begegnungen mit Geschichte (Bd. 1 und 2), 2. Aufl. Neuried 2004.

**Voraussetzung:** Die Übung ist für Studierende des Lehramts Grundschule ausgelegt.  
Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, erledigen der Arbeitsaufträge, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

**D-33234 DDR und Wiedervereinigung - ein Thema zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft** Wolter

**Module:** GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

**Übung, SWS: 2, ECTS: 2**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	20:00	22:00	c.t.					Wolter	relevant nur für die 2-3 Video-Calls, sonst nach Wunsch der Studierenden während der gesamten Woche zu bearbeiten

**Kurzkommentar:** Corona-Update: findet als digitale Veranstaltung statt; wöchentlich; nicht mehr als Block  
Beginn: 20.04.2020

**Kommentar:** Zwar sind die DDR-Geschichte und die Wiedervereinigung in allen weiterführenden Schularten im Geschichtsunterricht als Lehrplanthema verankert, doch noch immer führen beide Themen ein Schattendasein. Dabei bietet das Thema als Teil einer deutsch-deutschen Verflechtungsgeschichte hohes (ggf. auch identifikatorisches) Potenzial. An ihm lassen



sich politik-, wirtschafts-, alltags- und sozialhistorische Fragen klären, multiperspektivische Geschichtsschreibungen ablesen, geschichtskulturelle Überlegungen anschließen und politikdidaktische Bezüge finden. Diese vielfältigen Facetten sollen in den drei Tagen des Blockkurses durch eine Mischung aus Vorträgen (zu theoretischen und empirischen Aspekten), Diskussionen, methodischen Beispielen und interaktiven Elementen fassbar werden. Zum Kurs gehört eine Einführung im April, eine Abendveranstaltung (Theater) und der Blocktermin.

Literatur:

- Brunner, Detlef u.a. (Hrsg.): Die DDR - eine deutsche Geschichte. Wirkung und Wahrnehmung. Paderborn, 2011.
- Ernst, Christian: Geschichte im Dialog? "DDR-Zeitzeugen" in Geschichtskultur und Bildungspraxis. Schwalbach, 2014.
- Handro, Saskia: Alltagsgeschichte. Alltag, Arbeit, Politik und Kultur in SBZ und DDR. Schwalbach, 2006.
- Hanke, Barbara: Zugänge zur deutschen Zeitgeschichte (1945-1970). Geschichte - Erinnerung – Unterricht. Schwalbach, 2017.
- Tänzer, Sandra: Die Friedliche Revolution in der DDR: Ein lohnendes Thema für den Sachunterricht. In: Die Grundschulzeitschrift, 311/2018. S.25-29.
- Von Arnim-Rosenthal, Anna / Hüttmann, Jens (Hrsg.): Diktatur und Demokratie im Unterricht: Der Fall DDR. Berlin, 2017.
- Weber, Hermann: Die DDR 1945-1990. Oldenbourg, 2012.

Bemerkung:

Das Thema ist grundschulgeeignet, es wird jedoch (bis auf eine Ausnahme) nicht grundschulspezifisch im Kurs unterrichtet.

Voraussetzung:

Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis:

50% aktive Mitarbeit, 50% Portfolio

D-33235 Inhalte und Methoden: Lieder im Geschichtsunterricht Memminger

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block			c.t.	22.09.2020	25.09.2020			Memminger	Zeit: 22.-24.09.2020 von 09.00-12.00 und von 13.00-16.00 Uhr 25.09.2020 von 09.00-12.00 Uhr Die Übung findet in Raum PT 2.0.5 statt

Kurzkommentar:

Corona-Update: findet wie geplant statt

Kommentar:

Lieder sind interessante geschichtliche Quellen bzw. Darstellungen, denen viel motivierendes und didaktisches Potenzial innewohnt. In der Übung sollen Lieder verschiedenster Epochen vorgestellt und in unterrichtliche Kontexte eingeordnet werden. Die Teilnehmer sollten einigermaßen musikalisch sein, weil Beispiele auch gesungen und begleitet werden.

Literatur:

Sauer, M.: Historische Lieder. Seelze-Velber 2008.

Bemerkung:

Anmeldung: online LSF

Voraussetzung:

Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis:

Kurzpräsentation im Kurs, Kurzzessay + schriftliche Unterrichtskonzeption

## Grundkurs

D-33236 Einführung in die Didaktik der Geschichte Memminger

Module: GES-LA-GSD01.1 (4.0), GES-LA-HSD01.1 (4.0), GES-LA-M08.1 (4.0), GES-LA-M09.1 (4.0), GES-LA-M16.1 (4.0), GES-LA-M20.1 (4.0), GES-LA-M22.1 (4.0), GES-LA-M23.1 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	23.04.2020	23.07.2020			Memminger	

Kurzkommentar:

Corona-Update: findet als digitale Veranstaltung statt.

Beginn: 22.04.2020

Online-Anmeldung erforderlich

- Kommentar:** In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.
- Literatur:** Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007
- Bemerkung:** Anmeldung: keine separate Anmeldung nötig; Interessenten kommen einfach in die 1. Sitzung
- Leistungsnachweis:** Klausur

## Praktikum

33237 Studienbegleitendes Praktikum an Grundschulen Turk

Praktikum, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Turk	Das Praktikum findet an den Schulen statt.

**Bemerkung:** Das Praktikum findet in den jeweiligen Praktikumsschulen statt.

33238 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Mittel- und Realschulen Memminger

Praktikum, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.	22.04.2020	22.07.2020			Memminger	

**Kurzkommentar:** Corona-Update: findet voraussichtlich als digitale Veranstaltung statt, abhängig von Öffnung der Schulen  
Beginn: 20.04.2020

## Begleitübungen zum fachdidaktischen Praktikum

D-33239 Grundfragen historischen Lernens an der Grundschule (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Turk

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	22.04.2020	22.07.2020			Turk	

**Kurzkommentar:** Corona Update: findet digital statt  
Beginn: 27.05.20 (regulär Mi 14-16)

Zusatztermin 29.07.20

**Kommentar:** Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase in der Schule planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen. In der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen dafür im Vorfeld besprochen und erarbeitet und der Unterricht im Anschluss gemeinsam reflektiert.

**Literatur:** Reeken, D.v.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Baltmannsweiler 2014, 4. unveränd. Auflage; Becher, Andrea u.a. (Hrsg.): Die historische Perspektive konkret. Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht. Kempten 2016.

**Bemerkung:** Wer vom Prüfungsamt zum Praktikum zugelassen wurde, ist automatisch angemeldet.

**Leistungsnachweis:**

- Präsenzveranstaltung: Vorstellung der geplanten Stunde im Kurs; schriftliche Ausarbeitung des Unterrichtsentwurfs; kurze schriftliche Arbeitsaufträge während des Semesters, aktive Mitarbeit
- Leistungsnachweise in der „digitalen Lernumgebung“ werden entsprechend angepasst

D-33240 Grundfragen historischen Lernens an Mittelschulen und Realschulen (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Memminger

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	22.04.2020	22.07.2020			Memminger	

Kurzkommentar: Corona-Update: findet als digitale Veranstaltung statt.

Beginn: 13.05.2020 (regulär Mittwoch 14-16 Uhr)

Kommentar: Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Der Unterricht des Praktikumslehrers und der Studierenden ist der Ausgangspunkt der Reflexion über die Auswahl und Präsentation der Inhalte sowie über die Ziele des Geschichtsunterrichts. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012

Bemerkung: Anmeldung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet. Eine separate Anmeldung ist also nicht nötig. Die Teilnehmer kommen in die 1. Sitzung.

Leistungsnachweis: Unterrichtsstunde, Ausarbeitung, aktive Mitarbeit

## Staatsexamensvorbereitung

D-33241 Vorbereitung für das Staatsexamen

Wolter

Module: GES-LA-M21.2 (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	23.04.2020	23.07.2020			Wolter	

Kurzkommentar: Corona-Update: findet als digitale Veranstaltung statt.

Beginn: 23.04.2020

Kommentar: Online-Anmeldung erforderlich  
Im Examenkurs werden anhand ausgewählter Examensaufgaben der letzten Prüfungszeiträume wesentliche Themen wiederholt und deren Bearbeitung im Rahmen des Staatsexamens diskutiert. Dabei werden alle Schularten in den Blick genommen.

Literatur: • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012.

Bemerkung: • unterschiedliche Grundlagenliteratur je nach Thema, v.a. Handbücher zur Geschichtsdidaktik.  
Es ist nicht empfehlenswert, den Kurs als Übung einzubringen, im LA GS Drittelididaktik ist es ausgeschlossen. Sollte der Kurs als Übung eingebracht werden, erfolgt die inhaltliche Vorbereitung selbstständig (ohne bezugnehmende Kursinhalte) auf umfangreicher Lektürebasis.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat zu einem Examensthema (alle TN), mündliche Prüfung (bei Einbringung als Übung)